h gern
ern Labst,
nur auf
PABST!
ABST!
ssen,
re für
üche
kannt!
kfurt a/M
ge
e Fulls
Tonne Mark 35.00
" " 34.00
tation.
Friedeberg Nm.
Moderne
uchtungs-
körper
Gas und
tr. Licht.
av Schwieter,
, Rathausstr. 5.
118.11
-Atelier
für
stüme
Mäntel
Ausführung,
loser Sitz,
ige Preise:
leine,
ostrasse 8
hon 1996.

№ 244. Bielefeld, Freitag, den 17. Oktober 1913. 103. Jahrgang.

# Westfälische Zeitung

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen, sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Postanstalten monatlich 65 Pfg., vierteljährlich Mk 1,95. Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. — Einsendungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

## Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Minden, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 15 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum, auswärts 20 Pfg., Reklamen 60 Pfg. die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 6.— Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

**Hierzu 3 Beilagen und Unterhaltungsblatt.**

## Ein Brief des Kronprinzen.

Der Kronprinz, dessen lebhaftes Naturell mit dem Kommando eines Regiments sich nicht begnügen kann, hat nun auch in der Welfenfrage Stellung genommen. Er hat, wie ein Leipziger Blatt mitteilt, seine Ansicht dahin ausgedrückt, daß eine Thronbesteigung des Prinzen Ernst August ohne vorhergehenden unzweideutigen Verzicht im Widerspruch mit den Bundesratsbeschlüssen von 1885 und 1907 und der Fahneneid des Prinzen ein Akt ohne staatsrechtliche Bedeutung sei. Von der Nordd. Allg. Ztg. wird diese Meldung des Leipziger Blattes vollinhaltlich bestätigt, wie die nachstehende Drahtung besagt:

*** Berlin, 17. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die Leipziger Neuesten Nachrichten bringen Mitteilungen über ein Schreiben des Kronprinzen an den Reichskanzler in der Braunschweigischen Frage.**

**Wie wir hören, hat in dieser Angelegenheit eine Korrespondenz zwischen dem Kronprinzen und dem Reichskanzler stattgefunden, bei der der Kronprinz seinen Bedenken gegen die Thronbesteigung des Prinzen Ernst August ohne ausdrücklichen Verzicht auf Hannover Ausdruck gegeben hat.**

**Der Reichskanzler hat in seiner Antwort unter eingehender Schilderung des Sachverhalts die Gründe dargelegt, die für die Haltung der preußischen Regierung maßgebend sind.**

**Das preußische Staatsministerium hat in seiner gestrigen Sitzung über den in der braunschweigischen Thronfolgefrage beim Bundesrat zu stellenden Antrag Beschluß gefaßt.**

Nach dem König von Preußen ist der Kronprinz der am meisten Interessierte, denn es handelt sich bei der Erledigung der Welfenfrage um Umstände, die ihm einst sehr wichtig sein können. Es ist deshalb auch verständlich, daß der Kronprinz in die Angelegenheit eingegriffen hat. Ob es freilich richtig war, den Widerspruch zwischen Kronprinz und Regierung in die Oeffentlichkeit zu bringen, ist eine mehr akademische Frage, die man im Interesse aller Beteiligten mit Nein beantworten muß. So bleibt die Erörterung, ob die Stellungnahme des Kronprinzen die richtige sei, und die wiederum kann nur in bejahendem Sinne geführt werden.

### Preßstimmen zum Kronprinzenbriefe.

Zu dem Schreiben des Kronprinzen in der Welfenfrage und der Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" äußern sich zunächst nur einige Blätter. Die „Post" weist auf die nahen Beziehungen hin, die zwischen dem Kronprinzen und Dr. Liman, dem Berliner Vertreter der „Leipziger Neuesten Nachrichten", bestehen. Die „Post" schreibt:

„Es ist erfreulich, daß der Thronfolger aus seiner Sympathie für die Stellungnahme der nationalen Kreise kein Hehl macht. Dies ist umso lebhafter zu begrüßen, als es nicht das erste Mal ist, daß der künftige Träger der Kaiserkrone sich mit erfrischendem Freimut zu den Anschauungen bekannt hat, von denen die nationalen Vorkämpfer unseres Volkes erfüllt sind. Es sei hier nur an die Marokkokrisis und ihre Erörterung im Landtage erinnert, an jene düsteren Novembertage, als deren einziger Lichtblick das warmherzige Eintreten des Thronfolgers für eine stramme deutsche Auslandspolitik zu verzeichnen war."

Das „Berliner Tageblatt" meint aber gerade entgegengesetzt:

„Auch denjenigen, die in der Welfenfrage im Grunde auf dem Standpunkte des Kronprinzen stehen, muß vor allem der Umstand, daß das persönliche Eingreifen des Kronprinzen öffentlich bekanntgegeben werden konnte, sehr unerfreulich erscheinen."

Die Rhein.-Westf. Ztg. erinnert daran, daß der Kronprinz zum zweiten Male innerhalb weniger Jahre sich in einer wichtigen Angelegenheit des deutschen Volkes zum Fürsprecher der von allen nationalen Parteien getragenen öffentlichen Meinung mache.

Das erste Mal hat er entschieden Stellung genommen gegen die Bethmann-Kiderlensche Marokko-Politik, und wie ihm damals das ganze Volk für sein Eintreten für eine kraftvolle deutsche auswärtige Politik warmen Dank gezollt, so werden ihm auch heute wieder alle deutschen Männer zustimmen, die nicht wie das Zentrum auf preußen- und hohenzollernfeindlichen Partikularismus eingeschworen sind, oder wie die Sozialdemokratie alles herbeisehne, was zur Schwächung der Macht des Kernstaates des Deutschen Reiches beiträgt. Denn die Tatsache ist nicht aus der Welt zu schaffen, daß nur das ganze Konsortium der Reichsfeinde, das Zentrum, die Sozialdemokratie, die Polen und die Dänen, die braunschweigische Politik des Kanzlers gutheißen, während sie alle anderen Parteien, wie wir in unserer Sonntagsausgabe in dem Ergebnis unserer Rundfrage gezeigt haben, zum Teil schärfstens verdammen.

Es sei traurig — so schließt das rheinische Blatt — daß das Deutsche Reich seit 1909 einen Kanzler habe, der eine solche, nur höfischen Augenblicks-Interessen dienende Politik treibe, daß sich der Thronerbe Preußens und des Deutschen Reiches, der Kronprinz, der für die Zukunft denken müsse, so aufsehenerregend gegen ihn zu wenden sich bemüßigt fühle.

## Eine Begegnung mit König Otto von Bayern.

In dem Augenblick, wo dem Prinzregenten von Bayern mit Zustimmung aller Parteien die Königswürde übertragen werden soll, ist es in erhöhtem Maße von Interesse, etwas über die gegenwärtige Existenz des geisteskranken Königs Otto zu erfahren. Auf einem Automobilausflug in der Nähe des Schlosses Fürstenried bei München hatte kürzlich ein Mitarbeiter der „Kasseler Neuesten Nachrichten" durch einen Zufall Gelegenheit, den dort seit fast 30 Jahren lebenden kranken König von Bayern in der Nähe zu sehen. Er berichtet über diese Begegnung unter anderem folgendes:

Es war an einem strahlenden Spätsommermorgen, als eine Panne uns (ein paar Münchener Maler und mich) kurz hinter dem Dorfe Fürstenried zu halten zwang. Während der Chauffeur den Wagen wieder in Ordnung brachte, ging ich mit einem Freunde waldeinwärts. Zufällig wurde gerade in jener Zeit der Schloßpark wieder einmal erweitert, so daß ein Stück der Umfassungsmauern niedergelegt war, und man ungehinderten Einblick in den sonst so streng abgeschiedenen Park hatte. Plötzlich erschienen auf einem der kiesbestreuten Parkwege zwei Herren, die ihren Wag auf uns zu nahmen. Wir standen fast unsichtbar in den Büschen, so daß wir stehen blieben. Es war in der Tat der König, anscheinend mit einem seiner Aerzte. Der König ging geradewegs bis fast in unsere Nähe, blieb dann stehen, um lange und unentwegt in den Wald hinein zu blicken. Bei dieser Gelegenheit hatten wir mehr als ausgiebige Muße, die äußere Erscheinung des Königs zu betrachten. Scharf geschnittene, harte Züge, farblose Augen, tief hinter buschigen Augenbrauen versteckt, und strähniges, graues Haar, dem man ansieht, daß es einmal blond war.

König Otto trug einen einfachen dunklen Anzug, seine Rechte spielte unaufhörlich mit einem dünnen Spazierstöckchen, und um seinen fest geschlossenen, schmallippigen Mund ging hin und wieder ein blitzartiges Zucken. Das Erstaunliche war aber, daß der König auf uns durchaus nicht den Eindruck eines Geisteskranken machte, sondern vielmehr den Eindruck eines einsamen, müden und verbitterten Mannes. Nachdem er eine Weile lang so in den Wald hineingestarrt hatte, drehte er sich plötzlich mit einem Ruck herum und setzte seinen Weg fort. Seine großen, wuchtigen Schritte entführten ihn bald unseren Blicken.

## Vom Tage.

= **Bielefeld, 17. Oktober 1913.**

Die „Kreuzzeitung" erfährt an zuständiger Stelle zu der von der „Frankfurter Zeitung" verbreiteten Meldung über die Einberufung des preußischen Landtages noch vor Weihnachten, daß sich das Staatsministerium vorläufig noch nicht mit der Einberufung des Landtages befaßt hat und auch nicht einmal die Wahrscheinlichkeit einer Einberufung vor Weihnachten vorliegt.

*

Aus Grisolles wird gemeldet: Der Zustand des deutschen Militärattachés Oberstleutnant von Winterfeldt machte einen kleinen chirurgischen Eingriff nötig. Gestern hat sich sein Befinden wieder etwas gebessert.

*

Nach einer Meldung aus San Domingo hat die dortige Regierung infolge des Wiederausbruchs der Revolution den Ausländern geraten, Puerto Plata zu verlassen.

*

Der unter dem Befehl des Korvettenkapitäns Grashoff stehende deutsche kleine Kreuzer „Geier" ist in Triest eingetroffen. Er wird längere Zeit in Triest bleiben.

*

Das „Nowoje Wremja" verzeichnet das Gerücht, daß Delcassé demnächst als Nachfolger Etiennes zum französischen Kriegsminister ernannt werden solle. Das Blatt bezeichnet die Nachricht in dem gegenwärtigen, für den Leiter des französischen Kriegsressorts schwierigen Augenblick als durchaus glaubhaft.

*

In bezug auf die in Dresden erfolgte Verhaftung eines Berliner Studenten teilt der Sächsische Landesdienst mit, daß die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, jedoch ist die Korrespondenz zu der Erklärung ermächtigt, daß der Verhaftete nicht russischer Staatsangehöriger ist, und daß ein Komplott irgendwelcher Art keineswegs vorliegt.

*

Aus Schanghai wird gemeldet: Der Ministerpräsident Hsiunghsiling hat mit dem Kriegsminister vereinbart, die Armee auf eine Stärke von fünfzig Divisionen zu bringen mit insgesamt 500 000 Mann. Die jährlichen Ausgaben werden bis auf 90 Millionen Dollars beziffert.

## Dem Gedächtnis der Völkerschlacht.

In Leipzig erfolgte gestern in Anwesenheit des Großfürsten Khrill in der russischen Kirche die feierliche Beisetzung der sterblichen Ueberreste dreier in der Schlacht bei Leipzig gefallener russischer Offiziere sowie mehrerer unbekannter russischer Krieger. Die Feier begann mit einer Seelenmesse in der Halle des Johannesfriedhofs, auf dem die Leichen 1813 beigesetzt waren und bis jetzt ruhten. Sodann wurden die Särge auf Lafetten von Feldgeschützen in feierlichem Zuge unter dem Geleit von vier Kompagnien Infanterie und zwei Eskadrons Ulanen und einer Batterie des 77. Feldartillerieregiments nach der russischen Kirche übergeführt. Die Lafetten mit den Särgen wurden bis an den Eingang des Grabraums gefahren und sodann wurden die Särge von Offizieren der russischen Armee nach dem Grabraum getragen. Es folgte die Trauerfeier. Nach Beendigung derselben betrat der Großfürst mit Gefolge den Grabraum und wohnte der Beisetzung der Särge in der Gruft bei. Er legte an den Särgen einen Kranz des Zaren und einen von ihm selbst gestifteten Kranz nieder. Ferner hat die Stadt Leipzig einen Kranz niederlegen lassen. Während der Feier gaben Infanterie und Artillerie drei Ehrensalven ab.

### Die Gedenkfeier in Wien.

Mit großer Feierlichkeit und unter Entfaltung eines großartigen militärischen Gepränges sowie unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung Wiens wurde gestern vormittag die Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig begangen. Auf dem Schwarzenbergplatz bei dem Denkmal des Fürsten und Heerführers Schwarzenberg versammelten sich der Hof, die Minister, die Generalität, der Bürgermeister mit der Stadtvertretung und die Mitglieder der Familien Schwarzenberg und Radetzki sowie Deputationen der Regimenter, die einst bei Leipzig mitgefochten haben, mit den alten Feldzeichen. Kurz vor 10 Uhr traf der Kaiser im offenen Leibwagen auf dem Festplatz ein und begab sich zum Denkmal. An dessen Fuß legte er einen prächtigen Lorbeerkranz nieder, dessen Schleife die Inschrift trug: Dem glorreichen Feldmarschall Karl Fürsten Schwarzenberg — Franz Joseph I. In diesem Augenblick gab die Salutbatterie 20 Schüsse ab, während die Kapelle die Volkshymne spielte. Darauf begrüßte der Kaiser die Mitglieder der Schwarzenbergschen und der Radetzkischen Familien, deren jeden einzelnen er ins Gespräch zog. Sodann nahm der Kaiser den Vorbeimarsch der Truppen entgegen und schritt nach dem Vorbeimarsch die Front der Regimentsdeputationen mit den historischen mit Lorbeer geschmückten Feldzeichen ab, die vor dem obersten Kriegsherrn gesenkt wurden. Unter erneuten begeisterten Zurufen bestieg der Kaiser sodann den Wagen zur Rückfahrt nach der Hofburg.

Erzherzog Franz Ferdinand hat sich abends nach Neneschau begeben. Von dort wird er über Prag, wo sich das große Gefolge anschließt, nach Leipzig fahren. — Die gestrige Jahrhundertfeier der Völkerschlacht fand mit einem militärischen Empfang in Schönbrunn einen glänzenden Abschluß.

*

Das deutsch-akademische Olympia wurde gestern in der Leipziger Turnhalle am Frankfurter Tor eröffnet. Nach einer kurzen Ansprache des Universitätsrektors trat man sofort in den Zwölfkampf ein, der in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags von etwa 80 Mann ausgekämpft wurde.

## Deutsches Reich.

### Der Kaiser

hat dem Prinzen Adolph zu Schaumburg-Lippe, der am 2. September d. J. auf Norderney Gabriele Freifrau von Speth-Schülzburg aus Stuttgart rettete, die Rettungsmedaille am Bande verliehen und diese Auszeichnung dem Prinzen persönlich überreicht. Gestern machte der Kaiser mit dem Prinzen und der Prinzessin zu Schaumburg-Lippe einen Spaziergang am Rheinufer entlang und empfing später den Abt von Maria-Laach. Nach der Frühstückstafel machte der Kaiser eine größere Automobilfahrt auf dem rechten Rheinufer über Siegburg, Engelskirchen, Wipperfürth, Waldbröl und zurück durch das Siegtal.

### Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Mexiko.

Der Kreuzer „Hertha", der in den nordamerikanischen Gewässern weilt, hat den Befehl erhalten, zum Schutze der deutschen Interessen in Mexiko nach Veracruz zu gehen. Sie wird später durch den

## Bielefelder Stadttheater.

Donnerstag, 16. Oktober.

**Das Fest auf Solhaug.**

Schauspiel von Henrik Ibsen. — Regie: Dir. Wilh. Berstl. — Kapellmstr. Alois Lanzer.

Das Fest auf Solhaug, das uns Ibsen noch als einen durchaus im Banne der Romantik lebenden Dichter erkennen läßt und durch Frische der Empfindung dauernd für sich einnimmt, spielt im 14. Jahrhundert in der Heimat des Dichters. Es behandelt die Liebe zweier Schwestern für einen ritterlichen Sänger, ihren Vetter und Jugendgespielen. Da dieser, Gudmund Alisson, lange an fremdem Königshof weilt, reicht die ältere Schwester Margit, dem befahrteren und reichen, aber beschränkten Gutsherrn von Solhaug (Bengt) die Hand, um jedoch bald zu entdecken, daß sie tief unglücklich ist. Am Tage der dritten Wiederkehr des Hochzeitsfestes kommt Gudmund zurück, wird jedoch von Margit kalt und abweisend empfangen. Sie offenbart aber sofort ihre wahren Empfindungen, als sie erfährt, daß der einstige Geliebte als Geächteter von des Königs Hofe geflüchtet ist. Gudmund aber liebt nicht mehr Margit, sondern die jungfräuliche Signe, um die zugleich der rohe und wüste königliche Vogt Knut Gässling wirbt, der indes keine Gegenliebe findet. Er hat insgeheim beschlossen, mit Rücksicht auf die Familie des Gutsherrn auf dem Feste keine Mitteilung von der Aechtung Gudmunds zu machen, ihn vielmehr am nächsten Morgen zu fangen und so den Nebenbuhler zu beseitigen. Margit wird nach Schluß des Festes von ihrem betrunkenen Manne seelisch so mißhandelt, daß sie beschließt, den Verhaßten durch Gift aus dem Wege zu räumen. Doch zu dem Morde kommt es nicht, Bengt fällt vielmehr im Streit mit dem Vogt, der Gudmund ergreifen will und alles löst sich, entgegen Ibsens späteren Dramenschlüssen, in Friede und Freude auf: Margit geht entsagend ins Kloster, Gudmund gelangt beim König wieder zu Ehren und führt seine geliebte Signe heim.

Mit den großen Bühnenschöpfungen aus den späteren Schaffensperioden des Dichters kann sich freilich die Seelentragödie der armen Margit noch nicht messen, dafür entschädigt uns aber die echt poetische Gestaltung des Ganzen, der Reichtum an herrlichen lyrischen Partien, die besonders bei den Liedern auf die Mithilfe der Musik kaum verzichten können. Zu den Tondichtern, die sich bisher dieser Aufgabe unterzogen haben, gehört auch Hans Pfitzner, der sich im Gegensatz zu dem Schweden Stenhammer, von dem eine vollkommene Umwandlung des Schauspiels in ein Musikdrama bekannt ist, lobenswerter Zurückhaltung befleißigte. Pfitzners Musik besteht aus geschlossenen Orchestervorspielen zu jedem der drei Akte, einem Finale zum ersten Akt, einigen Melodramen, Liedern und einem Chor. Das erste Vorspiel singt von dem vergeblichen Freiheits- und Liebessehnen, dem ohnmächtigen Kämpfen eines in Banden geschlagenen jungen Herzens. Das zweite Vorspiel schildert in wechselvollen Tanzweisen ein nordisches Fest und im dritten endlich malt der damals eben zwanzig Jahre alte Komponist (er schuf die Musik um 1890) die Fieberträume der Heldin des Schauspiels. In allem zeigt sich, daß der Komponist seine Aufgabe sehr ernst, manchmal vielleicht zu ernst genommen hat. Sympathisch berührt der einfache, nahezu volkstümliche Ton, der fast durchgehends festgehalten wird. Unser städtisches Orchester unter Alois Lanzer war der Pfitznerschen Musik ein trefflicher Interpret. Auch sonst war die Aufführung durchaus löblich zu nennen. Direktor W. Berstl zeichnete für die Regie verantwortlich; er hatte Bühnenbilder zu schaffen gewußt, die echte nordische Stimmung verbreiteten. Hier und da hätten wir eine kleine Beschleunigung des Tempos lieber gesehen.

Den Darstellern erwachsen durch den reichen Wechsel zwischen Poesie und Prosa und durch die Notwendigkeit des Hand-in-Handgehens mit der Musik erhebliche Schwierigkeiten, die aber von unserm Ensemble im allgemeinen glücklich überwunden wurden. Lediglich im zweiten Akt litt die Sprachdeutlichkeit, hier trübte auch etwas der Chor die gut vorbereitete Stimmung. Eine Darbietung aus einem Guß schuf Melly Stollberg, die die Seelenqualen der Margit und ihr Glücksgefühl prächtig herauszuarbeiten wußte. Eine anmutige Signe war Frida de Bruyn. Willi Werth stellte einen wahrhaft trottelhaften Bengt auf die Bühne; allein schon die Maske erklärte die Abneigung der jugendfrischen Margit gegen diesen „Bergkönig". Unsere Direktion kann sich zu dieser Kraft nur gratulieren. Mit edlem Anstand und Hingebung spielte Cornelius Lenzen den Gudmund; was uns der Künstler bieten kann, das verrät diese Partie nicht. Wir werden also weiteres abzuwarten haben. Lebenswahr gab Rudolf Zeisel den robusten Vogt Knut; dessen Freund fand in Artur Malkowsky einen ansprechenden Vertreter.

Das Publikum nahm die Aufführung mit Wärme entgegen; es brach zwar kein spontaner Beifall an den Aktschlüssen hervor, der Applaus kam aber aus stimmungsvollem Herzen. K.

kleinen Kreuzer „Bremen“, den Stationär in den amerikanischen Gewässern, abgelöst werden. Die „Hertha“ ist am 13. Oktober von Halifax in See gegangen. — Der große geschützte Kreuzer „Hertha“ wird gegenwärtig als Schulschiff benutzt. Seine Wasserverdrängung beträgt 5580 Tonnen, seine Schnelligkeit 19 Seemeilen. Seine Bewaffnung besteht aus zwei 21-Zentimeter- und sechs 15-Zentimeter-Geschützen.

### Einschränkung der deutschen Beteiligung auf der „Frisco“.

Die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ hat in einer am Mittwoch abend stattgehabten Plenarsitzung beschlossen, an ihrem ablehnenden Beschluß hinsichtlich der Weltausstellung in San Francisco festzuhalten. Sie hat gleichzeitig erklärt, daß sie die Beteiligung einzelner Spezialindustrien oder einzelner Firmen an der Ausstellung nicht bekämpfen wolle (was sich schließlich von selbst versteht) und daß sie einem Wunsche des Herrn Ballin entsprechend ihm Mitteilung machen wolle, wenn an die Ausstellungskommission Anfragen, die auf die San Francisco-Ausstellung Bezug haben, gelangen sollten. Aus dem von der Kommission an Herrn Ballin gerichteten Brief geht weiterhin noch hervor, daß der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie beabsichtigt, die Beteiligung auf einige bestimmte Spezialgebiete zu beschränken.

## Ausland.

### König Alfons in Paris.

Nach einer offiziösen Mitteilung hat König Alfons die Absicht, im nächsten Monat mit der Königin für einige Tage inkognito nach Paris zu kommen, falls es die Lage des Ministeriums Romanones gestattet. Es heißt, das Königspaar werde trotz seines Inkognitos dem Präsidenten einen Besuch abstatten.

### Angeblicher deutscher Zustrom zur Fremdenlegion.

Der „Matin“ glaubt mit einiger Genugtuung feststellen zu können, daß der Zustrom zur Fremdenlegion aus Deutschland trotz der starken deutschen Bemühungen im Wachsen begriffen ist. Nach einer Meldung des Blattes aus Verdun sur Meuse sollen sich dieser Tage nicht weniger als 22 junge Deutsche auf dem dortigen Werbebureau zur Fremdenlegion gemeldet haben. — Hoffentlich erweist sich diese Angabe als eine feiste Ente.

### Ssasonow in Paris.

Der russische Minister des Aeußern hat in Paris einem Berichterstatter folgendes erklärt: Rußland wünsche gleich allen Großmächten eine möglichst baldige Befestigung des Friedens im Orient und habe den lebhaften Wunsch, dem Osmanenreiche eine normale und gedeihliche Existenz zu erleichtern. Es wolle nur nicht durch die Rückwirkungen etwaiger Ruhestörungen in der Türkei beunruhigt werden. Den Balkanstaaten müsse man durch die den Großmächten zur Verfügung stehenden Mittel die notwendige Ruhe erleichtern und eine Finanzkrisis ersparen. Die europäische Diplomatie habe seit einem Jahre ein gemeinsames Ziel verfolgt, und das Ergebnis sei geeignet, überall alle Voreingenommenheit zu zerstören.

### Frankreich und England.

Der Präsident Poincaré hat brieflich von dem französischen Konsul in Cartagena die Antwort des Königs von England auf das Telegramm erhalten, das Poincaré und König Alfons nach dem Besuch des „Invincible“ an König Georg gerichtet hatten. In der Antwort, die erst nach der Abreise des Präsidenten von Cartagena anlangte, drückt der König seine Freude über den Besuch der beiden Staatsoberhäupter an Bord des „Invincible“ aus, den er gern zu ihrer Begrüßung abgesandt habe, und fügte hinzu: Ich schließe mich von ganzem Herzen Ihren Versicherungen herzlicher Freundschaft an.

## Lokales und Allgemeines.

**Bielefeld**, 17. Oktober 1913

### Der wachsende Verkehr in Bielefeld.

III.

Schließlich prägt sich der steigende Verkehr Bielefelds auch in seinem Eisenbahnbetrieb aus. Die Zahl der auf Bielefeld-Hauptbahnhof verkauften Fahrkarten stieg von 1 236 716 in 1910 auf 1 387 351 in 1912, dazu kommen noch von Bielefeld-Ost 91 741 und Brackwede 199 851, ferner ein großer Teil der 602 751 Personen, die die Bielefelder Kleinbahnen befördert haben. Die günstige Konjunktur hat in den beiden Vorjahren auch eine Steigerung des Güterverkehrs zur Folge gehabt. Beim Stückgut betrug der Versand in Bielefeld-H. im Jahre 1910: 62 009 t und 1912: 77 144, der Empfang nur 46 218 t in 1910 und 51 522 t in 1912, in Brackwede wurden 4397 t in 1910 und 6768 t in 1912 versandt, dagegen empfangen 3530 t in 1910, und 4029 t in 1912. Bei den Wagenladungen stieg der Versand in Bielefeld-H. von 23 779 t in 1910 auf nur 24 912 t in 1912, der Empfang aber von 84 174 t auf 97 716 t; in Brackwede der Versand von 46 644 t auf 54 596 t und der Empfang von 356 489 t auf 422 545 t. Unsere Nachbargemeinde hat also einen imens starken Waggonladungsverkehr, der den Bielefelder weit übertrifft. Die Zeit der Fleischteuerung kommt auch in den Zahlen über den Viehverkehr zum Ausdruck. Hier ist nämlich ein Rückgang in jeder Beziehung zu verzeichnen. Es wurden in Bielefeld-H. versand in 1910 an Großvieh 1547 Stück und an Kleinvieh 32 122 Stück; im Jahre 1912 dagegen 644 und 20 665 Stück. Der Empfang ging beim Großvieh von 4933 in 1910 auf 3313 und beim Kleinvieh von 3408 auf 1812 Stück zurück. In Brackwede wurde folgendes Ergebnis festgestellt: Empfang Kleinvieh 1912: 1312 Stück, 1912: 1249 Stück, Großvieh 1724 in 1910, 1398 Stück in 1912. Versand: Kleinvieh 271 Stück in 1910 und 36 Stück in 1912, Großvieh 34[illegible] 1910 und — nur hier ist eine Zunahme [illegible]men — 380 in 1912. Von der Riesenarbeit der Güterabfertigungen kann man sich in etwa wenigstens eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß in Bielefeld-Haupt- und -Ostbahnhof sowie Brackwede nicht weniger als 1,3 Millionen Frachtbriefe abgefertigt wurden.

Die in diesen drei Artikeln gemachten Angaben reden eine deutliche Sprache von der fortschreitenden Verkehrsentwicklung Bielefelds, aber auch von der wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Verkehrsanlagen. Deshalb muß das Augenmerk stets auf ihre Verbesserung und Ausgestaltung gerichtet bleiben. An mancherlei Klagen und Wünschen fehlt es auch bezüglich des Eisenbahnverkehrs nicht, ja man muß leider sagen, daß gegenüber der zunehmenden Verkehrssteigerung leider die aus Handel und Industrie gestellten Wünsche und Anträge von der Eisenbahnverwaltung nicht immer und meist nur in bescheidenem Umfange berücksichtigt worden sind. Das letzte Beispiel für das geringe Entgegenkommen der Eisenbahndirektion ist in dem Wegfallen des Aufenthalts des Bissinger D-Zugs (1.33 Uhr nachmittags) in Bielefeld noch in aller Erinnerung. Obwohl von allen Seiten gegen diese Benachteiligung Bielefelds Protest eingelegt wurde, hat sich die Eisenbahnverwaltung doch nicht veranlaßt gesehen, dem D-Zug in der bisherigen Weise in Bielefeld Aufenthalt zu geben. Aufgabe der zunächst interessierten Kreise wird es sein, diesen und manchen andern Wunsch — wir denken namentlich auch an den Bau der neuen Vollbahnlinie Münster-Bielefeld — immer wieder energisch an zuständiger Stelle zum Ausdruck zu bringen, damit man sich dort von der Berechtigung der Wünsche und der Dringlichkeit ihrer Erfüllung überzeugen kann.

### ⊕ Festgottesdienst in der Neustädter Kirche.

Morgen, Sonnabend, vormittags 11 Uhr, findet in der Neustädter Kirche wie in allen Städten ein Festgottesdienst aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Leipzig statt. Der Gottesdienst ist gemeinsam für alle hiesigen evangelischen Gemeinden. Wegen Platzmangels können Kinder unter 12 Jahren nicht zugelassen werden. Die Festpredigt hält Pastor Kuhlo-Bielefeld.

### ○ Festgottesdienst in der Synagoge.

Die hiesige Synagogen-Gemeinde veranstaltet zur Erinnerung an die Völkerschlacht am Sonnabend vormittags 10 Uhr einen Festgottesdienst in der Synagoge, wobei des Tages in einer Festpredigt gedacht wird.

### ⚒ Fahnen heraus!

Die hundertjährige Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig soll, wie bekannt, auch in unserer Stadt festlich begangen werden. Nachmittags erfolgt durch die Schuljugend die Pflanzung des Oktoberwaldes, nachmittags 4 Uhr bewegt sich ein Festzug nach dem Ochsenberg, wo ein Festakt stattfindet und ein Freudenfeuer abgebrannt wird, dann wird der Rückmarsch mit Fackeln und Lampions angetreten. Zur Erhöhung des Eindrucks der Feier und zur Hebung der allgemeinen Festfreude würde es beitragen, wenn die Bürger ihre Häuser mit Fahnen schmücken und abends festlich beleuchten würden. Das gilt besonders für die folgenden Straßen, die der Festzug berührt: Ulmenstraße, Oberntorwall, Koblenzerstraße, Fußbach, Breitenbach-Straße, Johannistal, Dornberger Straße, Kl. Bergstraße, v.-d.-Recke-Straße, Obernstraße, Niedernstraße, Jahnplatz, Wilhelmstraße, Kaiser-Wilhelm-Platz.

### ⊙ Bureauschluß zur Völkerschlachtfeier.

Die Geschäftszimmer des Landratsamts einschließlich des Versicherungsamts, der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Landkreises und des Kreisausschusses einschließlich des Kreiswegebauamts sind am Sonnabend, den 18. ds. Mts., aus Anlaß der Feier der 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig nachmittags geschlossen.

### □ Die Stadtverordneten

treten am nächsten Mittwoch zu einer Sitzung zusammen. In dieser wird u. a. die Wahl eines Mitgliedes des gemeinsamen Kreisausschusses an Stelle des verstorbenen Stadtv. Halemeier erneut vorgenommen werden, da die in letzter Sitzung ad hoc vorgenommene Wahl des Stadtv. Dr. Esau nicht formgerecht vollzogen wurde. Diese Wahlen müssen bestimmungsgemäß Stadtverordnete und Magistrat gemeinsam vornehmen. Auch die Beisitzer für die Stadtverordnetenwahlen sollen in der nächsten Sitzung bestimmt werden.

### ⊙ Unser Sennefriedhof

findet nach wie vor die Anerkennung auch anderer Kommunalverwaltungen. Ein Beispiel dafür aus jüngster Zeit wird uns von einem gelegentlichen Mitarbeiter in Celle berichtet. In der dortigen Stadtverordnetensitzung wurde von einer Kommission, die die Friedhöfe in Bielefeld und Minden besichtigt hatte (weil Celle auch vor der Frage der Neuanlage eines Friedhofs steht), das Ergebnis der Studienreise bekannt gegeben. Bei der Kommission hatte unser Sennefriedhof ungeteilte Anerkennung gefunden. Dagegen war man der Ueberzeugung, daß ein Friedhof wie der in Minden für Celle nicht in Frage komme. Es wurde beschlossen, den Inspektor des Bielefelder Friedhofs nach Celle kommen zu lassen, damit er sich die in Frage kommenden Plätze, die für den neuen Friedhof in Frage kommen, ansehe und als Sachverständiger sein Urteil darüber abgebe, welcher Platz und welche Bebauungsart des Friedhofs in Celle am geeignetsten sei.

### ⚒ Meisterkursus.

In den schönen Räumen der neuen Handwerkerschule hat gestern ein theoretischer Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung begonnen. Der Kursus wird in etwa 80 Stunden den Teilnehmern eine gründliche Kenntnis der für den Handwerker so wichtigen Buch- und Rechnungsführung, der Wechsellehre, der gesetzlichen Bestimmungen im Gewerberecht, bürgerlichen Recht, Versicherungswesen, Steuerwesen und die Grundzüge unseres Staats- und Verwaltungsrechts vermitteln. Der Unterricht findet für die verschiedenen Handwerke in den Abendstunden von 8—10 Uhr und für Bäcker, Fleischer in den Nachmittagstunden von 5—7 Uhr 3mal wöchentlich statt. Die Kosten belaufen sich für den Einzelnen auf nur 10 Mk. Auch Damen (Schneiderinnen usw.) können sich beteiligen. Wer die günstige Gelegenheit zur Erweiterung seiner Kenntnisse benutzen will, der möge sich sofort in der Handwerkerschule (neben dem Sparenberg) anmelden. Auch strebsame Handwerksgesellen, die erst später ihre Meisterprüfung ablegen und sich die erste Grundlage dafür verschaffen wollen, werden zugelassen. Die bisherigen Anmeldungen lassen bereits einen erfreulichen Besuch erwarten.

### ⚔ Rekruten.

Der neue Jahrgang für unser 2. Bataillon ist gestern vormittag 11 Uhr in der Kaserne zur Einstellung gekommen. Der größte Teil des Bataillons setzt sich wieder aus Freiwilligen zusammen, die in der Zahl von 241 Mann eingestellt wurden. Zu ihnen kommen dann noch 51 ausgehobene Rekruten.

### □ Die Gesundheitsverhältnisse

haben sich in der Woche vom 28. September bis 4. Oktober in den meisten deutschen Orten gegen die Vorwoche etwas verschlechtert, wenn auch die Sterblichkeit in einigen sich um eine Kleinigkeit gebessert hat. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug sie von den Städten mit mindestens 80 000 Einwohnern in Aachen 17,7, Altona 15,8, Augsburg 17,7, Barmen 6,4 Berlin 11,4, Bielefeld 10,8, Bochum 14,9, Bonn 18,3, Braunschweig 12,4, Breslau 16,4, Charlottenburg 9,7, Chemnitz 14,8, Cöln 14,4, Crefeld 10,6, Danzig 19,3, Darmstadt 7,6, Dortmund 13,1, Dresden 13,1, Duisburg 12,5, Düsseldorf 10,8, Elberfeld 10,2, Erfurt 9,9, Essen 13,1, Frankfurt a. M. 11,7, Gelsenkirchen 16,9, Hagen 7,7, Hamborn 16,1, Hannover 10,0, Kassel 13,3, Kiel 9,4, Magdeburg 14,9, Mainz 12,1, Münster i. W. 11,5 und Offenbach 11,6.

### ⚒ Krankenkassenausschußwahl.

Die Wahlen der Vertreter der Versicherten zum Ausschuß der Bielefelder allgemeinen Ortskrankenkasse fanden unter sehr starker Beteiligung statt. Abgegeben wurden 4606 Stimmen, davon waren 13 ungültig. Von den 4593 gültigen Stimmen entfielen auf die Vorschlagsliste der freien Gewerkschaften 4144, auf die nationale Liste 449 Stimmen. Die Liste der freien Gewerkschaften erhält 54 Vertreter und 108 Ersatzmänner, die nationale Liste 6 Vertreter und 12 Ersatzmänner.

Nochmals sei darauf hingewiesen, daß die Wahl der Arbeitgeber in den Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse am heutigen Freitag von 4—7 Uhr im Kassenzimmer Marktstraße 19 stattfindet.

### ⚒ Bäcker-Innungskrankenkasse.

Bei der Wahl des Ausschusses und der Ersatzmänner der Bäcker-Innungskrankenkasse zu Bielefeld sind gewählt: Für Arbeitgeber als Ausschußmitglieder Wilhelm Köller, Heinrich Beintmann, Louis Schröder, als Ersatzmänner Fritz Marten, Hermann Potthoff, Hermann Heuermann; für die Arbeitnehmer als Ausschußmitglieder J. Thiel, Wilhelm Kindermann, Wilh. Fleer, als Ersatzmänner G. Gerling, Wilh. Potthoff, Wilh. Sprenger.

### ⊕ Ueber das Detailreisen mit Wäsche,

zu dem auch die Handelskammer zu Bielefeld Stellung genommen hat und das in der „Westfälischen Zeitung“ eingehend erörtert wurde, hat vor kurzem der Kleinhandelsausschuß der Handelskammer zu Hagen verhandelt. Im Gegensatz zur Bielefelder Handelskammer ist der genannte Kleinhandelsausschuß der Ansicht, daß eine Bevorzugung der Wäschebranche heute durch nichts mehr gerechtfertigt ist und daß durch Wegfall der Vorzugsstellung die vielfach beklagten Mißstände beseitigt werden können. Der Handelsausschuß glaubt, daß auch das kaufende Publikum ein Interesse daran haben muß, zumal auch die Preise bei den großen Reise- und Transportspesen erfahrungsgemäß recht hoch seien, und befürwortet das Eintreten der Handelskammer für Aufhebung der Bundesratsverfügung und damit die gleichmäßige Behandlung sämtlicher Handelszweige.

### ○ Die Kaufmannsgerichtswahlen,

die sich heute abspielen sollen, waren der Anlaß zu zwei Handlungsgehilfenversammlungen, die gestern abend stattfanden. Im Remkeschen Saale hatten die Deutschnationalen ihre Mitglieder versammelt zu einem Vortrage des Herrn Elberding aus Hamburg über die Frage: „Wen wählen wir — paritätische Arbeitsgemeinschaft oder unabhängige Handlungsgehilfenschaft. Der Redner beschäftigte sich zunächst mit dem Zustandekommen des Kaufmannsgerichtsgesetzes, wobei dem DHV. die Einführung der geheimen und direkten Wahl zu danken sei. Bei Untersuchung der Frage, ob die Aufregungen und Kämpfe bei solchen Wahlen von Wert seien, bezeichnete der Redner das als erfreulich, daß durch die Kämpfe die Lauen aufgerüttelt werden. Zu seinem eigentlichen Thema übergehend, wies Herr Elberding noch auf einen vom Zentralverband der Handelsangestellten verbreiteten Wegweiser für die Kaufmannsgerichtswahlen hin und zeigte den Zusammenhang dieses Verbandes mit der Sozialdemokratie, die Unfruchtbarkeit der sozialdemokratischen Politik und ihre Haltung gegenüber dem Handlungsgehilfenstand. An dem Verantwortlichkeitsgefühl der Handlungsgehilfen werde der Köderversuch des Zentralverbandes abprallen.

Dann ging der Redner auf die beiden andern kaufmännischen Vereine ein, den 58er und den Leipziger Verband, die, obwohl zu der sozialen Arbeitsgemeinschaft verbunden, getrennte Listen aufgestellt hätten. Er bestritt den beiden Vereinen das Recht, sich als Vertreter des Fortschritts hinzustellen. Der 58er Verein habe lange gegen die Angestelltenversicherung und gegen die Regelung der Kontorarbeit gearbeitet, der Leipziger Verband sei anfangs gegen die Kaufmannsgerichte gewesen und habe später sich gegen die Wahl der Beisitzer ausgesprochen. Daher hätten die alten Verbände keinen Anspruch auf das Vertrauen der Handlungsgehilfen. Besonders wurde der starke Einfluß der Prinzipale auf die alten Verbände kritisiert und die Notwendigkeit einer reinen Gehilfenorganisation anstelle der paritätischen Zusammensetzung betont. Darauf legte der Redner die Zwecke der vor kurzem geschaffenen Sozialen Arbeitsgemeinschaft und deren Haltung zur Konkurrenzklausel dar. Mit Bezug auf die Vorwürfe, die in der kürzlich hier abgehaltenen Versammlung der Sozialen Arbeitsgemeinschaft gegen den Deutschnationalen Verband erhoben wurden, rechtfertigte der Redner das Verhalten des DHV., der eine weit größere Gefahr, als sie die „militärische Invasion“ darstellt, in dem immer stärkeren Eindringen der weiblichen Angestellten sieht, das von den alten Verbänden noch durch Errichtung von kaufmännischen Fortbildungsschulen gefördert werde. Mit der Aufforderung zur Wahl der auf Liste 1 verzeichneten Kandidaten des unabhängigen DHV. schloß der Redner seinen anderthalbstündigen Vortrag.

Die zweite Versammlung, veranstaltet vom hiesigen Bezirk des Hamburger Vereins für Handlungskommis von 1858, fand im Saale des Handwerkerhauses statt; zu ihr hatte sich nur ein kleiner Kreis von Mitgliedern und Freunden des Vereins eingefunden. Herr Debalt sprach über das Thema „Kaufmannsgerichtswahl und Handlungsgehilfenbewegung“. Er wies zu Anfang seines Vortrags auf die Bedeutung der Kaufmannsgerichte hin und legte dar, daß die Beisitzerposten zum Kampfobjekt unter den kaufmännischen Verbänden geworden seien. Wenn nun der 58er-Verband weniger Beisitzer in die Kaufmannsgerichte entsende, so liege das daran, daß er unregelmäßiger über das Reich verbreitet und es dadurch schwerer sei, Beisitzer zu erkämpfen. Der Redner kam dann auf die Gründung der Sozialen Arbeitsgemeinschaft und auf die Frage der Konkurrenzklausel zu sprechen, wobei er betonte, daß es durchaus verfrüht sei, ein endgiltiges Urteil über die Gestaltung der Konkurrenzklausel abzugeben. Er streifte noch sozialpolitische Fragen und wies verschiedene Behauptungen des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes zurück; die Soziale Arbeitsgemeinschaft sei der richtige Weg zur Erringung sozialer Fortschritte. Zum Schluß wurden die Anwesenden aufgefordert, am Wahltage ihr Wahlrecht auszuüben und ihre Stimme für die Männer der 58er-Liste abzugeben. Eine Diskussion fand nicht statt.

### ○ Neue Gütertarife.

Am 1. November d. J. erscheinen neue Gütertarife, die zahlreiche Aenderungen in den Bestimmungen und Entfernungen enthalten. Es empfiehlt sich deshalb die Neubeschaffung namentlich der Gütertarife Heft A enthaltend Bestimmungen (Preis 40 Pfg.), Heft B Entfernungen (Preis 40 Pfg.) und Heft C allgemeine Kilometertarifstabelle (Preis 30 Pfg.). Auch ist der Bezug des Anhanges 4, der das Verzeichnis sämtlicher deutscher Eisenbahn-Güterstationen mit Angabe der Besonderheiten jeder Station enthält, sehr zu empfehlen. Letzterer enthält auch Spalten für handschriftliche Eintragungen von Frachtsätzen und ist zum Preise von 40 Pfg. bei den Güterabfertigungen erhältlich. Die alten Tarife verlieren mit dem obigen Tage ihre Giltigkeit.

### ○ Die Waldbrandversicherung in Westfalen.

Obwohl die Brandgefahr für die westfälischen Waldungen infolge der starken industriellen Betätigung der Bevölkerung von Jahr zu Jahr steigt, gewinnt die Waldbrandversicherung in der Provinz Westfalen nur langsam Eingang. Immerhin haben aber trotzdem die Versicherungssummen, mit denen die Provinzial-Feuersozietät hinsichtlich der Waldbrandversicherung aufwarten kann, eine recht beachtliche Entwicklung genommen. Die Landkreise, in denen der Versicherungsbestand über 100 000 Mark betrug, sind folgende: Münster-Land 245 120 Mark, Beckum 111 280, Lüdinghausen 594 920, Warendorf 281 000, Recklinghausen-Land 522 340, Steinfurt 614 060, Herford 204 720, Höxter 774 430, Paderborn 136 510, Warburg 186 370, Arnsberg 970 210, Altena 1 341 000, Brilon 122 070, Hagen-Land 436 160, Hattingen 181 980, Hörde-Land 122 630, Iserlohn 2 176 860, Lippstadt 495 250, Meschede 526 870, Olpe 725 930, Schwelm 196 640, Siegen 1 095 920 und Soest 238 030 Mark.

Die Gesamtversicherungssumme der Waldbrandversicherung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr für die ganze Provinz 14 478 410 Mark. Ein Abkommen zwischen der Provinzial-Feuersozietät und der Westfälischen Landwirtschaftskammer hinsichtlich der Waldbrandversicherung sieht eine Abstufung der Prämiensätze für die Waldbrandversicherung vor; die Laubholzsätze sind billiger als die Nadelholzsätze und dem Umfange des Risikos angepaßt.

### □ Zollinhaltserklärungen.

Die Zahl der Zollinhaltserklärungen, die den über Rußland zu leitenden Postpaketen beizugeben sind, ist vermindert worden bei Paketen nach den deutschen, japanischen und chinesischen Postanstalten in China sowie nach Kiautschou und Japan von 7 auf 5 Stück, nach den russischen Postanstalten in Tschifu, Kalgan, Peking, Tientsin und Schanghai von 6 auf 5 Stück, nach Persien von 9 auf 5 Stück.

### ⩙ Die Altstädter Kirchstraße

ist in diesen Tagen vom Gaswerk mit neuen Gaslaternen versehen worden, die eine erheblich bessere Beleuchtung ermöglichen als die bisherigen Lampen. Die neuen Laternen, acht an der Zahl, teils auf Kandelabern, teils auf Wandarmen angebracht, sind Niederdruck-Starklichtlampen mit 2 Brennern. Bei ziemlich geringem Gasverbrauch erzeugen diese Lampen ein sehr helles Licht, ohne daß sie wie die Preßgaslampen einer besonderen Verstärkung des Gasdruckes bedürfen, nämlich 600 Kerzen gegenüber 200 bei der früheren Anlage. Auch beim Kriegerdenkmal sowie an der Koblenzerstraße hat diese neue Beleuchtung Verwendung gefunden. Eine weitere Neuerung ist auf der Bahnhofstraße geschaffen, wo an den Laternen die Fernzündung eingerichtet wurde, die das Entzünden der Lampen vom Werk aus ermöglicht und die Laternenwärter überflüssig macht. Wahrscheinlich wird diese Einrichtung, die gleiche Annehmlichkeiten wie die elektrische Beleuchtung bietet, später auf die ganze Stadt ausgedehnt werden.

### ⊶ Für Jäger.

Der Bezirksausschuß hat beschlossen, daß für den Umfang des Regierungsbezirks Minden die Schonzeit für Rehkälber bis auf weiteres auf das ganze Jahr ausgedehnt werden soll.

### □ Der beleidigte Amtmann.

Zu dem in der gestrigen Ausgabe der Westf. Ztg. veröffentlichten Gerichtsbericht über den Beleidigungsprozeß des Amtmanns Nuyken gegen den Bauunternehmer Gülker sei berichtigend mitgeteilt, daß es sich um den Amtmann von Alswede (nicht Ennigloh) gehandelt hat.

### ⊖ Polizeibericht.

Zugeflogen ist eine junge Brieftaube (Ring Nr. 09 761 350). Näheres Rathaus, Zimmer 21.

Die Rotlaufseuche ist unter dem Schweinebestande des Stellmachers Friedrich Stalljohann, Stadtheiderstraße 93, ausgebrochen.

10 Obdachlose erhielten Unterkunft im Pol.-Gef.

## Vereine und Veranstaltungen.

**H Stadttheater.**

Sonnabend wird als volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen zum Gedenktage Theodor Körners das Trauerspiel „Zrinyi" aufgeführt. Die Titelrolle spielt Herr Werth. Die szenische Leitung hat Oberregisseur Schröder. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellung erst um 8 Uhr beginnt. In Vorbereitung befindet sich für Sonntag die Lustspiel-Novität „Will und Wiebke" von Fedor von Zobeltitz, welche hier zum ersten Male gegeben wird.

**o Generalprobe Musikverein.**

Im Interesse der Konzertbesucher wird darauf hingewiesen, daß für das am Sonntag stattfindende erste Musikvereinskonzert (Solist Pianist Carl Friedberg, Köln) eine öffentliche Generalprobe der Jahrhundertfeier wegen nicht stattfindet. Die rechtzeitige Besorgung der Eintrittskarten dürfte daher sehr zu empfehlen sein.

**= Hundertjahrfeier.**

Die Mitglieder der dem Ausschuß der vereinigten Privatangestellten angeschlossenen Verbände feiern einen Kommers zur Hundertjahrfeier im Handwerkerhaus. (S. Inserat.)

**⊖ Der Verein ehemal. 15er**

ladet seine Mitglieder im heutigen Inseratenteil zu der am Sonnabend stattfindenden Jahrhundertfeier ein. Der Verein tritt pünktlich 3½ Uhr im Vereinslokal an. (Siehe Inserat.)

**☞ Die Jahrhundertfeier des Artillerie-Vereins,**

verbunden mit dem 16. Stiftungsfeste, die Sonnabend abend in sämtlichen Räumen des Johannisberges stattfindet, verspricht eine imposante Feier zu werden. Ein vorzüglicher Redner, Herr Stadtverordnetenvorsteher Prof. Dr. Nierhoff, hat die Festrede übernommen. Nach dem vorliegenden sehr abwechslungsreichen Festprogramm wird jeder Besucher seine Befriedigung bei der Feier finden.

**□ Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Bielefeld.**

Die Ortsgruppe ladet im heutigen Anzeigenteil zum Festzug aus Anlaß der Völkerschlachtfeier ein. Abends findet in Remkes Saal ein großer Festkommers mit patriotischem Programm statt, wozu außer den Mitgliedern und ihren Angehörigen sämtliche national gesinnten Bürger Bielefelds eingeladen sind. (Siehe Anzeige.)

**⌣ Kolonialfest.**

Die Abteilung Bielefeld des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft wird am 29. und 30. November in den Räumen der Ressource ein Kolonialfest veranstalten zum Besten des Heimathauses in Keetmanshoop.

**– Der Katholische Frauenbund**

veranstaltet heute im Vereinshause an der Heeper Straße eine Festfeier, bei der das Festspiel „Preußens Frauen in großer Zeit" aufgeführt wird. Auf die Veranstaltung sei nochmals hingewiesen.

**ww Der Arbeiter-Bildungs-Verein**

veranstaltet, wie alljährlich, auch in diesem Jahre verschiedene Kurse in Schönschreiben, Rundschreiben, Rechtschreibung, Stenographie und Buchführung, auch ist in diesem Jahre ein Handarbeitskursus in Aussicht genommen. Interessenten wollen sich bis zum 25. d. Mts. beim Kastellan melden. — Auch sei auf die Beteiligung am Festzuge am Sonnabend und auf die Feier im Lokal abends 9 Uhr hingewiesen, wobei Rektor Obermeyer eine Ansprache über die Völkerschlacht bei Leipzig hält; ferner bringt die Gesangabteilung einige Lieder zu Gehör, und nach einem Theaterstück findet ein gemütlicher Tanz statt.

**# Christlicher Verein junger Männer, Bielefeld.**

Am Sonntag abend veranstaltet obiger Verein in der Volkshalle eine Feier zur Erinnerung an die Tage der Schlacht bei Leipzig, die sich zu einer echt patriotischen gestalten wird. Rektor Beckmann hat den Hauptvortrag übernommen. Er wird sprechen über: „Die Bedeutung der Schlacht bei Leipzig." Auch werden die Turner an diesem Abend ihr Können in den Dienst der guten Sache stellen. Eintrittskarten zum Preise von 30 Pfg., im Vorverkauf 25 Pfg., werden schon jetzt verabfolgt.

**⊙ Familienabend.**

Im Jugendheim des Christlichen Vereins junger Männer „St. Johannis", Johanniskirchplatz 4a, wird am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, der erste diesjährige und im neuen Haus überhaupt der erste Familienabend des Vereins abgehalten werden. Litten die früheren an sich so beliebten Familienveranstaltungen stets unter drückendem Raummangel, so ist nach dieser Seite hin nun völlig Wandel geschaffen. Gedacht ist eine Jahrhundertfeier mit Ansprachen von Pastor Knolle und Sekretär Engel, einer Aufführung von Körners Tod und der Vorführung eines lebenden Bildes: Germaniahuldigung. Durch die Mitwirkung des Orchesters, des Posaunen- und Männerchors wird das Programm viel Abwechslung erfahren. Zum ersten Male wird die neue schöne Orgel, die in dem großen Saal von der Firma Klasmeyer aufgestellt ist, verwendet werden. Näheres ist aus dem Inserat ersichtlich.

## Tageskalender.

Freitag, den 17. Oktober 1913.

Stadttheater. Vereinsvorstellung. 8 Uhr.
Hotel Kaiserhof. Künstler-Konzerte nachm. 4 und abends 7½ Uhr.
Hotel zur Post. Kaffee-Konzert. 4 Uhr.
Postkeller. Konzert 8 Uhr.
Café Gödecke. Künstlerkonzerte nachm. 4, abends 8 U.
Konzerthaus Jägerhof, Goldstraße. Konzert.
Schors Konzerthalle, Bahnhofstr. 11. Konzert.
Restaurant zur Neustadt. Konzert.
Apollo-Cabaret. Cabaretvorstellung. 8 Uhr.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.
Kath. Frauenbund. Nationalfeier. 8½ Uhr.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

)( **Senne I**, 16. Oktober. (Zur Erinnerungsfeier) an die Völkerschlacht bei Leipzig finden sich am Sonnabend nachmittag 3½ Uhr sämtliche Schulkinder zu einer Schulfeier bei der Schule V ein, wo gegen 5 Uhr auch die an der Feier teilnehmenden Vereine eintreffen und sich zum Fackelzuge ordnen. Abmarsch pünktlich 5½ Uhr nach dem freien Platze bei der Wirtschaft Brockmann, wo ein großes Freudenfeuer abgebrannt wird. Nach der Festansprache und dem Absingen einiger Lieder werden die Fackeln zusammengeworfen. Um 7½ Uhr beginnt bei Wirt Brockmann das Festessen, während alle hieran nicht teilnehmenden Festgäste zum Kommers nach der Wirtschaft Sprungmann marschieren. Zu diesem Kommers haben alle Einwohner der Gemeinde freien Zutritt.

w. **Ummeln**, 16. Okt. (Jahrhundertfeier.) Die nationalen Vereine der Gemeinde feiern am Sonntag, den 19. Oktober in folgender Weise: Morgens 10 Uhr, Kirchgang der Vereine; nachmittags 2 Uhr, Abmarsch der Vereine vom Gemeindehause nach dem Spielplatze. Der Turnverein Deutsche Eiche, die Turnabteilung des Jünglingsvereins und der Feuerwehrverein werden Turn- und Festspiele veranstalten. Die Schüler werden durch Hahnenschlag, Wettlaufen usw. das Fest mit verschönern. 6 Uhr großer Fackelzug, darauf Festrede und Freudenfeuer; 8 Uhr abends Tanz bei Wirt Grewer.


# Nur die

auswärtigen Bezieher der Westfälischen Zeitung erhalten morgen zur Probe kostenlos die Illustrierte Weltschau. Wir wollen damit auch allen denen, die nicht als Stadtabonnenten in Betracht kommen, die Möglichkeit zur Beurteilung der neuen Kunstbeilage bieten, die als Völkerschlachtausgabe ein willkommenes Gedenkblatt an die große vaterländische Feier sein dürfte. Man beachte also morgen aufmerksam die

Illustrierte Weltschau


kr. **Oberbauerschaft**, 17. Okt. (Gedenkfeier). Zur Gedenkfeier am 18. Oktober treten die Schulen und Vereine zum Fackelzug nachmittags 6 Uhr auf den Heidkämpen bei Schröder 136 an. Der Zug marschiert durch die Gemeinde über Beendorf bis Kröger 32 zum Breitendrink, wo am Feuer nach der Feier die Fackeln zusammengeworfen werden. Am Sonntag nachmittag findet dann eine Lichtbildervorführung statt über „Die französische Revolution".

kr. **Hüllhorst**, 16. Oktbr. (Das Programm der Jahrhundertfeier) ist in folgender Weise aufgestellt: Sämtliche Vereine versammeln sich am Sonnabend abends 6 Uhr vor dem Gemeindesaal. Unter Vorantritt der Posaunenkapelle soll sich dann durch den hiesigen Ort ein Fackelzug bewegen. Die Schulen von Hüllhorst, Ahlsen und Büttendorf werden sich mit daran beteiligen und den von Schulkindern gesammelten Holzstoß auf der Kaiserhöhe zum Freudenfeuer entflammen. Sonntag nachmittag wird dann eine Feier im Gemeindesaale stattfinden. Professor Dr. Walthemath aus Gütersloh hält den Festvortrag.

## Sportnachrichten.

□ **Grunewald**, 16. Oktober.

1. Rennen. 4200 Mk. 1. Polia (Newey), 2. Sühne, 3. Miölnir. Tot. 17:10. Platz 13, 20, 21:10.
2. Rennen. 4000 Mk. 1. Barefield (Besitzer), 2. King Stork, 3. Mr. Girdle. Tot. 13:10. Platz 12, 30:10.
3. Rennen. 7300 Mk. 1. Naseweis (Scheffer), 2. Monolog, 3. Jeune Fille. Tot. 126:10. Platz 30, 27, 69:10.
4. Rennen. 10000 Mk. 1. Helga (Printen), 2. Voigt, 3. Dandalo. Tot. 30:10. Platz 18, 17:10.
5. Rennen. 4200 Mk. 1. Pois de Senteur (Westernhagen), 2. Reine du Jour, 3. Tugela. Tot. 41:10. Platz 20, 27, 52:10.
6. Rennen. 5000 Mk. 1. Ladybird (Archibald), 2. Winni, 3. Freimut. Tot 47:10. Platz 21, 32, 89:10.
7. Rennen. 4200 Mk. 1. Brabant (Cosack), 2. Reform, 3. Louvre. Tot.: 63:10. Platz 17, 12, 29:10.

# Neueste Nachrichten

**Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung")**

### Unter Null.

= **Berlin**, 17. Oktbr. In den höher gelegenen Teilen Deutschlands war die Temperatur in der vorletzten Nacht unter Null gesunken. In den thüringischen Wäldern wurden gestern früh 4 Grad Kälte gemessen.

### Große Unterschlagungen.

⁂ **Berlin**, 17. Okt. Wie die „Morgenpost" erfährt, ist die Geschäftsleitung der Kinderkonfektionsfirma Fischbein u. Mendel, Lindenstraße, großen Unregelmäßigkeiten eines ungetreuen Angestellten auf die Spur gekommen. Es handelt sich um Durchstechereien mit Lieferanten.

### Fernflug nach Köln.

♂ **Johannisthal**, 17. Oktober. Heute früh 1.33 Uhr starteten hier die beiden Fliegeroffiziere Leutnant von Freiberg und Hauptmann Hähnel als Begleiter auf einem Albatroßdoppeldecker zu einem Fernflug nach Köln. Die Flieger beabsichtigen, von Köln aus noch weiter zu fliegen, von dort will er wieder zurück nach Johannisthal.

** **Hamburg**, 17. Okt. Referendar Kaspar startete um 12 Uhr nachts, um sich um den großen Preis der Nationalflugspende zu bewerben.

### Um den Preis der Nationalflugspende.

** **Johannisthal**, 17. Oktbr. Vergangene Nacht um 12 Uhr 36 Minuten startete auf dem hiesigen Flugplatz der Rumplerpilot Werner Wieting zu einem großen Fernflug um den Preis der Nationalflugspende. Wieting hat die Absicht, nach Wanne

### Fürstliche Teilnehmer an der Weihe des Völkerschlachtdenkmals.

§ **Leipzig**, 17. Okt. Die Liste der an der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals teilnehmenden Fürstlichkeiten ist jetzt vollständig. Es sind der deutsche Kaiser, der König von Sachsen, Kronprinz Georg von Sachsen, Prinz Friedrich Christian von Sachsen, Prinz Ernst Heinrich von Sachsen, Prinz Johann Georg von Sachsen, Erzherzog Thronfolger Ferdinand von Oesterreich, Großfürst Kyrill Wladimirowitsch von Rußland, Prinzregent Ludwig von Bayern, König Wilhelm von Württemberg, Prinz Wilhelm von Schweden, die Großherzoge von Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Prinz Rupprecht von Bayern, Herzog Albert von Württemberg, die Herzoge von Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha und Anhalt, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, die Fürsten zu Waldeck, zu Lippe, Reuß j. L., Schaumburg-Lippe und die Präsidenten der Senate der Freien Städte, und zwar Dr. Schröder (Hamburg), Dr. Barkhusen (Bremen) und Dr. Eschenburg (Lübeck.)

### Die deutsch-akademische Olympia.

(:) **Leipzig**, 17. Okt. Die Nachmittagskämpfe des deutsch-akademischen Olympia, wurden um 3 Uhr mit der Faustballmeisterschaft (1. und 2. Runde) eröffnet. Hierbei zeichneten sich besonders die Kieler und die Münchener Faustmannschaft aus. Zahlreiche Studenten wohnten den Vorführungen bei und verfolgten mit großem Interesse die Leistungen ihrer Verbindungsbrüder. Um 6 Uhr abends gelangten in der Leipziger Turnhalle das Musterriegenturnen und eine allgemeine Freiübungsprobe zur Abwickelung. Hierbei zeigte der A. T. V. Berlin besonders schwierige Uebungen am Barren. Zahlreiche Zuschauer wohnten den Vorführungen bei und spendeten lebhaften Beifall.

### Das Ende des Betrügers.

* **Leipzig**, 17. Okt. Der Kassierer K., der bei der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft 300 000 M. unterschlug, wurde gestern in seiner Wohnung in der Gartenstadt Quaswitz bei Leipzig in der Bandewanne erschossen aufgefunden.

### Verurteilter Frauenarzt.

[ **Danzig**, 17. Oktober. Die Strafkammer verurteilte gestern den Frauenarzt Dr. Levy wegen Anerbietung zum Verbrechen gegen den § 219 des Strafgesetzbuches in zwei Fällen einschließlich einer früher gegen ihn wegen des vollendeten Verbrechens in zwei Fällen erkannten Strafe zu insgesamt 4½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

### Zur Welfenfrage.

✕ **Hannover**, 17. Oktober. Die Fortschrittliche Volkspartei nahm in einer Versammlung gestern abend eine Entschließung zur Welfenfrage an, in der es u. a. heißt: Die Partei spricht im Interesse einer friedlichen Entwicklung der politischen Verhältnisse in Hannover und Braunschweig ihre Genugtuung darüber aus, daß die preußische Regierung nicht auf die Forderung einer öffentlichen Verzichterklärung durch den Prinzen Ernst August bestanden hat.

### Von einem Stier aufgespießt.

**O Fraustadt, 17. Okt. Bei dem Dorfe Ricken wurde eine Dienstmagd von einem wütenden Stier aufgespießt und getötet und eine zweite Magd lebensgefährlich verletzt.**

### Von einem Primaner erstochen.

⊙ **Marburg, 17. Okt. Vor einigen Tagen ist hier ein Kandidat des höheren Lehramts nachts auf der Straße mit einer schweren Stichwunde im Leib aufgefunden worden, an der er nach kurzer Zeit verschied. Die Untersuchung hat jetzt ergeben, daß der Verstorbene bei einer von ihm gegebenen Abschiedsfeier von einem Freund, einem Oberprimaner, infolge einer Neckerei mit einem dolchartigen Taschenmesser einen Stich erhalten hat, der in die Leber drang.**

### Eine 85jährige Frau im Luftschiff.

⊶ **Frankfurt-Main, 17. Okt. Die 85jährige Landgerichtspräsidenten-Witwe Frau von Stein unternahm mit dem Zeppelin-Luftschiff Viktoria Luise von Frankfurt-Main aus eine Passagierfahrt. Die Dame erhielt vom Grafen Zeppelin ein herzliches Telegramm, in dem er sie als die älteste Passagierin eines seiner Luftschiffe freudig begrüßt.**

### Ein verurteilter Prinz.

○ **München**, 17. Okt. Prinz Ibrahim Kaschalla, der Enkel des letzten Sultans von Bornu in Nordwestafrika, der bis zum Frühjahr im Orientalischen Seminar Lehrer war, ist hier wegen wiederholter Schlägereien mit Schutzleuten zu einer Gesamtgeldstrafe von 765 Mk. verurteilt worden.

### Wiederaufrollung der Königsfrage?

≋ **München, 17. Oktbr. Bei der Beschlußfassung über die Erhöhung der Zivilliste im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses sollen auch Fragen nach Beseitigung der Regentschaft in Bayern aufgerollt werden. Referent für den Etat des Königlichen Hauses und Hofes, Abg. Giehr I (Zentrum), hat seine Anträge an den Finanzausschuß abgeliefert, und behält sich bezüglich der Erhöhung der permanenten Zivilliste einen Antrag vor, da im Finanzausschuß Erklärungen der Staatsregierung über die Frage der Beseitigung der Regentschaft zu erwarten sind.**

### Begnadigt.

⊕ **Konstanz**, 17. Okt. Der Großherzog von Baden hat den wegen Ermordung seiner Geliebter zum Tode verurteilten Schreiner Graf aus Radolfszell zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

### Kämpfe im Wadailande.

□ **Paris**, 17. Oktbr. Das Kolonialministerium teilt mit: Eine Abteilung von 19 Senegalschützen verfolgte im Wadailande 250 plündernde Eingeborene und fügte ihnen ernsthafte Verluste zu. Von den Senegalschützen wurden der Feldwebel, ein eingeborener Sergeant und sechs Schützen getötet.

### Keine Rettung.

δ **London**, 17. Oktober. Die Arbeiten zur Rettung der in dem Bergwerk in Cardiff eingeschlossenen Bergleute mußten eingestellt werden.

### Zum Ritualmordprozeß.

** **Petersburg**, 17. Oktober. Der Kiewer Ritualmordprozeß soll am 7. November beendet werden. Noch stehen 120 Zeugenaussagen aus.

### Revolverkat eines Advokaten.

♂ **Rom**, 17. Oktober. In Palermo tötete der Advokat Paternostro durch zwei Revolverschüsse den bekannten sizilianischen Industriellen Salandros. Paternostro war ein eifriger Anhänger, der Erschossene ein Gegner der Kandidatur des ehemaligen Ministers Nasi. Nach andern Informationen liegt Rache aus privaten Gründen vor.

### Kölner Pilger beim Papst.

() **Rom**, 17. Okt. Gestern nachmittag empfing der Papst im Damaskushofe 250 Pilger aus Köln (Rhein). Als der Papst auf der Loggia erschien, wurde er mit begeisterten Zurufen begrüßt. Die Kapelle der deutschen Kirche St. Maria del Anema spielte eine neue von Maestro Müller komponierte Papsthymne. Nachdem der Papst den Segen erteilt hatte, wiederholten sich die enthusiastischen Kundgebungen.

## Vom Balkan.

* **Saloniki**, 17. Oktober. König Konstantin ist gestern von Serres nach Radoivos abgereist, wo eine Parade stattfand. Am Nachmittag fuhr der König nach Drama weiter. Die Reise des Königs gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge.

* **Bukarest**, 17. Oktober. Wie die „Epoca" ankündigt, wird der Generalstab demnächst dem Kriegsministerium einen Entwurf zur Reorganisation der rumänischen Kavallerie und Artillerie vorlegen. Die Reform soll sich auf die Erfahrungen, die während des rumänischen Einmarsches in Bulgarien gemacht worden sind, stützen.

* **Marseille**, 17. Oktober. General Eydoux, der Chef der französischen Militärmission in Griechenland, ist nach Athen abgereist.

* **Sofia**, 17. Oktober. Die bulgarischen Truppen haben Mustapha Pascha wieder besetzt.

* **Sofia**, 17. Oktober. Die Getreideexporteure in Warna sind benachrichtigt worden, daß sie nach Griechenland kein Getreide ausführen sollen, da dieses Land beschlossen hätte, weder bulgarische Schiffe in griechische Häfen einfahren zu lassen, noch Waren bulgarischer Herkunft anzunehmen.

* **Sofia**, 17. Oktober. Das Kriegsgericht fällte das Urteil gegen den Brigadechef Oberst Petew, der wegen Vernachlässigung militärischer Pflichten im Kampf gegen die Griechen bei Lahana angeklagt war. Oberst Petew wurde zu vier Jahren Kerker, Degradation und Verlust der bürgerlichen Rechte verurteilt.

!! **Athen**, 17. Oktober. Wie die „Agence d'Athène" aus Koritza meldet, haben sich die gestern von Monastir abgereisten Delegierten der internationalen Kommission zur Absteckung der südalbanischen Grenze infolge eines schweren Automobilunfalles unterwegs gezwungen gesehen, nach Monastir zurückzukehren. Sie werden die Fahrt nunmehr zu Wagen unternehmen.


Leitender Redakteur Ch. Kühne, verantwortlich für Politik, Allgemeines und Sprechsaal; A. Mavius für Lokales, Handel und Gerichtssaal; C. Strube für Provinz u. Unterhaltungsbeilage. Für den Anzeigenteil verantwortlich: K. Weller. Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf.; sämtlich in Bielefeld.


## Witterungsübersicht.

Bielefeld, 17. Okt. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 2 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 5 C. Barometer: 761 mm. Wind: SW. Himmel: leicht bewölkt.

## Schiffsbewegungen

der Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New-York: 8. Nov. Postd. Pennsylvania, 15. Nov. Postd. President Lincoln. Nach Boston (Mass.): 23. Okt. Postd. Hornfund, 4. Nov. Postd. Cleveland, 18. Nov. Postd. Hamburg. Nach Baltimore: 30. Okt. Postd. Bosnia. Nach New-Orleans: 4. Novbr. Postd. Elbe. Nach Savannah, Ga.: 12. Nov. Postd. Alster. Nach Westindien: 5. Nov. Postd. Sachsenwald, 8. Nov. Postd. Patagonia. Nach Mexiko und Kuba: 24. Okt. Postd. Georgia, 28. Okt. Postd. Ypiranga, 3. Nov. Postd. Frankenwald. Nach Ostasien: 25. Okt. Postd. Jeanara, 31. Okt. Postd. Silesia, 12. Nov. Postd. Preußen. Nach Wladiwostok: 8. Nov. Postd. Kurmark. Von Genua nach New-York: 28. Okt. Postd. Moltke. Von Neapel nach New-York: 29. Okt. Postd. Moltke. Von Genua nach New-York: 20. Nov. Postd. Cincinnati. Von Neapel nach New-York: 21. Nov. Postd. Cincinnati.

## Bielefelder Wochenmarktspreise.

Vom 16. Oktober 1913 vormittags 10 Uhr.
(Amtlicher Bericht.)

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Butter | per 1 Pfd. | 1.25—1.35 | | Weiße Rüben | per 1 Pfd. | 5 | |
| Rindfl. | „ „ | 80—100 | | Wurzeln p. 1 Bd. | neue | — | |
| Schweinefl. | „ „ | 90—110 | | „ | 1 Pfd. alte | 5 | |
| Speck | „ „ | 100—110 | | Kartoffeln | 1 Pfd., neue | — | |
| Kalbfl. | „ „ | 90—110 | | „ | „ alte | 3—4 | |
| Hammelfl. | „ „ | 80—100 | | Blumenkohl | per Stck. | 15—35 | |
| Gänsefl. | „ „ | — | | Kopfsalat | „ „ | 5—6 | |
| Eier | „ „ | 85—90 | | Kappus | „ „ | 8—15 | |
| Hasen | | — | | Rotkohl | „ „ | 8—15 | |
| Spargel | „ „ | — | | Wirsing | „ „ | 10 20 | |
| Zwiebel | „ „ | 5—7 | | Steckrüben | „ „ | 8—15 | |
| Aepfel | „ „ | 10—20 | | Kohlrabi | „ „ | 5—8 | |
| Tafelbirnen | „ „ | 10—15 | | Gurken | „ „ | 2—3 | |
| Pflaumen | „ „ | 5—6 | | Spinat | „ „ | — | |
| Kirschen | „ „ | — | | Grünkohl | per 1 Pfd. | 6—7 | |
| Gr. Bohnen | „ „ | — | | Rhabarber | „ 1 „ | 10 | |
| Pitsbohnen | „ „ | — | | Radieschen | per 1 Bd. | 3—6 | |
| Erbsen | „ „ | — | | Kartoffeln | 150 Pfd. | 3,75—4,50 | |

# Grosser
# Konfektions-Verkauf

Der Name Friedmann u. Konfektion — zwei Worte zwar, aber nur ein Begriff. Meine Bedeutung und Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der Konfektion ist weit über die Grenzen Bielefelds bekannt. Meine bedeutende Spezial-Abteilung „Damen-Konfektion" bringt eine überwältigende Auswahl, eine Fülle neuer und geschmackvoller Mäntel, Paletots, Jackenkleider, Taillenkleider, Blusen, Röcke etc.

## Mäntel und Paletots

beherrschen die Mode.

Fassons: Cutawayartiger Schnitt mit durchschnittener Passe. Neuer Aermel, vorn eingesetzt, hinten Kimono, teilweise schick gerafft. Ferner offen und geschlossen zu tragen mit Riegel.

Stoffe: Neueste Uni-Stoffe, Affenhaut-Velour, Teddy-Bär englischer Art, Curl, Tuch, Eskimo, Astrachan, Krimmer, Maulwurf, Seidenplüsch, Samt.

Meine Preise sind außergewöhnlich billig!

Haupt-Preislagen: 9.75 15.75 21.50 28.50 39.00 bis 90.00

## Jacken-Kleider

von beachtenswerter Billigkeit! In marine und schwarzen reinwollenen Stoffen, Cotelé, Rips, Kammgarn, in Stoffen englischer Art, in den modernen Tango-Tönen und allen uni Farben, Affenhaut- und Ecru-Stoffen, reizende Fassons mit Pelz- und Astrachan-Garnierung

Haupt-Preislagen: 24.75 36.00 48.00 65.00 bis 110.00

## Taillen-Kleider

für die Straße, Nachmittag, Gesellschaft, Theater und Ball, in den neuesten Mode-Erscheinungen und apartesten Stoffen

Haupt-Preislagen: 19.50 27.00 49.00 bis 250.00

## Schwarze Tuch-Paletots

ein grosses Reklame-Angebot! aus schwarzen, reinwollenen, soliden Tuchen, ganz gefüttert, in den verschiedenartigsten, modernen Ausführungen.

Haupt-Preislagen:

18.75 27.50 33.00 48.00 bis 88.00

## Blusen

Ich bringe in Blusen alle zur Zeit herausgebrachten interssanten Stoffe und Schnitte. Ganz besonders weise ich auf die leuchtenden Farben hin.

Haupt-Preislagen:

3.90 5.75 8.50 16.75 bis 48.00

## Fell-Imitationen

Astrachan — Breitschwanz — Maulwurf — die große Mode!

Imit. Astrachan-Blusen-Jacken u. kurze Paletots u. Cutaways sehr fesch . . . . . 58.00 38.00 **27.00**

Imit. Astrachan-Paletots neueste Form, ca. 140 cm lang, ganz gefüttert . . . . . 45.00 und **33.00**

Imit. Astrachan-Paletots auf Seide, mit Pelz-Garnierung . . . . . **75.00**

Imit. Breitschwanz-Mäntel gepreßter Seiden-Velour du Nord, sehr elegante Ausführung . . . . . **88.00**

Imit. Persianer-Mäntel ganz gefüttert . . . . . 115.00 **49.50**

Imit. Maulwurf-Mäntel aus gepreßtem Ia. Seiden-Seal, ganz auf Seide gefüttert . . . . . **95.00**

## Kinder-Paletos

Haupt-Preislagen:

4.75 6.50 9.75 16.50 bis 30.00

## Damen-Hüte

Haupt-Preislagen:

3.90 8.75 14.50 27.00 bis 80.00

**Franz Friedmann**
**Bielefeld**

Modernes Spezialhaus grossen Stils.

Niedernstrasse 13—15.

**Bewährte Anfertigung**
von Jackenkleidern
nach Mass im eigenen Atelier.

№ 244. — 103. Jahrg. Erste Beilage

# Westfälische Zeitung

Bielefeld, Freitag, 17. Oktober 1913.

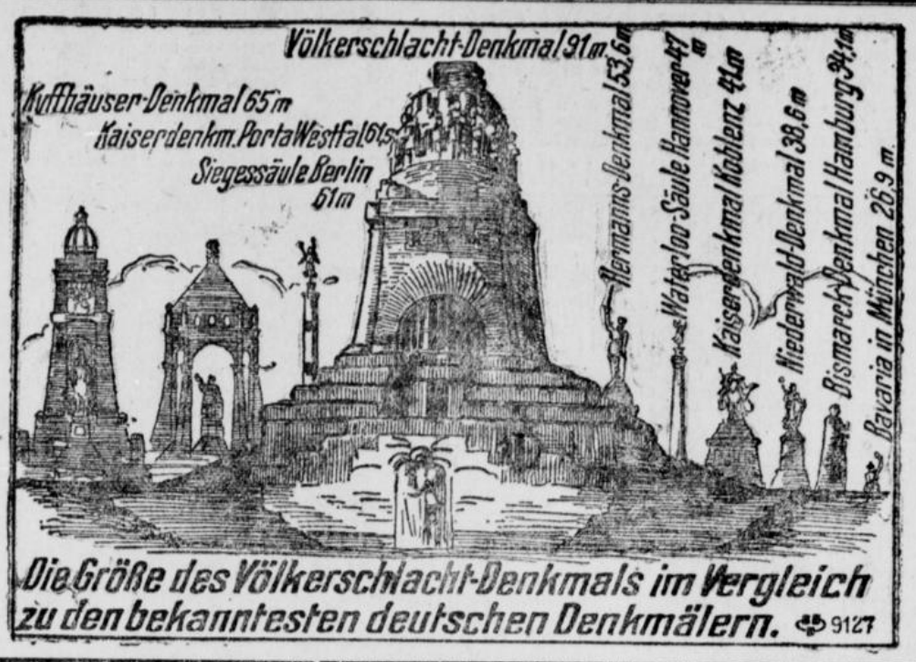
## In Taten feiert die Leipziger Schlacht!

Von Oberlehrer Dr. Bohlen-Münster.

Flammenzeichen der Erinnerung lodern vom Freiheitskampf unseres Volkes zu uns herüber, formen Strahlenkränze um manch Heldenbild von anno 1813. Hohe Feiern der Erinnerung aller Orten, Opfer des Dankes in Fülle. Doch über Dank und Feier steht die Tat! Soll nicht fruchtlos verhallen festlicher Reden Klang, so bedarf es der Arbeit, die treues Gelöbnis in wuchtige Tat umschafft, es gleichzutun sucht jenen hohen Zeiten. Auf unserm Volk lasten 40 Jahre rostender Waffen, 40 Jahre unerhört wachsenden Wohlstandes. Weich ward die Welt, wie jene, die auf des großen Friedrich Lorbeeren schlief. Ists da nicht an uns, beizutragen zu neuer Wiedergeburt? Ein neues Volk fordert des Lebens neue Art von uns, frisches, junges Leben, das mit festem Blick das Nahe wie Weite umspannt, hellen Auges dreinschaut in den brausenden Rhythmus einer neuen Welt.

Da muß zum Alten manch Neues hinzutreten, um dieses junge Deutschland zu schaffen. Stählung des Körpers in der zerreibenden Hast unserer Tage — Liebe zum Lande inmitten maßlos gewordenen Nörgelns — Stärkung des idealen Denkens entgegen ödestem Nutzstreben: das sind einige der Ziele, die Jungdeutschland sich gesteckt hat.

Sind sie nicht gut, diese Ziele? Keiner mag es bestreiten. Sind sie doch garnicht neu. Neu ist nur der Weg, auf dem das Ziel erreicht werden soll. Im Anfang war es ein Suchen und Tasten. Wunderdinge hörte man von England her, von der gewaltigen Wirkung, die mit der prächtigen BoyScout-Bewegung durch das Volk ging. Dann kam der erste zaghafte Versuch auf deutschem Boden: Pfadfinder zeigten sich hie und da, rasch wuchs ihre Zahl. Es brach die Erkenntnis sich Bahn, daß der fremde Gedanke seinen Ursprung fände in den Vorbereitungsjahren unserer Freiheitskämpfe, von Jahn zuerst geübt, also deutsch im innersten Kern. Und dann wurde immer sicherer der Weg. Der Pfadfinderbund faßte das zusammen, was zersplittert machtlos war; er schuf und weckte eine Literatur, die dem Gedanken Eingang verschaffte allüberall. Und was hier als gut erkannt und gewirkt wurde, kam zu neuer, tiefgreifender Geltung, als der Jungdeutschlandbund die gleichen Grundsätze zur Richtschnur seiner großzügigen Arbeit wählte. Hier ist ein sicherer Weg, hier gilt es weiterzubauen in diesem Opferjahr.




**Die Größe des Völkerschlacht-Denkmals im Vergleich zu den bekanntesten deutschen Denkmälern.** 9127

Nicht Schwierigkeiten mögen uns schrecken. Reicher Lohn für mühsames Tun liegt dem Führer in der erfrischenden Arbeit mit unserer Jugend, in der endlich wiedergewonnenen Fühlung mit der Natur. Und um die Gefolgschaft braucht ihm nicht bange zu sein. So viel frischer Jungen gibt's am kleinsten Ort, daß sich mühelos eine Gruppe bilden läßt. Sei sie auch noch so klein. Um so mustergültiger kann ihre Ausbildung sein; und daß sie nicht allein steht, dafür sorgt der große Pfadfinderbund, dessen Aufbau die Macht der Gemeinschaft mit freiestem Einzelwirken glücklich verbindet. Auch der Erfolg wird der kleinsten, gut geleiteten Gruppe nicht fehlen. Sie kann vielmehr heilsame Arbeit leisten zum Wohl des Ganzen: kann Führer stellen im Gelände-Spiel von Schulen und Vereinen, kann die Uebungen erproben, die der Eigenart des Ortes am besten entsprechen. Leiter anderer Jugendvereine werden sich Anregungen holen aus ihrer Arbeit, und ihr Vorbild wird Interesse und Nacheiferung wecken. So können diese Pfadfinder den Vortrupp bilden, der den Pfad weist, auf dem Jugendpflege und Erziehung mitgehen werden, und sei es auch nur ein Stück des Wegs.

In diesem Maßhalten, in dieser Rücksichtnahme auf Altbewährtes liegt der endgültige Erfolg der neuen Gedanken verbürgt. Daß er stets die rechten Wege gehe, ist der Wunsch eines jeden, der es gut meint mit Volk und Jugend. Darum sei es auch eines jeden Pflicht, mitzuarbeiten an diesem neuen Aufbau unseres Volkes. Wenn es keinen Ort mehr gibt, in dem die Stimme dieser Pflicht ungehört verhallt, wenn die neuen Gedanken auch in Westfalens Städten mehr als bisher in die Tat umgesetzt werden, dann kann man sagen, daß das Opferjahr nicht vergebens war, daß die stolze Freude dieses Festjahres nicht umsonst verrauscht ist. Und wenn dann auch im Land der roten Erde Jungdeutschlands Pfadfindergedanke sieghaft wächst, dann mag es liebste Pflicht ihm sein, Quadern zu schichten zum heiligen Bau, zum ragenden Dom, der jetzt sprossendes junges Leben schirmend umfängt, jugendfroher Augen leuchtenden Blick aufwärts lenkt zu höchstem Ziel: zu Deutschlands schöner, schönster Zukunft.

## Vom Roten Kreuz.

In Anwesenheit der Großherzogin von Hessen trat in Darmstadt der 7. Verbandstag Deutscher Frauenvereine vom Roten Kreuz zusammen. Generalmajor z. D. Everth gab nach kurzen begrüßenden Worten ein Handschreiben der Kaiserin bekannt, in welchem diese ihr Interesse an den Bestrebungen der Frauenvereine bekundet. Oberverwaltungsgerichtsrat Kuehne (Berlin) gab den Bericht über „Gewinnung des Volkes für die Aufgaben der Frauenvereine vom Roten Kreuz" bekannt. Frau Lilly Gabler (München) beleuchtete die Tätigkeit der Frauen vom Roten Kreuz im sozialen und wirtschaftlichen Leben, namentlich mit der Frage, wie junge Mädchen für ernste Wohlfahrtsarbeit, aber auch für häusliche Tätigkeit interessiert werden können. Professor Opitz (Leipzig) besprach in längeren Ausführungen die Radium- und Mesothoriumbehandlung bei Krebs. Oberbürgermeister Lauter (Karlsruhe) und Fräulein Dr. Kröhne (Worms) sprachen über das Thema „Die Wohnungsfürsorge und die Frauenvereine". Sie wiesen beide darauf hin, daß die Wohnungsfrage in erster Linie eine Frauenfrage sei und hob dann das Interesse hervor, das die Frauenvereine an allen diesbezüglichen Bestrebungen haben und daß sie sich zur Erreichung des Zieles dem Landeswohnungsverein anschließen möchten. Besonders wichtig sei die Anstellung einer ständigen Wohnungsinspektorin. Dr. v. Oettingen (Berlin-Wilmersdorf) hielt sodann einen Vortrag über das Thema „Die Schwestern- und Hilfsschwesternfrage im russisch-japanischen Kriege und in den letzten beiden Balkankriegen." Hierauf schloß Generalmajor v. Everth die Tagung.

## Aus dem Reich der Lüfte.

**Landung deutscher Offizierflieger in Belgien.**

Im Hennegau bei Brüssel landete, so wird gemeldet, ein Doppeldecker, dem zwei deutsche Offiziere entflogen. Nach Blättermeldungen sollen die Flieger die Bevölkerung nach einem Arzt gefragt haben. Nachdem dieser einem der Offiziere eine kleine Wunde untersucht habe, seien die Flieger wieder zum Rückflug nach Deutschland aufgestiegen.

Wir bieten eine nach Tausenden zählende Auswahl

# Damen-Konfektion

**Damen-Paletots**

die neuesten Fassons, offen und geschlossen zu tragen, in wunderschönen modernen Stoffen

9.75 16.50 24.00 36.00

**Jackenkleider**

aus blauen und englisch gemusterten Stoffen, offen oder hochgeschlossen in bester Verarbeitung

24.00 39.00 48.00 65.00

Mehrere hundert

**schwarze Paletots**

aus prima Tuch, Curl und Astrachanstoffen, in bester Verarbeitung

16.75 26.00 35.00 48.00

Dieser Paletot aus modernen Stoffen 17.50

# Gebr. Gottschalk

Bielefeld Niedernstraße 29—31.

# Handelsteil.

□ Berlin, 16. Okt. Die Börse eröffnete in recht fester Haltung. Größere Kauflust zeigte sich zu Beginn für Kanada, Naphtha und Montanwerte. Im weiteren Verlaufe gaben Kanada auf Londoner Abgaben nach, wodurch sich auch einzelne andere Gebiete etwas abschwächten. Bei vorübergehender Befestigung schlossen Kanada in matter Haltung, während der übrige Markt sich befestigte.

* Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke, vormals Munscheid u. Co. Die Bilanz per 31. Juli 1913 ergibt einen Reingewinn von 423 000 (i. V. 273 012) Mk. Der auf den 9. Dezember 1913 einberufenen Generalversammlung wird, wie die Rh.-Westf. Ztg. meldet, die Verteilung von 6% (5%) Dividende vorgeschlagen.

* Siegener Eisenindustrie, Aktien-Gesellschaft, vormals Hessen u. Schulte, Weidenau-Sieg. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1912/13 einen Reingewinn von 196 684 (146 106) Mk., aus dem wiederum 15% Dividende verteilt werden.

* Stahlwerk Oeking, A.-G. Die ordentliche Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 5% (i. V. 6%) fest. Ueber die Aussichten teilte die Verwaltung mit, daß die gute Beschäftigung im neuen Geschäftsjahre anhalte.

* Ruhr-Lippe-Kleinbahnen A.-G. zu Soest. In einer gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrats und der Generalversammlung wurde der Umbau der Schmalspurkleinbahnen in Normalspur und die Aufnahme einer Anleihe hierfür bis zu 5 Millionen Mark, ferner die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 1 400 000 Mk. zum Ankauf der Schmalspurbahn Neheim-Hüsten-Sundern, die Einführung des elektrischen Betriebes für den Personenverkehr auf der Strecke Neheim-Hüsten-Arnsberg und Bewilligung einer Anleihe hierfür in Höhe von 500 000 Mk. genehmigt.

* Konkursnachrichten. Westf. Margarinefabrik Herm. Schwettmann u. Co. in Rahden. Genossenschaftsbank Tempelhof und Umgegend, e. G. m. b. H. in Berlin-Tempelhof, Berlin. Schneidermeister Max Michlke in Berlin-Wilmersdorf, Charlottenburg. Auguste Hübler in Welper, Hattingen, Ruhr. Weinhändler Alexander Zimmermann in Herford. Kaufmann Wilhelm Tilker in Herford. Kaufmann Hermann Krüger in Herford. Mühlenbesitzerin J. H. Ahrbecker Witwe in Armsen, Verden, Aller. Steuerinspektor Hans Mueller in Werden, Ruhr. Kaufmann Ernst Jung in Wermelskirchen.

* Langscheder Walzwerk und Verzinkerei A.-G. in Langschede a. d. Ruhr. Die Gesellschaft erzielte in 1912/13 einen Reingewinn von 87 192 (66010 i. V.) Mk., der wie folgt verwendet werden soll: Delkrederefonds 10 000 Mk., besondere Abschreibung 71 193 Mk. und Vortrag 5479 Mk. Nach dem Geschäftsbericht ist das Werk noch gut beschäftigt, wenn auch zu weichenden Preisen. Die weitere Entwicklung dürfte von der Erleichterung der Geldsätze abhängen.

## Berliner Börse, 16. Oktober 1913.

Umrechnungssätze: 1 F. 80 Pfg., Oest. — 1 fl. Gold 2.00 1 — Kr. 85 Pfg. — 1 fl. holl. 1,70 Kr. Dän. 1,12½ — 1 Rbl. 2.16 — 1 Gold-Rbl. 3.20 — 1 Doll. 4.20 — 1 Lstrl. 20.40

Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%.

## Marktberichte.

**Kaffee.** Hamburg, 16. Okt. Rio reel ordinary 64. Santos good average 54. Bremen, 16. Okt. Behauptet.

**Zucker.** Magdeburg, 16. Okt. Rohzucker per 50 Kilo I. Produkt 88°, ohne Sack 9.42½. Nachprodukt 75°, ohne Sack 7.55. Hamburg, 16. Okt. Rohzucker per 50 Kilo 9.67½.

**Fettwaren.** Hamburg, 16. Okt. Schmalz 55½. Bremen, 16. Okt. Schmalz 57½, Doppeleimer 58½ Pfg. Chikago, 16. Okt. Speck niedrigster Preis —.—, Schmalz per Oktober 10.825.

**Oele.** Berlin, 16. Okt. Rüböl loko per Oktober 65,6. Köln, 16. Okt. Rüböl loko 70.00 per Oktober 69.00. Hamburg, 16. Okt. Rüböl 61.00 Leinöl 52.00. Petroleum [illegible]. Antwerpen, 16. Okt. Petroleum 24½ B.

**Getreide.** Berlin, 16. Okt. Weizen p. Okt. 188.2[illegible], Roggen per Okt. 158.25, Hafer per Okt. 157.25. — Weizenmehl 00 22.50—27.00, Roggenmehl 1 19.40—21.60. New York, 16. Okt. Weizen per Oktober 96.50. Chikago, 16. Okt. Weizen 88.[illegible], Roggen —.—, Mais 67.25.

**Spiritus.** Hamburg, 16. Okt. p. Okt. 39½.

**Baumwolle.** Bremen, 16. Okt. Upl. middl. 65½ Pfg. Liverpool, 16. Okt. Good ordinary 7.18.

**Metalle.** London, 16. Okt. Kupfer 72⅝ bis 72½ Pf. St. Zinn 186⅝ bis 186⅞ Pf. St. — Blei 20¼ Pf. St. Zink 20½—20⅝ Pfd. Glasgow, 16. Okt. Roheisen Middlesbrough warrants III 61 s 11 d. Amsterdam, 16. Okt. Bankazinn 112½.

# Aus Provinz und Nachbarschaft.

Schildesche, 16. Oktbr. (Der „Verein für Vogelschutz") schreibt uns: Ein recht lehrreicher, von feinem Humor gewürzter Sonntagnachmittag war allen Vogel- und Naturfreunden beschieden, die der Einladung obigen Vereins gefolgt waren. Lehrer Rolfing-Bielefeld zeigte an Hand von Karten, Nestern und ausgestopften Vögeln die Lebens- und Nistweise unserer heimischen Sing- und Nutzvögel in bester Weise, auch jedem Nichtvogelkenner voll verständlich. Von unserer Hausschwalbe in ihren verschiedenen Arten ausgehend, behandelte er noch die Spechte als Zimmerer, Stieglitz, Buchfink, Pirol als Flechter. Auch über Meise, Kuckuck, Nachtigall und Webervogel, deren Lebens- und Nistweise konnte jeder Laie sich nach dem lehrreichen Vortrag ein klares Bild machen. Viel Vergnügen bereitete den Zuhörern die humorvolle Erläuterung des Nestbaues der Eisvögel und Uferschwalben. Die zahlreich Erschienenen dankten Herrn Rolfing freudig, als er noch mehrere Vorträge in Aussicht stellte.

ab. **Brackwede**, 16. Okt. (Bureauschluß.) Anläßlich der hundertjährigen Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig sind die Geschäftszimmer des Amtes und der hiesigen Kommunalkasse am Sonnabend, den 18. d. Mts., nachmittags geschlossen.

= **Friedrichsdorf**, 16. Okt. (Studentenwitz.) Zu unserer, dem „Gütersloher Tageblatt" entnommenen Notiz von Friedrichsdorf, 10. Oktbr., „Ein Studentenwitz" wird uns von interessierter Seite mitgeteilt, daß weder von einem Kauf noch einem Verkauf die Rede sein kann, daß infolgedessen auch nicht irgendwie Provision für Rückgängigmachung des Geschäfts gezahlt ist.

[†] **Dornberg**, 16. Okt. (Ländliche Fortbildungsschule.) Der Unterricht an der ländlichen Fortbildungsschule für den Amtsbezirk Dornberg beginnt am Dienstag, den 28. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, im „Alten Kreuzkruge" zu Großdornberg. Die Schule umfaßt drei von einander unabhängige Unterrichtskurse, der Stoff ist also so ausgewählt, daß in jedem Jahre neue Schüler aufgenommen werden können, ohne daß für sie eine besondere Abteilung zu bilden ist. Anmeldungen der Schüler aus dem Vorjahre und Neuanmeldungen werden von dem Leiter der Schule, Lehrer Blotenberg-Deppendorf, sowie im Amtsgeschäftszimmer entgegengenommen. Jungen Landwirten und Landwirtssöhnen wird durch ihre Teilnahme an dem Unterricht Gelegenheit geboten, ohne große Geldaufwendungen sich die zum Landwirtschaftsbetriebe erforderliche Fachausbildung anzueignen, auch werden gewerbliche Lehrlinge zugelassen.

* **Borgholzhausen**, 16. Okt. (Quittungskartenrevision.) Mit der Revision der Quittungskarten im Amte Borgholzhausen ist jetzt begonnen worden. Sämtliche Karten, Aufrechnungsbescheinigungen, Gesindedienst- und Arbeitsbücher, Lohnbücher usw. müssen bereit gehalten werden.

* **Meinerzhagen**, 16. Okt. (Verhaftungen wegen Brandstiftung.) Wegen dringenden Verdachts, an dem Riesenbrand beteiligt gewesen zu sein, wurden hier vier Personen verhaftet, darunter der Bürger Harmann, der bei dem Brande abstürzte und in schwerverletztem Zustande dem Krankenhause zugeführt wurde. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

mp. **Versmold**, 16. Oktbr. (Kram- und Viehmarkt.) Trotz starken Regens war der hiesige Markt gestern gut besucht. Es waren auf dem Viehmarkt 126 Stück Rindvieh aufgetrieben. Die Preise waren außerordentlich hoch und der Handel recht lebhaft. 253 Stück Ferkel wurden angeboten und waren in kurzer Zeit zu erhöhten Preisen verkauft. 6 Wochen alte Tiere kosteten 15—19 Mark. Buden aller Art waren aufgebaut. Mehrere [illegible] Weißkohl, Wirsing und Rotkohl waren da. Man erhielt 100 Köpfe jeder Art für 3 Mark. Zwiebeln waren doppelt so teuer wie im vorigen Jahre. Da sich das Wetter aufklärte, herrschte reges Leben und Treiben auf den Straßen.

× **Spenge**, 16. Okt. (Baulust.) Im Laufe dieses Jahres und zwar vom Frühjahr 1913 bis jetzt sind im Amtsbezirke Spenge außer 67 Umbezw. Erweiterungsbauten rund 22 neue Wohnhäuser und ferner ein größeres Fabrikgebäude für Seidenweberei errichtet worden. Von den neuen Wohnhäusern sind allein 12 in Spenge errichtet, ebenso auch das Fabrikgebäude. Ferner hat die Firma Leopold Engelhardt u. Biermann, Zigarrenfabrik, hier seit einigen Monaten einen größeren Neubau in Angriff nehmen lassen, der auch in nächster Zeit fertig wird und nur der Zigarrensortiererei dienen soll. Später läßt die Firma ihr altes Fabrikgebäude erweitern und neuzeitlich einrichten.

# **Salzuflen**, 15. Oktober. (Fahnenweihe.) Die hiesige Bürgerschule hat sich eine schöne neue Fahne zugelegt. Ihre Einweihung, zu der auch die städtischen Kollegien eingeladen sind, erfolgt Sonnabend nachmittag gegen 2¼ Uhr auf dem Schulhofe. Pastor Schlegtendahl wird dort die Ansprache halten. Hernach werden sich die Schüler dem offiziellen Festzuge anläßlich der Jahrhundertfeier auf dem Marktplatze anschließen.

# **Salzuflen**, 15. Oktober. (Städtisches.) In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten fragte Stadtv. Barkhausen an, ob es richtig sei, daß der Müller Kunze seit zwei Jahren die Pacht nicht bezahlt habe. Ratsherr Moritz erklärte darauf, daß Kunze die Zahlung der Pacht weigere, weil er glaube, die Stadt habe ihm noch eine größere Summe zu zahlen. Die Angelegenheit werde jedenfalls nur im Wege des Prozesses erledigt werden können. — Auf die in der letzten Stadtverordneten-Sitzung vom Stadtv. Kölling aufgestellten Behauptungen erklärte Ratsherr Moritz an Hand der Akten, daß seinerzeit die Versammlung zur Beschaffung von Anschlagsäulen tatsächlich 950 Mk. nachbewilligt habe. Der Magistrat habe also die Zustimmung der Stadtverordneten vorher eingeholt. — Ueber die Jahresrechnung 1910 bis 1911 liegt ein ausführlicher Bericht der Finanzkommission vor. Darnach wird bemängelt, daß in einigen Fällen Gelder vom Magistrat ohne Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung zur Anweisung gelangt und aus dem Bauten- und dem Wertzuwachssteuerfonds Beträge zur Deckung von Ausgaben für das Elektrizitätswerk entnommen sind. Der Bericht soll als Beschwerde an die Regierung gehen. — Die Mitteilung des Magistrats, daß er sich dem Beschlusse der Stadtverordneten wegen Ausschließung der Ratsherren und Stadtverordneten von städtischen Lieferungen angeschlossen habe, wurde zur Kenntnis genommen. — Die Satzungen für die städtische Sparkasse wurden genehmigt und die Bureaustunden auf 3 bis 5 Uhr festgelegt. — Dem Magistratsbeschluß, das Schulgeld für die städtische Realschule für die ersten drei Klassen auf je 20 Mark und für die letzten drei Klassen auf je 10 Mark zu erhöhen, stimmte die Versammlung zu. — Für Vertretung des beurlaubten Stadtrentmeisters wurden 70 Mark bewilligt. — Der Magistratsbeschluß, dem Friedhofsgärtner Poggemeier die Instandhaltung der Leichenhalle auf dem Friedhofe gegen eine Entschädigung von 20 Mark zu übertragen, fand Zustimmung. Die Angelegenheit wegen Renovierung der Leichenhalle soll zunächst dem Bauausschuß zur Prüfung überwiesen werden, ebenso die Feststellung der Baufluchtlinie im Gröchteweg. — Das Schreiben des Magistrats, daß er die Sperrung der Salze-Ueberbrückung für den Verkehr angeordnet habe, wurde zur Kenntnis gebracht. — Das Stadtbauamt teilt mit, daß die Erweiterung des Elektrizitätswerkes baldigst in die Wege geleitet werden müßte, da sonst das Werk den Anforderungen nicht überall gerecht werden könne. Stellung zur Sache wurde einstweilen nicht genommen. — Die Kosten der Grenzbegehung (Schnatgang) sind um 199 Mark überschritten, welcher Betrag nachbewilligt wurde. — Auf Vorschlag des Magistrats wurde beschlossen, die gegen die Firma Grastorf wegen unpünktlicher Lieferung von Zement verhängte Strafe von 250 Mark zu erlassen, jedoch von der hinterlegten Kaution 70 Mark für den entstandenen Schaden einzubehalten.

O **Detmold**, 16. Okt. (Stadtverordnetensitzung.) In der heutigen Sitzung des Stadtparlaments kam ein Schreiben des Magistrats zu Blomberg zur Verlesung, der von der Stadt Detmold eine Garantiesumme in Höhe von 1000 Mk. zum Autoomnibus-Verkehr zwischen Blomberg und Detmold auf 4 Jahre fordert. Der Magistrat hielt 2 Jahre für genügend. Dieser Standpunkt wurde indes von verschiedenen Stadtverordneten bekämpft, da Detmold den größten Nutzen von der Autoverbindung habe. Die Garantiezeit wurde sodann auf 4 Jahre erhöht. — Die Angelegenheit der Errichtung einer allgemeinen Ortskrankenkasse wurde einer Kommission überwiesen. Im Prinzip wurde der Errichtung zugestimmt. Von einer Landkrankenkasse soll Abstand genommen werden. — Der Magistrat hatte beschlossen, die Personen mit einem Einkommen bis zu 500 Mk. zur Kommunal-Einkommensteuer heranzuziehen. Die Stadtverordneten stimmten aber gegen diesen Beschluß. — Die Stadt will sich auf 10 Jahre gegen Einbruchsdiebstahl versichern. Die Kosten hierfür in Höhe von 2317 Mk. wurden bewilligt. — Ueber die anzulegende Kläranlage teilte Stadtrat Nitzel mit, daß die chemische Reinigung der Abwässer einen negativen Erfolg gehabt habe, zudem seien die Kosten sehr hoch. Im nächsten Frühjahr solle aber bestimmt der Neubau der Kläranlage in Angriff genommen werden. — Der Ankauf einer Fläche an der Bruchmauerstraße zum Preise von 1200 Mk. wurde genehmigt. — Für den Ziegenzuchtverein Detmold wurden 150 Mk. Unterstützung bewilligt.

p. **Rehme**, 16. Okt. (Jahrhundertfeier.) Zur Feier der Wiederkehr des Tages von Leipzig hat der Festausschuß für den Sonnabend eine gemeinsame Feier sämtlicher Gemeindeeingesessenen auf der Spielwiese angesetzt. Dort wird Pastor Hoppe die Festrede halten. Den Schluß der Feier bildet das Abbrennen eines Freudenfeuers, während ein Fackelzug, um 7½ Uhr abends auf dem Schulhofe beginnend, die Feier einleitet.

n. **Lübbecke**, 16. Okt. (Jahrhundertfeier.) Die Festordnung für die Jahrhundertfeier am 18. und 19. d. Mts. setzt sich etwa wie folgt zusammen: Am Sonnabend abend findet ein Fackelzug statt, an dem sich der Kriegerverein, die Feuerwehr, der Männerturnverein, Turnverein „Germania", Männergesangverein und die Bürger der Stadt beteiligen. Nach Abbrennen eines Freudenfeuers auf dem Gallenkamp und Rückmarsch in die Stadt werden Kommerse der Vereine abgehalten. Am Sonntag vormittag beteiligen sich diese am gemeinschaftlichen Kirchgang. Nachmittags gelangt dann im Schützenhause das vom hiesigen Musikverein veranstaltete Volksschauspiel von Kurt Delbrück „Das Volk steht auf" zur Aufführung.

A. **Veltheim**, 26. Okt. (Völkerschlachtfeier.) Die 100-jährige Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig wird unsere Gemeinde am 19. d. Mts. feiern. Die Schulkinder und sämtliche Vereine unseres Ortes versammeln sich abends um 6,15 Uhr bei der Kiesgrube „Bokshorn" zur Enthüllung des vom Kiesgrubenbesitzer Franke zum Andenken an die Völkerschlacht bei Leipzig und zugleich an das 25-jährige Regierungs-Jubiläum des Kaisers aus einem mächtigen Granit-Steine von 65 Zentner Gewicht errichteten Denkmals. Danach werden die Fackeln angezündet, und im Zuge wird durch das Dorf auf den Bokshorn marschiert, wo ein großes Feuer abgebrannt werden wird. Dabei werden patriotische Lieder gesungen und Ansprachen gehalten. In der Gastwirtschaft Moritz Buschmann findet dann noch ein Familienabend statt.

**Minden**, 16. Oktbr. (Stadtverordnetensitzung.) In der heutigen Stadtverordnetensitzung teilte Stadtv. Kornfeld brieflich mit, daß er sein Amt niederlegte wegen seiner Wahl zum Rektor. Eine Beschwerde des Eigentümers des Restaurants „Zur Luft", dem durch die Kanalisation das Brunnenwasser entzogen ist, konnte noch nicht entschieden werden. — Laut Magistratsbeschluß wird das Krankenhaus-Dienstbotenabonnement zum 1. Januar aufgehoben. Die Zinsen der zum Kaiser-Jubiläum bewilligten 20 000 Mark soll der Magistrat zur Hälfte für Säuglinge und zur Hälfte für die in Not geratene Personen verwenden. — Als Stadträte werden die ausscheidenden Mitglieder Ruoff, Siebe und Sipp auf 6 Jahre wiedergewählt. An Stelle des aus dem Kreistage ausgeschiedenen Stadtv. W. Kiel wird Bürgermeister Dieckmann als städtischer Vertreter gewählt. Für den Prinz-Heinrich-Flug 1914 werden 500 Mark bar bewilligt und für einen Garantiefonds 2500 Mark. Es folgen Rechnungsabnahmen. — Wegen der Heeresvermehrung sind hier verschiedene Bauten notwendig; die Verträge mit dem Militärfiskus betr. Bauten an der Artillerie-Kaserne II und Stallbauten werden genehmigt. — Der Jungdeutschland-Vereinigung werden 500 Quadratmeter Gelände an der Weser für einen Bootshausbau widerruflich überlassen. Für Aenderungen am Hause Karlstraße 46-48 werden 1225 Mark bewilligt; genehmigt wird ein Grundstücksaustausch mit der Kanalbauverwaltung. Für die Büchereien der städtischen Schulen werden 25p Mark ausgesetzt, genehmigt die Abtretung von 82 Quadratmeter an das Kgl. Wasserbauamt zur Verlängerung und Verbreiterung der Pfeiler der jetzigen Weserbrücke. Den Abgebrannten in Meinerzhagen werden 500 Mark zugebilligt. — Ein Angebot der Kanalbauverwaltung, die Stadt möge für 5500 Mark die Neuherstellung der Chaussee nach Aminghausen ausführen, wurde abgelehnt. — Dem Magistrat wird aufgegeben, alle Schritte zu tun, damit im Zuge der zweiten Ringstraße von der Kanalverwaltung eine Brücke über den dort anzulegenden Stadthafen errichtet wird. — Mitgeteilt wurde auch, daß die Stadt für die in Pflege befindlichen unehelichen Kinder und für unmündige Personen einen Berufsvormund bestellt habe, dem die Bezüge eines städtischen Beamten 3. Klasse zugebilligt seien.

× **Rahden**, 16. Okt. (Verschiedenes.) Zur Vertretung des erkrankten Lehrers Schachtsiek ist die Lehrerin Lümkemann aus Lübbecke berufen. — Laut Mitteilung der Niedersächsischen Kraftwerke können die Arbeiten für die Hochspannungs- und Niederspannungsleitung erst am 1. Dezember d. Js. beendet werden. — In dem Festgottesdienst, der am Sonntag anläßlich der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Leipzig in der hiesigen Kirche stattfindet, hält Pastor Gerlach die Festpredigt. Die soldatischen Vereine werden dem Gottesdienst beiwohnen. — Im Kreishause in Lübbecke fand heute nachmittag eine Konferenz der an den ländlichen Fortbildungsschulen des Kreises Lübbecke amtierenden Lehrer statt, wobei die Lesebuchfrage erörtert wurde.

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepke. Chauffeurkurse.

Kröbe[...] Fernspre[...]
Erf[...]
Zur Vertreter[...] Allg. Orts-[...]
In einem an di[...] anterzeichnet W. Wa[...] wird behauptet, die [...] sozialdemokratischer S[...] Diese Behaup[...] Die Liste I g[...] Arbeitgebern, die n[...] kenkasse getragen n[...] „antinational" haben [...] Liste I enthält die Nam[...] Die Einreicher der Li[...] gegen die unfaire Agit[...] geübt wird. Daß noch einige[...] Liste I verzeichnet sind[...] verwaltung uns keine[...] Herren die Streichun[...] Wir ersuchen nochmalt[...] ihrer Stimme für die [...]
(Hande[...]
dahin zu wirken, daß[...] sammenarbeiten, unter[...] in der Krankenkasse ge[...] Die Wahl ist [...] Beitragsquittung. [...] können sich auch in ar[...]
Der Wahl-[...] J. A.: [...]
Alles frisch einge[...]
Hering in Mayon[...] Stück 15 Pfg.
Hering in Senfs[...] 2 Stück 25 Pfg.
feinste Bismarckh[...] 3 Stück 25 Pfg.
feinste selbstmari[...] Heringe Stück 10 Pfg.
! Heringsal[...]
Hering in Ge[...] hochfein.
Feinste hart[...]
Salz- und Essigg[...]
empfiehlt
Ludwig Ja[...]
Unser[...]

# Kröber & Thomas, Bielefeld

Fernsprecher 512. Obernstrasse 5.

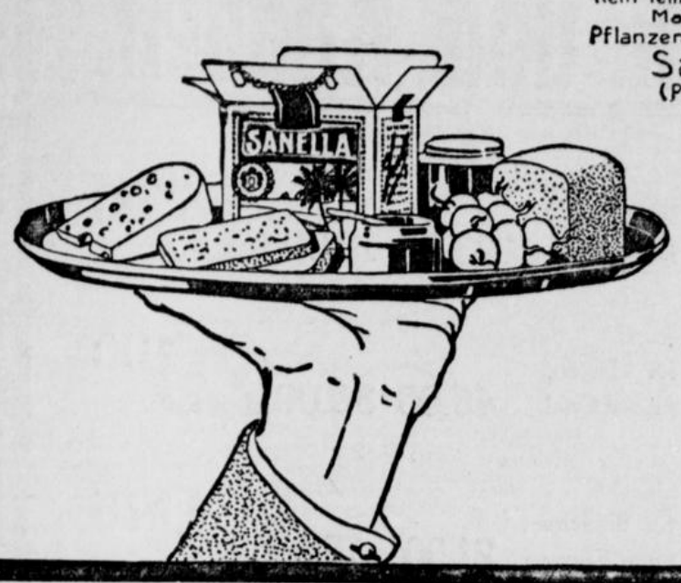
Stets Eingang von Neuheiten in

**Verlobungs-, Hochzeits- u. Geburtstagsgeschenken.**

Spezialität: **Komplette Kücheneinrichtungen.**

---

Kein feines Frühstück ohne
Mandelmilch-
Pflanzenbutter-Margarine
Sanella
(Pfd 90 Pfg.)




# Erklärung!

## Zur Vertreterwahl in den Ausschuß der Allg. Orts-Krankenkasse Bielefeld.

In einem an die Herren Arbeitgeber versandten Zirkular, unterzeichnet W. Waldbecker, W. Bitter und Cl. Wiehmeier, wird behauptet, die **Liste I (Handel und Gewerbe)** sei von sozialdemokratischer Seite aufgestellt.

**Diese Behauptung ist unwahr!**

**Die Liste I geht aus von unparteiisch denkenden Arbeitgebern, die nicht wollen, daß Politik in die Krankenkasse getragen werde.** Schlagworte wie „national" und „antinational" haben mit der Wahl gar nichts zu schaffen. Liste I enthält die Namen von Herren aller Parteischattierungen. Die Einreicher der Liste I legen entschieden Verwahrung ein gegen die unfaire Agitation, die von den Vertretern der Liste II geübt wird.

Daß noch einige ihrer Herren auf der von uns versandten Liste I verzeichnet sind, hat seine Ursache darin, daß die Kassenverwaltung uns keine Mitteilung zukommen ließ, daß die Herren die Streichung wünschen. Dies zur Richtigstellung. **Wir ersuchen nochmals alle Herren Arbeitgeber, durch Abgabe ihrer Stimme für die** ?1145

## Liste I

**(Handel und Gewerbe)**

**dahin zu wirken, daß auch in Zukunft ein erträgliches Zusammenarbeiten, unter Ausschaltung aller politischen Momente, in der Krankenkasse gesichert ist.**

Die Wahl ist geheim. Als Ausweis dient die letzte Beitragsquittung. Arbeitgeber, die Beitragslisten haben, können sich auch in anderer Weise im Wahllokal legitimieren.

**Der Wahl-Ausschuß für Liste I.**

J. A.: Ernst Kohlmeier.

---

Alles frisch eingetroffen:

**Hering in Mayonnaise**
Stück 15 Pfg.

**Hering in Senfsauce**
2 Stück 25 Pfg.

**feinste Bismarckheringe**
3 Stück 25 Pfg.

**feinste selbstmarinierte Heringe**
Stück 10 Pfg.

**! Heringsalat !**
**Hering in Gelee,**
hochfein.

**Feinste harte Salz- und Essiggurken**
empfiehlt *1199

**Ludwig Jacke**

---

Zu vermieten

**2 unmöblierte Zimmer**
mit Dampfheizung und elektr. Licht, in bess. Hause per sofort ob. später zu vermieten. Oberntorwall 32. z31.10

Die von Herrn Fritz Halemeier bewohnte ?4857,31.10

**II. Etage**
**Kaiserstraße 56,** gegenüber der Pauluskirche, ist zum 1. Okt. oder später an ruhige Mieter zu vermieten,
Näheres Herforder Straße 70.

**I. Etage**
bestehend aus 5 Räumen nebst Zubehör, elektr. Licht u. Gas, per 1. April 1914 zu vermieten.
Hch. Ludewig,
2950,17 Rathausstr. 3.

**I. Etage**
4 Räume, Küche und reichl. Zubehör, baldigst od. 1. Jan. zu vermieten. Hermannstr. 58.
z1144,18.10.

---

**Herrschaftliche 2. Etage**
Reichspoststr. 4, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres parterre im Laden. c30/12

Schöne abgeschlossene
**Drei-Zimmer-Wohnung**
**per sofort** billig zu vermieten.
Näheres bei ?1003,17.10
**Heinr. Hill,**
**Bielefeld i. W.,** Arndtstraße.

**Grosser Laden**
an verkehrsreicher Straße, in größter Nähe von Post und Bahn, evtl. auch für Engro-Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten. z29.11
**W. Klarhorst.**

**Tischlerei**
mit sämtlich. Inventar wegen Todesfall sofort oder später zu vermieten. ?6711,18/10
**Zastrowstrasse 18.**

**Werkstatt**
**mit Lagerraum,**
große Räumlichkeiten, sofort zu vermieten. ?6329,17/10
Näheres Wiesenstraße 14.

Geräumige **herrschaftliche**
**I. Etage**
per 1. April zu vermieten. Besichtigung 10—11 Uhr.
**Hammerschmidtstr. 2.**
a5894,25.10

**Wohnung**
von 5 Räumen, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. ?737,??
**G. Schwieter,** Rathausstr. 5.

---

**Miet-Gesuche.**

**Johannistal.**
Möbliertes Schlaf- u. Wohnzimmer, möglichst mit Pension von gebildetem Herrn gesucht. Schreibtisch und Klavier erwünscht. Offert. unt. H 6725 an die Expedition der Westfälischen Zeitung erbeten. 2

**Herrschaftliche Etage**
zum 1. Januar 1914 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E G 1170 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1

---

Zu verkaufen

**Detmold.**
Ein in günstigster Lage befindliches
**Geschäftshaus**
**mit Laden** ist unter bequemen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Mietpreis Mk. 2000.—. Näheres **Detmold, Bruchstr. 40.**
†1103,18.10

**Grundstücke**
teils in Bielefeld, teils in Schildesche, an fertig. Straßen für Wohnhäuser u. Fabriken billig u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. z??
**W. Klarhorst.**

In Subbrack sind noch einige fertige z29.11
**2 Familienhäuser**
zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten.
**W. Klarhorst.**

**Verkäufe v. Geschäftshäusern u. Geschäften, Teilhaberschaften, Akkorde mit Kapitalbeschaffung, Moratorien** vermittelt gewissenhaft und sachgemäss
**Friedrich B. Ernst, Herford.**
f1002 Prospekte frei. ,22.10

**Strickmaschinen** und Arbeit, auch Teilzahlung.
O. Müller, Magdeburg, Lüneb. Str. 19.
1754,10/12b

---

Kauf-Gesuche

Gut erhaltenes
**Baugerüst**
sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Offerten unter P 6753 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. z

---

Grösste Auswahl in
schweren
**Berghasen**
zerlegt in Rücken, Keulen und Läufe.

**Gänse!**
feinste Hafermast,
Pfund **85** Pfg.,
auch zerlegt in Hälften.

**Vierländer Enten!**
**Deutsche Poularden**
**„ Kapaunen**
**Junge Hähnchen**
**„ Tauben**
**Suppenhühner**
**Krammetsvögel**
alles in feinster Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

**Ludwig Jacke.**

---

Stellen-Gesuche

Empfehle zum 1. November tüchtige z1149
**Köchinnen und Stützen.**
**Frau Mathilde Jughardt,**
Gewerbsmäßige Gesindevermieterin.
**Detmold, Schülerstraße 19.**

Tüchtiger
**Kaufmann,**
militärfrei, sucht zum 1. Jan. (evtl. kann auch der Eintritt sofort erfolgen) **Stellung auf Kontor od. Lager.** Ia. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Dauernde Stellung ist erwünscht. †,18.10
Offerten unter D F 6306 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

**Mechaniker,**
erfahren in Spezialmaschinen sucht Stellung am liebsten in Wäschefabrik. Off. u. V 6775 an die Exp der Westf. Ztg. a

Suche zum 1. Januar
**Stellung als Haushälterin**
bei alleinstehendem Herrn.
Offerten unter L 6739 a. d. Exped. d. Westf. Ztg. 2

**Kontoristin**
mit langjähriger Tätigkeit wünscht sich zum 1. Dezember evtl. später zu verändern.
Offert. unter D 6512 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erb. *

---

Verschiedenes

**Lehrer**
z. gewissenhaften Ueberwachung der Schularbeiten eines Untertertianers gesucht. Off. unter Chiffre D S 1072 an die Exped. der Westfäl. Ztg. '17/10

Hellbrauner
**Herbstpaletot**
in unserer Garderobe zurückgeblieben. [1134
**Th. Mann & Co.**

---

KOSMODONT

**MIT AKTIVEM SAUERSTOFF**
nach
**Prof. Dr. med. Jul. Witzel**
macht die Zähne rein und glänzend wie Elfenbein. Verhütet und entfernt Zahnsteinansatz. Schützt vor Zahnerkrankungen. Beseitigt üblen Mundgeruch.

**KOSMODONT.**

| Mundwasser | Zahncreme | Zahnbürsten |
|---|---|---|
| Fl. 1,50 u. 2,75 M. | Tube 0,50 u. 1 M. | von 0,50 bis 1,50 M. |

Verlangen Sie die Broschüre „Schöne Zähne, reiner Mund" gratis von den Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

---

# Amtliche Anzeigen

**Bekanntmachung.**

Am Sonnabend, den 18. Oktober 1913, sind die Geschäftszimmer des Amtes und der Kommunalkasse nachmittags geschlossen. t

Brackwede, den 16. Oktober 1913.
**Der Amtmann:** Hilboll.

**Polizeibericht.**

Als gefunden angemeldet: **1 Anhängsel,** bestehend aus einem Geldstück, **1 kleine Handtasche.**
Als verloren angemeldet: **1 goldene Damenuhr.**
Brackwede, 16. Oktober 1913. †
**Der Amtmann.** Hilboll.

---

**Trauerbriefe** empfiehlt **J. D. Küster Nachfl.** Niedernstrasse 27.

---

Heute morgen gegen 2½ Uhr rief Gott der Herr meinen lieben Mann, unsern teuren Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder u. Onkel, den

**Maurermeister**

**Ludwig Oberbeckmann**

nach kurzem Leiden im 75. Lebensjahre zu sich in sein Himmelreich.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen tiefbetrübt an

**Hanna Oberbeckmann**
geb. Oberröhrmann, gnt. Siewert.

Isselhorst, den 16. Oktober 1913.

Die öffentliche Beerdigung findet Sonntag, den 19. Oktober, statt; die Trauerfeier im Hause beginnt um 2 Uhr, in der Kirche um 3 Uhr.

---

**Danksagung.**

Wenn etwas den Schmerz um unsere teuere Entschlafene lindern konnte, so war es die Liebe, mit der von nah und fern ihrer gedacht worden ist. Diese Liebe und die uns dargebrachte Teilnahme ist ihr teuerstes Vermächtnis.

Auch einen weiteren Trost haben wir in den Geleitworten der Geistlichkeit, Herren Pastor Hasse-Essen (Ruhr) und Pastor Köhne-Bielefeld gefunden.

In tiefer Dankbarkeit im Namen aller Hinterbliebenen: *6695

Essen (Ruhr). **Hermann Gaede,** Bezirksfeldwebel.

---

# Unsere Inserenten

bitten wir freundlich und dringend, **grössere Inserate,** die für den anderen Tag bestimmt sind, bis **5 Uhr nachmittags** aufgeben zu wollen, **kleinere** bis **7 Uhr abends,** andernfalls für deren Aufnahme wegen der rechtzeitigen Herstellung der Zeitung nicht garantiert werden kann.

**Die Expedition der Westfälischen Zeitung.**

# Ulster für Herren und Knaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herren-Paletots solide Verarbeitung | 23.00 | 18.00 | 13.50 |
| Herren-Paletots prima Ausführung | 45.00 | 37.00 | 28.00 |
| Knaben-Pyjaks enorme Auswahl | 9.50 | 6.50 | 3.90 |
| Knaben-Ulster reizende Neuheiten | 10.00 | 6.50 | 4.90 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Ulster | für Herren, neue Farben | 23.00 | 19.00 | 16.00 |
| Ulster | für Herren, prima Qual. | 45.00 | 36.00 | 29.00 |
| Ulster | für Burschen, neue Formen | 21.00 | 15.00 | 9.75 |
| Ulster | für Burschen, beste Ausführ. | 39.00 | 31.00 | 25.00 |

## Gebr. Gottschalk.

**Herren-Anzüge**
neue Farben
35.00, 29.00, 21.00
**15.00**

---

**Postkarten** in reicher Auswahl **J. D. Küster Nachf.**

Für die
## Herbstsaison 1913
empfehle in größter Auswahl
**sämtl. Neuheiten**

Weiche und gesteifte
## Filzhüte
deutsches, Wiener, italienisches .... und englisches Fabrikat. ....
## Seidenhüte

Eigenes Fabrikat — Eigenes Fabrikat

## Velourhüte
in verschiedenen Farben und Preislagen.
**Lodenhüte für Herren und Knaben.**
**Knaben- u. Mädchenhüte**
Große Auswahl in
**Damenautokappen u. Damenhüten**
von **Velour** u. **Loden** auch von **Seidenplüsch** fertige in verschiedenen Farben an.

Jeder gekaufte Hut wird nach Konformateur bequem passend gemacht. — Reparaturen an Fila- und Seidenhüten ..... nach den neuesten Formen prompt und billig. .....

**Heinr. Brink,**
Gehrenberg 22. Gehrenberg 22.

---

**Keine Ziehungsverlegung!**
Ziehung schon 21. Oktober.
## Bodensee-Lotterie
zugunsten des Wasserflug-Wettbewerbes am Bodensee
3469 Gewinne im Werte von Mark
Hauptgewinne
**60000**
**20000**
**10000**
Lose 1 ℳ 5 Lose sortiert aus verschied Tausend 4.50 ℳ Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
**H. C. Kröger** Friedrichstraße 193a Ecke Leipziger Straße
sowie in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

---

**WIX FIX**
saugt
Schmutz u. Fett auf!
Für Emaillegeschirr, Herdplatten, Porzellan, Spülbecken, Kacheln, Badewannen etc,
zu 10 und 25 ₰ überall!

---

**Musikhaus „Gut Klang"**
C. H. Grabe,
Bielefeld, Altstädter Kirchstr. 8.

Spezialhaus für Musikinstrumente, Musikalien, Saiten, Reparaturen.
Unterrichtsfächer: Konzertzither, Laute, Mandoline.
4911.??

---

**Zahn-Praxis**
## H. Wesemann
Ecke Alter Markt
Eingang: Rathausstraße 2.
Telephon 1891.

Gewissenhafte
**Erhaltung der Naturzähne.**

**Füllungen**
in Gold, Silber, Porzellan etc. etc.

**Schmerzloses Zahnziehen**
in fast sämtlichen Fällen anwendbar.

**Auswärtige Patienten**
werden möglichst in einem Tage behandelt.

---

**Parfümerie Landwehr**
Bürgerweg 40. Fernspr. 2343.

**Elegante Frisier-Salons**
für Damen und Herren.
**Damen-Kabinen**
mit elektr. Zentral-Heißluftanlage.
**Champonieren, Ondulieren, Frisieren.**
Großes Lager in Seifen, Kamm- u. Bürstenwaren. Separater Verkaufsraum für Haarersatz, Haarschmuck und Toilette-Artikel.
**Haararbeiten,** auch die mod. onduliert. Teile werden in bekannt bester Ausführung angefertigt.

---

**F. Consbruch**
Obernstrasse 9
Spezialhaus für:
**Porzellan, Steingut, Glas, Kristall und Keram. Kunsterzeugnisse.**
Braut-Ausstattungen.

---

**Die auswärts wohnenden Sparer und namentlich die auf Ziegelei befindlichen Ziegler** werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Ersparnisse durch Einzahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 1863 Hannover

## vollkommen kosten- und portofrei

uns zuführen können. Ueber jede Einzahlung erfolgt postwendend Empfangsbestätigung. Die jedesmalige Einsendung des Sparbuches ist nicht erforderlich, die Eintragung der Beträge erfolgt bei gelegentlicher Vorlegung des Buches.
Vorgedruckte Zahlkarten versenden wir auf Wunsch portofrei.

**Fürstliche Landesspar- und Leihekasse**
reichsmündelsichere staatliche Kreditanstalt
**Detmold.** ?235,17/10

Nr 244. — 103. Jahrg.
Zweite Beilage

# Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Freitag, 17. Oktober 1913.

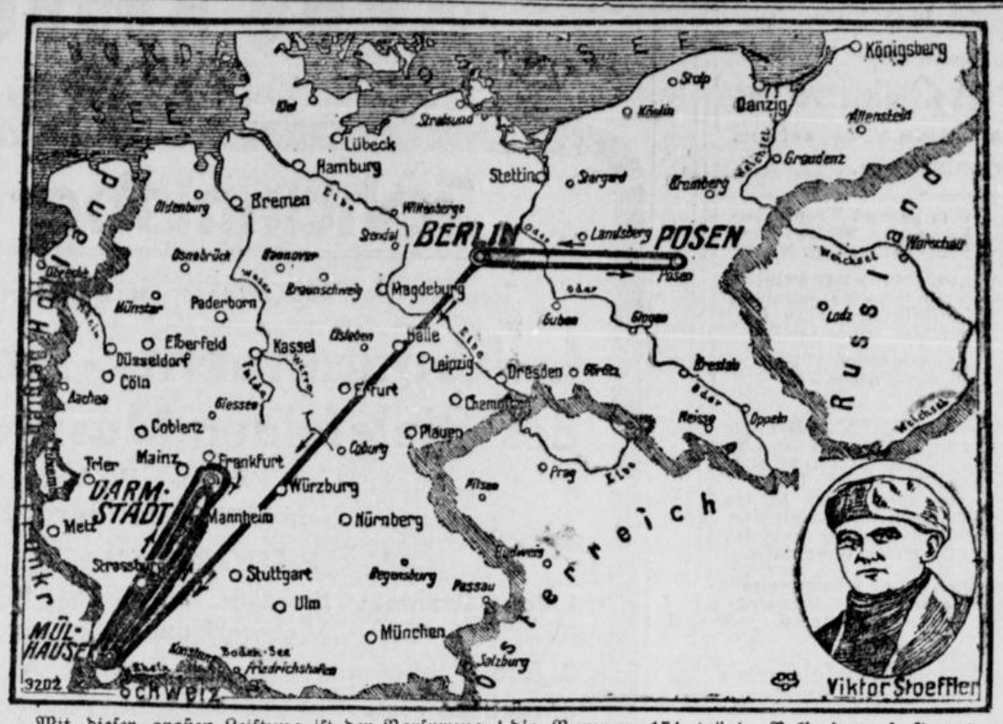
## Unstimmigkeiten in der Ausstellungskommission.

Aus „Gesundheitsrücksichten" ist Geheimrat Goldberger von der Leitung der ständigen Ausstellungskommission, die recht eigentlich seine Schöpfung ist, zurückgetreten. Er hatte schon im Mai seinen Rücktritt angekündigt. Inzwischen ist aber, wie man weiß, der Kampf um die Beteiligung der deutschen Industrie an der Weltausstellung in San Franzisko entbrannt. Die ständige Ausstellungskommission hat sich bekanntlich gegen diese Beteiligung ausgesprochen. Der heftige Widerspruch, den dieser Beschluß erregte, erhielt seine besondere Bedeutung dadurch, daß Ballin der Wortführer der Opposition ward. Der Generaldirektor der Hapag ist kein Mann glatter Diplomatie, wenn er sich einmal zum Kampfe stellt. So ging er denn auch gleich mit schwerem Geschütz gegen die Ausstellungskommission an. Daß das Goldbergers Gesundheitszustand nicht gerade günstig beeinflußte, wird man ihm glauben dürfen. Und da gab er den Kampf auf.

Es ist gewiß bedauerlich, daß Geheimrat Goldberger durch eine innere Krise in der von ihm so rasch zu hoher Bedeutung gebrachten Kommission zum vorzeitigen Rücktritt genötigt wird. Noch bedauerlicher aber wäre es, wenn diese innere Krise zu einer äußeren führen würde. Diese Gefahr ist jetzt, nach Goldbergers Ausscheiden, nicht ganz ausgeschlossen, wenn auch nicht gerade wahrscheinlich. Zweifellos wird aber Goldbergers Rücktritt einen Niederschlag in Verstimmungen finden, die einem gedeihlichen Wirken der Kommission recht schädlich werden können. Dem Reichsamt des Innern erwächst hier eine ernste Aufgabe. Ist auch die Ausstellungskommission keine amtliche Einrichtung, so ist sie doch so eng verknüpft mit dem Reichsamt des Innern, daß es ihm nicht schwer fallen wird, hier eine erfolgreiche Vermittelungstätigkeit einzuleiten.

## Ein kühner Flieger.

Zu dem glänzenden Rekordflug Stöfflers schreibt die „Tägl. Rdsch.": Nach einem mit seltener Kühnheit und unglaublicher Zähigkeit durchgeführten Fluge ist der durch seine hervorragenden Leistungen überall bekannte Flieger Viktor Stöffler Inhaber des neuen Weltrekords im längsten Ueberlandfluge, innerhalb 24 Stunden geworden, dessen Besitzes sich bisher der junge Franzose Brindejonc des Moulinais durch seinen Flug Paris—Berlin—Warschau mit 1382 Kilometern rühmen konnte. Stöffler hat diese Leistung bei weitem überboten. Das Erfreulichste an diesem deutschen Siege ist jedoch, daß Stöffler den riesenhaften Flug nicht auf einem besonders für diesen Zweck gebauten Renneindecker, sondern auf einem normalen Serien-Doppeldecker der Aviatik-Werke in Mülhausen ausgeführt hat.




Mit dieser großen Leistung ist der Vorsprung, den man der französischen Aviatik vor der deutschen bisher eingeräumt hat, gefallen. Denn Stöfflers Flug ist nicht ein Zufallssieg, sondern das Ergebnis einer stetig gesteigerten Leistungsfähigkeit des Piloten und der vorzüglichen Arbeit des jüngsten deutschen Industriezweiges. Man wird dem Flieger seinen Erfolg um so eher gönnen, als er bereits mehrmals sich um den 100 000-Mk.-Preis beworben hat, bisher aber immer im letzten Augenblick von einem unvorhergesehenen Zufall um die Früchte seiner Arbeit gebracht wurde.

Nachstehend geben wir eine Aufstellung der von Stöffler zurückgelegten Strecken und der reinen Flugzeiten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin—Posen . . . | 2 St. 49 Min. | 230 | Kilom. |
| Posen—Berlin . . . | 2 St. 35 Min. | 230 | „ |
| Berlin—Mülhausen . | 6 St. 35 Min. | 700 | „ |
| Mülhausen—Darmstadt | 2 St. 55 Min. | 250 | „ |
| Darmstadt—Mülhausen | 2 St. 50 Min. | 250 | „ |
| Mülhausen—Darmstadt | 2 St. 10 Min. | 250 | „ |
| | 19 St. 45 Min. | 1910 | Kilom. |

Viktor Stöffler, der am 9. Juni 1887 zu Straßburg geboren ist, kam im Dezember 1911 nach Berlin und lernte in Johannisthal fliegen. Er bestand auf L.-V.-G.-Doppeldecker sein Pilotenzeugnis, das die Nummer 174 trägt. Bald darauf steuerte er den L.-V.-G.-Eindecker und erwies sich als Meister dieses schwer zu behandelnden Apparates. Schon zu Beginn seiner Laufbahn als Flieger geriet er in Johannisthal einmal in schwere Gefahr, als sein Apparat in der Luft zu brennen anfing. Es gelang ihm damals jedoch, unversehrt zu landen. Dann folgte eine endlose Kette von Erfolgen. Nach seinen Siegen auf der Johannisthaler Flugwoche und dem Nordmarkflug sowie auf der Gelsenkirchener Woche gewann er als erster die Renten der Nationalflugspende mit einem Fluge von 6 Stunden 8 Minuten. Dann führte er den 920 Kilometer langen Flug Mülhausen—Schloppe aus, der ihm die deutsche Meisterschaft im Ueberlandfluge brachte. Ferner dürfte sein Riesenflug von Mülhausen nach Warschau noch in frischer Erinnerung sein, bei welchem er ebenfalls schon 1400 Kilometer zurücklegte, der aber nicht gewertet wurde.

## Gerichtssaal.

**Im Ohm-Prozeß**
wird, da noch einige Beweisanträge zu erwarten sind, mit dem Plaidoyer des Staatsanwalts am Dienstag begonnen werden. Man rechnet für das Plaidoyer des Staatsanwalts mit einer Dauer von 3 Tagen, für das des Verteidigers mit einer Dauer von 4 Tagen; im ganzen noch mit einer Gesamtdauer des Prozesses von 14 Tagen bis 3 Wochen, falls der Wegfall der freien Tage durchgesetzt wird.

**„Seine Durchlaucht."**

In der Rolle eines „Fürsten Trubetzkoi" hat sich der kurländische Baron Hans v. Engelhardt als Hochstapler und Scheckschwindler betätigt. Der Baron hatte sich vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts 1 in Berlin wegen Betruges, schwerer Urkundenfälschung und Beamtenbeleidigung zu verantworten. Der aus einer Offiziersfamilie stammende Angeklagte, der früher russischer Offizier war, tauchte vor einiger Zeit mittellos in Berlin auf. Er spielte hier die Rolle des millionenreichen russischen Fürsten, so daß es nicht weiter auffiel, wenn er sich hier und da mit einigen Hundertmarkscheinen aus einer augenblicklichen Verlegenheit aushelfen ließ. Da er das geliehene Geld in den Bars der Friedrichsstadt und den nächtlichen Vergnügungsstätten mit vollen Händen ausgab, so war „Seine Durchlaucht" bei den „Damen" der Lebewelt bald eine bekannte Persönlichkeit. So war er auch einige Zeit in einem bekannten Weinlokal in der Französischen Straße Stammgast. Als er Nachts eine Zeche von 400 Mark gemacht hatte, stellte es sich heraus, daß die „russische Durchlaucht" gerade kein Kleingeld bei sich hatte. „Fürst Trubetzkoi" stellte einen Scheck über 1000 Mark aus, der, wie sich am nächsten Tage ergab, wertlos war. Als der „Fürst" schließlich verhaftet werden sollte, gebandelte er die Schutzleute wie russische Leibeigene, indem er sie tätlich angriff und beschimpfte. Das Urteil lautete auf sechs Monate Gefängnis.

Schluss des redaktionellen Teils.

# Nur eine Stimme

herrscht darüber, dass die von mir bezogene fertige Kleidung das Beste darstellt, was in fertiger Konfektion überhaupt zu liefern ist. Denn ich setze meinen Ehrgeiz darein, meine fertige Kleidung der nach Mass gefertigten nicht nur ebenbürtig zu gestalten, sondern möglichst noch zu übertreffen. — Besonders die von mir für Herbst und Winter herausgebrachten

## Ulster und Paletots

sind formvollendet im Schnitt und Sitz, sowie von einer derartig exakten Verarbeitung und Ausstattung, dass man sie mit Recht als einzig schön bezeichnen kann. — Und gerade dieser Vorzüge wegen gilt meine fertige Kleidung nicht nur als die beste, sondern weit mehr noch als die billigste, weil sie dauernd ihr frisches und gutes Aussehen behält.

# Spanier,

**Bielefelds leistungsfähigstes Spezial-Geschäft für gute Herren- und Knaben-Bekleidung.**

## Stadttheater

Sonnabend 8—10½ Uhr:
**Volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen:**
Theodor Körner-Gedächtnisfeier.
**„Zriny".**
Trauerspiel v. Theodor Körner.
Sonntag 7—9¼ Uhr:
Erstaufführung der Lustspiel-Novität
**Will und Wiebke.**

## Synagogengemeinde

Beginn des Gottesdienstes:
Freitag abend: 6 Uhr.
Sonnabend morgen: 9½ Uhr;
**Festpredigt z. Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig:**
10 Uhr. 1148

## Café Goedecke

Konditorei.
**Täglich**
**2 grosse Künstler-Konzerte.**
4—7 9—1
?1168

Der Kriegerverein tritt zur
**Teilnahme am Festzuge**
aus Anlaß der Jahrhundertfeier
**Sonnabend, den 18. d. M., nachmittags 3.40 Uhr am Vereinslokal** (Remke, Ulmenstraße) an.

Abends beteiligt sich der Verein am **Stiftungsfest des Artillerie-Vereins** auf dem Johannisberge und an der **Jahrhundertfeier des Krieger-Vereins Gadderbaum** in Brinkhoffs Tonhalle. !1128

**Der Vorstand.**

## Schachklub Bielefeld.

Jeden Freitag, abends 9 Uhr, im Hotel „Deutsches Haus". — Gäste willkommen. —

Der Verein beteiligt sich am **Sonnabend, den 18. Oktober** an der
**Hundertjahrfeier.**
Antreten pünktlich 3½ Uhr im Vereinslokal.
Die Mitglieder werden gebeten recht zahlreich zu erscheinen.
a **Der Vorstand.**

## Gadderbaumer Turnverein

eingetr. Verein.

**Mitgliederversammlung**
am **Dienstag, den 21. Oktober cr.,** abends nach dem Turnen im Vereinslokal Restaurant Kaiser.

**Tagesordnung:**
1. Aufnahmebericht.
2. Berichte.
3. Vereinsveranstaltungen.
4. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

## 1813 — 1913

## Jahrhundert-Feier

**der Schlacht bei Leipzig**
verbunden mit
**Stiftungsfest des Artillerievereins**
am **Sonnabend, 18. Okt., abends 8½ Uhr,** auf dem
**Johannisberge.**

**Militär-Konzert** vom gesamt. Trompeterkorps des Mindenschen Feld-Artill.-Reg. No. 58.

**Gesang-Vorträge** „zur Erinnerung an 1813". Vereinigte Männerchöre „Quartettverein" u. Liedertafel „Hohenzollern".

**Fest-Ball** von pünktlich 11 Uhr an in der **Tonhalle.**

**Eintrittskarten** Herrenkarten 1 Mk., mit 1 Damenkarte im Vorverkauf 1.25, an der Kasse 1.50 Mk., Damenkarten einzeln 50 Pfg., bei dem Kam. C. Lepper, Gehrenberg 23, S. Ellermeier, Bielsteinstr. 31, im Vereinslokal, Ravensberger Hof, Gehrenberg, sow. in d. Zigarrengeschäft von G. Kaphun, Obernstr. 36 und W. Niemeier, Jahnplatz.

Alle nationalgesinnten Bürger u. Bürgerinnen werden zu dieser patriotischen Feier hierdurch herzlich eingeladen. **Der Vorstand.**

**Artillerie-Verein Bielefeld**

## Bielefelder Musik-Verein.

Zu dem am Sonntag stattfindenden ersten Konzert, Solist Pianist Carl Friedberg-Cöln, findet eine ::
**öffentliche**
**Generalprobe**
wegen der Jahrhundertfeier **nicht statt.**
†1152

## Arbeiter-Bildungs-Verein Bielefeld

**Jahrhundert-Feier.**

Der Verein tritt am Sonnabend um **3½ Uhr** nachmittags im Vereinslokale zur Teilnahme am Festzuge an.

Abends um **8 Uhr** findet im Lokale eine Feier, bestehend aus **Konzert, Festrede** und **Ball** statt.
Wir bitten freundl. um recht zahlreiche Beteiligung.
**Der Vorstand.**

Der diesjährige **Schönschreibekursus,** woran auch Nichtmitglieder teilnehmen können, soll in nächsten Tagen beginnen, und wollen sich die Interessenten beim Kastelan melden. !1130

## Wissenschaftliche Vorlesungen

veranstaltet vom
**Kreis-Lehrerverein-Bielefeld**
im **Hotel „Vereinshaus", Bahnhofstr.** (Eing. Zimmerstr.) an den 5 Sonnabenden vom **25. Oktbr. bis 22. Novbr.** nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

**Das Zeitalter der Freiheitskriege.**

**Prof. Dr. Küntzel-Frankfurt a. M.**

**Friedrich der Grosse:**
Preussen und der Rationalismus. — Verhältnis von Staat, Individuum, Volk, Nation zu einander.

**Preussen in der Epoche des Ueberganges und des Niederganges bis 1806:**
Reformbestrebungen. — Schwäche des Staates.

**Der Geist von 1813:**
Männer und Kräfte der Reform. — Renaissance des Staatslebens im nationalen Volksstaat — Wendung des Rationalismus, der Romantik, des Klassizismus, des religiösen Lebens zum politischen Nationalstaate
a) Stein u. die nationale Romantik. — E. M. Arndt.
b) Fichte und der nationale Rationalismus.
c) Hegel und die Ethik eines Staatsgedankens.
d) Kants und Schillers politische Wirkung.
e) Wirkungen des religiösen Lebens auf das politische Leben. — Schleiermacher. — Friedrich Perthes.

**Nachhaltige Wirkungen des Zeitalters der Freiheitskriege über das 19. Jahrhundert hin:**
a) das nationale Problem.
b) das innerstaatliche Freiheitsproblem.
c) die politischen Parteien.

Dauerkarten im Preise von 4 Mk. (numerierter Platz 6 Mk., nur im Vorverkauf zu haben) und 2 Mk. (für Schüler) sind im Vorverkauf in den Buchhandlungen von Anders, Fischer und Rumpe zu haben. Tageskarten kosten 1 Mk. und werden nur an der Kasse verabfolgt. †5134,24.10

# Meßmer's Thee

Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von M. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg.

## Johannisberg.

**Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 5 Uhr:**

**I. Abonnements-Konzert des Bielefelder Musikvereins**

Leitung: Herr Professor Wilh. Lamping
Solist: Herr **Carl Friedberg, Köln.**

**PROGRAMM:**

1. Johs. Brahms: Serenade A-dur für Blasinstrumente, Violincelli und Bässe op. 16.
2. Rob. Schumann: **Klavier-Konzert A-moll** op. 54.
3. Richard Wetz: a) Chorlied „Nicht geboren ist das beste" a. Ödipus a. Kolonos f. Chor u. Orchester
   b) Traumsommernacht für Frauenchor und Orchester.
4. Klaviersoli Johs. Brahms: a) Ballade op. 10.
   b) Intermezzo B-dur op. 76.
   c) Rhapsodie Es-dur op. 119.
5. Richard Wetz: Kleist-Ouverture.

†746,18.10

**Karten** zu Mk. 4.—, 2.—, 1.— in der Kunsthandlung Otto Fischer, Obernstr.
Ibach-Konzertflügel aus der Pianoforte-Handlung M. D. Maaß Nachf.

**Deutschnationaler Handlungsgeh.-Verband**
Ortsgruppe Bielefeld
Die Ortsgruppe beteiligt sich am **Festzug aus Anlaß der Völkerschlachtfeier am Sonnabend, den 18. Okt. 1913.** Antreten: 3 Uhr im Vereinsheim Hotel Ravensberger Hof, Gebrenberg; **abends 9¼ Uhr in Remkes Theatersaal, Ulmenstraße großer Festkommers** mit patriotischem Programm u. a. Musikvorträge, Festansprache, Rezitationen rc.
Zu dieser Feier laden wir die verehrl. Mitglieder mit ihren Damen, sowie überhaupt alle national gesinnten Bürger bezüglichst ein. **Der Vorstand.**

## Stadt-Koch!

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Zubereitung festlicher Festessen. Beste Ausführung im Geschmack als Anrichten zusichernd, bittet um Zuspruch **Robert Lösch, Wiesenstraße 13** parterre.
†246,31.12

## Elektrische Drahtlampen (Glühbirnen.)

Minimaler Stromverbrauch, lange Lebensdauer, billiger Preis.
**F. Misling, Reichspoststr. 4.**
§1124,30.12.

## Altst. Männer- u. Jünglingsverein.

**Jahresfest**
**Sonntag, den 19. Oktober 1913.**
Früh 10 Uhr: !1158
**Festgottesdienst.** (Herr Pastor Haun-Duisburg.)
Nachmittags 3 Uhr:
**Nachversammlung** im großen Saale des **Hotel Vereinshaus.**
Für Kaffee und Kuchen werden 60 Pfg. erbeten.

## Hotel Kaiserhof.

**! Großes Oktoberfest !**
in den eigens dazu dekor. Räumen.
**Sonnabend, 18. Oktober, Anfang 8 Uhr.**
**Sonntag, 19. Oktober, Anfang 5 Uhr.**
**Eintritt 50 Pfg.**

## Neustädter Kirche.

**Festgottesdienst zur 100jährigen Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Leipzig**
**Sonnabend, 18. Oktbr., vormittags 11 Uhr.**
Der Gottesdienst ist ein gemeinsamer für alle hiesigen evangel. Gemeinden. †1164
Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Zu dem am Sonnabend, den 18. Oktober, **abends 9 Uhr,** im **Handwerkerhaus (Erholung)** stattfindenden

## Kommers

**zur 100 Jahrfeier**

laden ihre Mitglieder und deren Damen freundlichst ein

**Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband,**
**Deutscher Techniker-Verband,**
**Deutscher Werkmeister-Verband,** ?1174
**„Hansa", Verein für kath. Kaufleute und Beamte,**
**Kaufm. Verband für weibl. Angestellte,**
**Verband deutscher Handlungsgehilfen Leipzig,**
**Verein für Handlungs-Commis von 1858,**
**Verein für kath. kaufm. Gehilfinnen u. Beamtinnen.**

## Bielefelder Haushalts-Verein

e. G. m. b. H.
Wegen der Jahrhundertfeier bleiben unsere Geschäfte am **Sonnabend,** den 18. cr. **von 2 Uhr ab**
**geschlossen.**
1131! **Der Vorstand.**

## Man streut den Frauen

jeden Tag

Sand in die Augen bei Anpreisungen aller möglichen Schuhcrêmes. — Selbst den minderwertigsten Schuhputzmitteln werden in unlauterer Weise alle möglichen Vorzüge zugeschrieben, deshalb ist sehr große Vorsicht beim Einkauf notwendig. — Das beste, sparsamste und billigste von allen Schuh- und Lederputzmitteln ist und bleibt das überall sehr beliebte Pilo.

## Die Kräuterkur,

ärztliches Hausbuch von Dr. med. Wasmuth mit alphabetischem Krankheitsregister und den geeigneten Heilkräutern. **Preis 50 Pfg.**
Alleinvertrieb
**Bitters Reformhaus**
**„Zur Gesundheit"**
nur Bahnhofstr. 2a, am Jahnpl.
(nach außerh. 10 Pf. Porto extra)

## Probieren Sie

unsere extrafeine
**Bohnermasse**
dann mögen Sie keine andere mehr.
**Hager & Schweikher**
Oberntorwall 7.
24509,24/12

Aerzte u. Professoren empf. als bervorragend gutes, vertrauenswertes Mittel bei Husten,

**Heiser-**

keit, rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen **außerdem** täglich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Stark-quelle** (Fl. 65 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Echt bei Felix Battig, Drogerie. Maximilian Koch, Zu Güterslob: Ernst Hoffschildt.

**Heute große Sendungen**

# Hasen

abgezogen von **3** Mk. an,
**Hasenrücken** von 1.25 Mk. an,
**Hasenkeulen** von 1.20 Mk. p. Paar an,
**Hasenvorderläufe** von 20 Pfg. an,
**Hasenpfeffer.**

# Gänse,

allerfeinste Hafermast, 7—11 Pfund,
— Pfund 85 Pfg. —
**Gänse zerteilt.**

# Mastenten,

hochprima fleischige Ware.

**200 Landhähnchen, Suppenhühner,**

diesige, sehr fleischig, in jeder Preislage. *1161

**Poularden,**

sehr zart und rund, von 1.80 Mk. an,

**jungeTauben Rebhühner**

von 1 Mk. an,

**Fasanen**

von 2.25 Mk. an.

**Rehwild.**

## H. Hülsmann,

Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft,
Breite Str. 10. Fernspr. 769.

# Bohnermasse

in bekannter vorzüglicher Qualität
**Gebr. Westheide**
?00,17/10' 9 Rathausstr. 9.

**Delikatess-Sahne-Schichtkäse,**

stets frisch, empfiehlt
**Aug. Kronsbein,**
Markt 3. 1,29/10

**Journalzirkel u. Leihbibliothek**

Eintritt jederzeit.
Kataloge 25 Pfg.
**Helmichs Buchhandlung,**
Altstädterkirchstrasse 1.
Fernsprecher 2074.

**Patent-Waren-Zentrale H. & W. Pataky**
BERLIN W 8 Leipzigerstrasse 112

# Kässlich

sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Hautröte, Blütchen usw. Dah. gebrauch. Sie die echte
**Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pfg. bei **L. Schaefer.**
?3016,6/1

# 20. große Geflügel- und Kaninchen-Schau!

**am Sonnabend, Sonntag und Montag, den 18., 19. und 20. Oktober, im Restaurant W. Vogt, Hallerweg 50.**

Die Ausstellung ist geöffnet von 9 Uhr vormittags bis abends 9 Uhr. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Zutritt!

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Vorstand des Geflügel- und Kaninchen-Züchter-Vereins Gadderbaum.**

**Preiskegeln** an allen Ausstellungstagen. Die Preise bestehen aus Hühnern, Enten, Tauben u. Kaninchen.

**400 Tiere!**

# Moderne Handarbeiten

**sind für diese Saison mit den letzten Neuheiten am Lager vertreten.**

**Der neue Handarbeits-Spezialkatalog wird auf Wunsch franko versandt.**

**Moderne Decken, Läufer, Nähtisch-Decken, Büfett- und Servier-Decken**
und passende Garnituren
gezeichnet, angefangen und fertig gestickt.

**Kissen-Platten**
in Leinen und Wolle jeder Art und in großer Auswahl.

**Neuheiten in Knüpfarbeiten**
Hedebo und Eskimo.

Preiswerte fertige **Handstickereien**
auf Aida- und Etamine-Stoffen.

**Interessante Kelim-Arbeiten**
vorgewebt, vorgezogen u. fertig gestickt.

**Daisy- und Smyrna-Knüpfarbeiten**
auf starken Aida- und Canevasstoffen.

**Sudanarbeiten, Decken und Bettvorlagen usw.**

**Neuheiten in Gobelins**
auf Etamine, farbig und vorgezogen.

**Lochstickerei- und Richelieuarbeiten.**

**Stickseide. Glanzgarne, Häkelgarne**
in Seide und Baumwolle.

**Wollene Garne, Sportwollen**
aus den besten Rohmaterialien.

**Strumpfwollen**
in den besten Marken und Qualitäten.

**Stickereistoffe, Stickrahmen, Nadeln usw.**

**Bücher über Handarbeiten.**

**Damen finden fachgemäße Anleitung zu den Handarbeiten durch eine gelernte Tapisseristin.**

# Alexander Kempe

**Obernstraße 8.** **Obernstraße 8.**

**Offene Stellen**

Suche für eine Schlachterei in einer großen Ansiedlung Posens einen tüchtigen, zuverlässigen ?689.24/10

**Schlachtergesellen,**

der auch in der Wurstfabrikation gut bewandert sein, muß bei hohem Gehalt. Westfale bevorzugt. Offerten an Hans Suderow, Gnesen, Lindenstr. 5.

**Jüngerer Arbeiter**

gesucht. b1010,17
**Hoffstraße 2 a.**

**Große Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit Nebenbranchen (Feuer, Unfall, Haftpflicht, Einbruchdiebstahl) sucht für gut organisierten Bezirk einen
tüchtigen
**Reisebeamten**
gegen hohe Bezüge. Offerten unter K 6737 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *18/10

**Tüchtiger**
**Vertreter**
zum Besuche der Bäcker, Schlachter und Friseure für leicht verkäuflichen Artikel bei höchster Provision gesucht.
Offerten unter E H 1175 an die Exp. der Westf. Ztg. a20.10

Für sofort oder später
**1 junger Techniker oder Zeichner**
gesucht, der leichte Zeichnungen selbständig ausarbeiten kann. Herren, welche mit Pferden vertraut sind, erhalten den Vorzug. Angebote mit Gehaltsforderung unter M 6740 an die Exped. der Westfäl. Ztg. *

Zum baldigen Eintritt suche ich eine perfekte
**Verkäuferin**
für die Haushaltungs-Waren-Branche. Offerten nur mit Angabe seitheriger Tätigkeit unter S. 5513 beförd. **Aug. Rolef,** Ann.-Exped., **Münster i. W.**

## Altes eingeführtes Engrosgeschäft

in Bedarfsartikel für Fabriken und Zechen, sowie Baumaterialien mit guter Kundschaft ist aus Gesundheitsrücksichten des jetzigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Geschäft besteht ca. 25 Jahre, ist nachweislich rentabel und ausdehnungsfähig. Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich, weil erfahrenes Personal vorhanden. Zur Uebernahme des Geschäftes, Besitzung, Warenbestände, Fuhrwerk sind ca. 50 bis 60 Mille erforderlich. ?,20/10

Ernstgem. Anfragen von Selbstreflektanten unter 1123 an die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung.

**Große Nahrungsmittelfabrik**
mit eingeführten Touren sucht für Bezirk Bielefeld
**jüngere, tüchtige Reisende**
aus der Kolonialwaren- oder verwandter Branche. Bewerber, die im Verkauf von Markenartikeln bewandert und gute Erfolge nachweisen können, bevorzugt.
Offerten mit genauen Angaben, Eintritt, Gehalt ꝛc. unter E 6681 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Eine erste Herrenwäschefabrik sucht ein
**junges Mädchen,**
nicht unter 22 Jahren, zur **Leitung der Kartonniererei** und Verpackerei. Gehalt nach Alter Mk. 90—100 per Monat.
Nur zuverlässige, gewandte und sicherarbeitende Personen wollen sich melden unter E D 1135 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung. '18/10

Für unsere Plätterei im Hause suchen wir einige geübte
**Plätterinnen**
**Strunkmann & Meister**
am Bahnhof.

**Ein seit 14 Jahren bestehendes, im Zentrum Hannovers belegenes**
**Fahrradgeschäft mit Reparatur-Werkstatt**
und guter Stammkundschaft, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Erforderlich ca. 2500 Mk.
**Offerten unter S 987 bef. Haasenstein & Vogler, Hannover.** ?2237

Von einer hiesigen Fabrik wird zum baldigen Eintritt eine perfekte o18/10
**Stenotypistin**
mit guten Zeugnissen gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. unter E A 1110 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten.

**Tüchtige**
**Zuschneiderinnen**
für Oberhemden gesucht.
**J. Elsbach & Co., A.-G.,**
**Herford.**
?1099,18.10

**Einsatz-Zuschneiderin,**
jüngere, tüchtige Kraft, per bald oder 1. Januar gesucht.
Gefl. Offerten unt. E F 1167 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung erbeten. I

**Perfekte**
**Näherinnen**
f. Aussteuerwäsche finden in unserer Näherei mit Kraftbetr. sof. dauernde Beschäftigung. Höchste Lohnsätze. c838,?
**Heinrich Eggemann,**
Obernstraße 39.

Einfaches, junges
**Mädchen**
zur gründlichen Erlernung des Haushalts nach Bad Oeynhausen gesucht. Schlicht um schlicht. Gefl. Angebote unter D M 1087 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

## 300 Mk. monatlich

u. mehr kann jeder, d. uns. Artikel übern., leicht verdienen. Sehr lohnenden Nebenverdienst od. Existenz d. schriftl., häusl. und gewerbl. Arbeiten. Ausk. umsonst. **F. W. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig 68.**
†4355,10.12

**Arbeiterinnen**

auch jugendliche, in dauernde und gute Stellung von einer Fabrik nach außerhalb gesucht.
Angebote mit genauen Angaben über Alter, bisherige Beschäftigung und Verdienst unter E B 1111 an die Exped. der Westfäl. Ztg. o18/10

**Gesucht** zur Unterstützung b. d. Erziehung v. 4 Kindern, im Alter v. 6—12 J. und zur Hülfe i. Haush., tücht., geb., ev.
**Fräulein,**
evtl. Kindergärtnerin nach Köln.
Off. mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter EE 1138 an die Exp. d. Westf. Zeitung. i19.10.

Für kleinen, feinen Haushalt nach Herford gesucht für 1. Jan. oder auch früher gebildetes, evangelisches a18.10
**Fräulein als Stütze**
Bewerberin muß aus guter Familie und durchaus erfahren im Kochen, Bügeln, Nähen sowie in allen Hausarbeiten sein; auch muß sie Liebe zu Kindern haben (2 Kinder vorhanden.) Mädchen wird gehalten. Häuslicher Familienanschluß.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten unter D L 1058 an die Exp. der Westf. Ztg.

Suche zu November oder später ein '17/10
**junges Mädchen,**
welches sich im Haushalt weiter ausbilden möchte, nach größerem Hof in Lippe bei jährlichem Gehalt von 120 Mark.
Schriftliche Angebote unter D R 1066 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Anständiges, junges, evgl.
**Mädchen**
für Haushalt und Laden per sofort gesucht. Taschengeld 12 Mk. Dienstmädchen vorhanden. i1173,18.10
**Frau Georg Metger**
Konditorei und Café
**Lengerich i. Westf.**

# Zell-

**Cacao-Chocolade überall begeistert aufgenommen.**

**HARTWIG & VOGEL A.-G.**

Engros-Vertreter: Louis Mencke, Hannover, Drostestr. 5 B.

# Ball-Schuhe

elegante, bequeme Formen
aparte Neuheiten.

**Ferd. Degen**

Obernstrasse 37.
Gegründet 1842. Fernspr. 1211.

# Linoleum

Teppiche, Vorlagen
Läufer.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Gebr. Westheide, Rathausstrasse 9

Möchten Sie gefallen? Dann wählen Sie ihr Kleid nach dem sorgfältigst ausgestatt Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf) und schneidern Sie nach Favorit-Schnitten! Sie sind erstklassig Favorit-Alben u. -Schnitte erhältlich bei Martin Blumann & Co., Niedernstrasse
f2414,17/10

## Städtische Sparkasse

der Residenzstadt **Detmold**

— — im Rathaus Zimmer Nr. 7. — —

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto Hannover Nr. 5717. — Fernruf Nr. 14.

Annahme von Spareinlagen zu 3¾ % Zinsen. Beträge von 5000 Mark an, bezüglich deren Rückzahlung eine ½jährige Kündigungsfrist vereinbart wird, werden mit 4 % verzinst.

— Tägliche Verzinsung. — 1.23/12

**Große Straßburger 1 Mark-Lotterie**

Ziehung 8. November.
Gesamtw. d. Gew.
**40000 M**
Hauptgew.
**10000 M**
14 Gewinne
**13300 M**
1385 Gewinne
**16700 M**
Lose à 1 M (11 Lose 10 M, Porto u. Liste 25 ₰)
empf. Lotterie-Unternehmer
**J. Stürmer,**
Straßburg i. E., Langstr. 107.

's Bielefeld: E. Lütkemeyer, P. Heim, Mindener Post, Hch. Funke
f19 7,4.11

Offeriere zirka 50 Waggon
**Mag.-Bonum**
à Ztr. 2.20 Mk., 20 Waggon
feine weiße Eierkartoffel
à Ztr. 2.50 Mk. frei Bielefeld.
**W. Froese, Hildesheim,**
17/ Kesslerstr. 26. [2203

**Maximilian Koch Drogenhandlung.**

## Blitzblanke Fußböden!

Es gibt tatsächlich nichts bequemeres, das so vollkommen geeignet wäre, Ihre Fußböden und Treppen, Parkett und Linoleum dauernd blitzblank und im besten Zustande zu erhalten als

**Wix-Fix-Glanzöl.**

Es erspart das lästige Bohnern vollständig, die mühelose Arbeit mit Wix-Fix braucht nur 2 mal im Jahre gemacht zu werden. Trotz hohen Glanzes werden die Böden nicht glatt, auch können dieselben naß aufgewischt werden. Wix-Fix trocknet in 6 Stunden steinhart und klebt nie nach! Ein Mißerfolg ist ausgeschlossen! ¾-Literflasche nur Mk. 1.25. Wix-Fix-Glanzöl ist mir als D. R. W. Z. geschützt. Die Herstellung ist mein persönliches Geheimnis. Ich warne davor, sich anderweitig oft sehr minderwertige Nachahmungen geben zu lassen.

Der Verkauf geschieht nur in meinem Geschäft.

**Rheumatis-**
mus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen.
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D.,
Halle a. S. 441, Jakobstr. 44.
f1044,31/10

## Ein gesundes Brot

ist die beste Grundlage aller Ernährung!

„Sanitas-Brot" das unerreichte Vollkornbrot! Aerztlicherseits als bestes Diätbrot verordnet bei Stuhlverstopfung, Magenbeschwerden, Zuckerkrankheit, Blutarmut.

Neu aufgenommen:

**Final-Brot** im Geschmack wie gutes Landbrot, hergestellt nach einem neuen Mahlverfahren des Universitätsprofessors Geh. Medizinalrat Dr. Finkler.

Das billigste Vollkornbrot. — Stück 35 Pfg.

Allein echt:

**Bitters Reformhaus**
„Zur Gesundheit"
nur am Jahnplatz — Bahnhofstrasse 2 a.

**Spratt's Geflügel und Kücken Futter**

bewirken sehr viele Eier — prächtige Kücken seit 50 Jahren. f227.12.6
Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch u. Weizenmehl — nicht aus gewürzt. Abfällen wie d nur scheinbar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratt's Geflügel-, Kückenfutter und Hundekuchen bei:
Fr. Riemeier, Jahnplatz,
F. W. Lütkemeyer, Welle.

**Weiche ein mit Henkel's Bleich-Soda.**

Die modernen

# Backfisch-Hüte

finden Sie in größter Auswahl zu billigsten
— Preisen im Spezial-Putzgeschäft, —

**Wilh. Rahtert,** Obernstr. 14.


# Amtliche Anzeigen

Die **Kanalisationsarbeiten** zum Ausbau der Vorm-baum- und Gobelinus-Straße sollen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind für 1.25 Mark im Rathaus Zimmer 69, zu haben.

Die Angebote sind bis Donnerstag, den 23. Oktober, ebendaselbst einzureichen. b1086,17/10

**Stadtbauamt Bielefeld.**

Der **Jahresbericht** über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Bielefeld für 1912 wird vom **17. d. Mts.** ab im Rathaus, Zimmer 46, gegen Zahlung von 50 Pfg. für das Stück abgegeben. '1129

**Der Magistrat Bielefeld.**

## Bekanntmachung.

Die Geschäftszimmer des Landratsamts einschließlich des Versicherungsamts, der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Landkreises, und des Kreisausschusses einschließlich des Kreiswegebauamts sind am Sonnabend, den 18. ds. Mts. aus Anlaß der Feier der 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig **nachmittags geschlossen.**

Bielefeld, den 16. Oktober 1913. a1155

**Der Königliche Landrat: Beckhaus.**

## Bekanntmachung.

**Nachweisung der im Landkreise Bielefeld am 4. September 1913 angekörten Ziegenböcke.**

1. Ziegenzuchtverein Ummeln, 80 Punke, 7 Jahr alt, Kör.-Nr. 38, Saanenrasse.
2. Goldbeck in Quelle Nr. 8, 74 Punkte, 1½ Jahr alt, Kör.-Nr. 40, Saanenrasse.
3. Welp in Quelle Nr. 8, 63 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 41, Saanenrasse.
4. Ziegenzuchtverein Brackwede II, 73 Punkte, 6 Jahre alt, Kör.-Nr. 42, Saanenrasse.
5. Ziegenzuchtverein Brackwede II, 66 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 43, Saanenrasse.
6. Schürmann, Brackwede Nr. 163, 65 Punkte, 3½ Jahr alt, Kör.-Nr. 9, Saanenrasse.
7. Ziegenzuchtverein Quelle, 68 Punkte, 6 Jahre alt, Kör.-Nr. 10, Saanenrasse.
8. Ziegenzuchtverein Brackwede I, 79 Punkte, 2½ Jahr alt, Kör.-Nr. 39, Saanenrasse.
9. Ziegenzuchtverein Brackwede I, 80 Punkte, 4 Jahr alt, Kör.-Nr. 2, Saanenrasse.
10. Goldbeck, Senne I, Nr. 227, 68 Punkte, 2½ Jahr alt, Kör.-Nr. 12, Saanenrasse.
11. Ziegenzuchtverein Senne I, 82 Punkte, 2¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 13, Saanenrasse.
12. Schievenberg, Sieker Nr. 232, 63 Punkte, 1 Jahr alt, Kör.-Nr. 44, Saanenrasse.
13. Elbrechter, Sieker Nr. 14, 64 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 45, Saanenrasse.
14. Schievenberg, Sieker Nr. 232, 58 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 46, Saanenrasse.
15. Krammschneider, Stieghorst I, 71 Punkte, 1¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 18, Saanenrasse.
16. Berkenkamp, Stieghorst. 9, 58 Punkte, 1½ Jahr alt, Kör.-Nr. 47, Saanenrasse.
17. Schmidt, Ubbedissen Nr. 100, 73 Punkte, 2½ Jahr alt, Kör.-Nr. 19, Saanenrasse.
18. Riemas, Hillegossen Nr. 2, 64 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 48, Saanenrasse.
19. Flachmann, Lämershagen Nr. 1, 55 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 49, Saanenrasse.
20. Welschlau, Lämershagen Nr. 1, 65 Punkte, 1¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 22, Saanenrasse.
21. Wittenborn, Heepen Nr. 61, 81 Punkte, 1½ Jahr alt, Kör.-Nr. 50, Saanenrasse.
22. Wittenborn, Heepen Nr. 61, 70 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 51, Saanenrasse.
23. Milse in Heepen Nr. 1, 57 Punkte, 4½ Jahr alt, Kör.-Nr. 52, Saanenrasse.
24. Hellmann, Oldentrup Nr. 6, 57 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 53, Saanenrasse.
25. Hellmann, Oldentrup Nr. 6, 55 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 55, Saanenrasse.
26. Fischer, Altenhagen Nr. 99, 57 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 54, Saanenrasse.
27. Kemena, Brake Nr. 200, 81 Punkte, 2¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 6, Saanenrasse.
28. Kemena, Brake Nr. 200, 69 Punkte, 2¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 56, Saanenrasse.
29. Bexten in Brake Nr. 60, 53 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 57, Saanenrasse.
30. Frau Preder in Brake Nr. 171, 61 Punkte, 2½ Jahr alt, Kör.-Nr. 20, Saanenrasse.
31. Frau Preder in Brake Nr. 171, 60 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 58, Saanenrasse.
32. Brindöpke, Schildesche, Schulstr. 29, 69 Punkte, 1¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 31, Saanenrasse.
33. Brindöpke, Schildesche, Schulstr. 29, 80 Punkte, 1¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 59, Saanenrasse.
34. Brindöpke, Schildesche, Schulstr. 29, 66 Punkte, 2 Jahr alt, Kör.-Nr. 24, Saanenrasse.
35. Brindöpke, Schildesche, Schulstr. 29, 56 Punkte, ¼ Jahr alt, Kör.-Nr. 60, Saanenrasse.
36. Brockmann in Niederjöllenbeck 19, 77 Punkte, 1¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 100, Saanenrasse.
37. Bröckmann in Niederjöllenbeck 19, 67 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 61, Saanenrasse.
38. Ziegenzuchtverein Jöllenbeck, 79 Punkte, 5 Jahr alt, Kör.-Nr. 5, Saanenrasse.
39. Ziegenzuchtverein Jöllenbeck, 67 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 62, Saanenrasse.
40. Wehmhöner in Bilsendorf, 61 Punkte, 3½ Jahr alt, Kör.-Nr. 21, Saanenrasse.
41. Wehmhöner in Bilsendorf, 64 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 63, Saanenrasse.
42. Ww. Korte, Babenhausen 5, 75 Punkte, 4 Jahr alt, Kör.-Nr. 64, Saanenrasse.
43. Ww. Korte, Babenhausen 5, 73 Punkte, 4 Jahr alt, Kör.-Nr. 65, Saanenrasse.
44. Ww. Korte, Babenhausen 5, 67 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 66, Saanenrasse.
45. Hagenbrock in Kirchdornberg Nr. 2, 69 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 34, Saanenrasse.
46. Hagenbrock in Kirchdornberg Nr. 2, 60 Punkte, ¾ Jahr alt, Kör.-Nr. 67, Saanenrasse.
47. Kobusch, Schildesche, Schulstraße 67, 72 Punkte, 1½ Jahr alt, Kör.-Nr. 68, Saanenrasse.
48. Kobusch, Schildesche, Schulstraße 67, 75 Punkte, 5½ Jahr alt, Kör.-Nr. 555, Saanenrasse.
49. Welscher in Altenschildesche Nr. 1, 80 Punkte, 3½ Jahr alt, Kör.-Nr. 25, Saanenrasse.

Bielefeld, den 14. Oktober 1913.

f1136 **Der Landrat: J. A. Kriege.**

## Bekanntmachung.

Zur Körung der Privatbeschäler im Regierungsbezirk Minden sind an den folgenden Tagen des Monats Dezember Termine bestimmt: o1154

Am 2. nachm. 1³⁰ Uhr in Essen für den Kreis Paderborn, am 3. vormittags 8 Uhr in Tudorf für den Kreis Büren, am 4. vormittags 10³⁰ Uhr in Brakel für den Kreis Höxter, am 5. vorm. 10 Uhr in Peckelsheim für den Kreis Warburg, am 12. vormittags 11¹⁰ Uhr in Rheda für den Kreis Wiedenbrück und am 13. vormittags 9³⁰ Uhr in Brake i. W. für die Kreise Herford und Bielefeld.

Nachkörungstermin für die Provinz ist auf den 10. Januar 1914, vormittags 10 Uhr in Hamm festgesetzt.

Bielefeld, den 14. Oktober 1913.

**Der Landrat: Dr. Beckhaus.**

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die **Schweinepest** unter dem Schweinebestande des Fabrikarbeiters **Siefert zu Bsch. Schildesche,** Gunststraße 23, **erloschen** ist.

Die zur Bekämpfung der Seuche angeordneten Verkehrsbeschränkungen pp. sind aufgehoben. 11137

Schildesche, den 14. Oktober 1913.

**Die Polizeiverwaltung. Brendel.**

## Bekanntmachung.

Die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Fuhrknechts **Karl Fastabend,** Eggeweg 90, hierselbst ist erloschen und die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Gadderbaum, den 14. Oktober 1913. [1132

**Die Polizeiverwaltung. Landgraf.**

Unter dem Schweinebestande des Tischlers **Wilhelm Mohrmann,** Eggeweg 124, und des Hauses Arajna, Salemweg 40 zu Gadderbaum ist die Rotlaufseuche festgestellt. Ueber die Gehöfte ist die Stall- und Gehöftssperre verhängt.

Gadderbaum, den 15. Oktober 1913. [1133

**Die Polizeiverwaltung. Landgraf.**

## Jagdverpachtung.

Die etwa 411 ha große Gemeindejagd Ascheloh soll am **Freitag, den 24. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** in meiner Wohnung öffentlich meistbietend verpachtet werden. o1176

Ascheloh Kreis Halle i. W., den 16. Oktober 1913.

**Der Jagdvorsteher:** Eickhoff, Gemeindevorsteher.


**Drei Tropfen Kaol**

**Kaol** geben schmutzigstem Metall Dauerglanz

Ueberall zu haben in Flaschen
Fabrik:
Chem. Werke Lubszynski & Co., Aktienges., Berlin-Lichtenberg.

№ 244. — 103. Jahrg.
Dritte Beilage

# Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Freitag, 17. Oktober 1913.

## Die Zunahme der Richter in Deutschland.

Die im Reichsjustizamt bearbeitete neueste deutsche Justizstatistik stellt interessantes Ziffernmaterial über die Zunahme der richterlichen Beamten aller Instanzen mit Ausnahme der des Reichsgerichts und des Bayerischen Oberlandesgerichts auf. Danach ergibt sich seit dem Jahre 1883 mit 6955 Richtern in 20 Jahren eine Zunahme um 3222 Personen oder 46,5 Prozent, da am 1. Januar dieses Jahres 10 197 richterliche Beamten fungierten. Im Jahre 1911 waren 9974 Beamte dieser Kategorie tätig, während sich das Zahlenverhältnis in den vorausgegangenen Jahren wie folgt stellt: 9676 im Jahre 1909, 9289 im Jahre 1907, 8379 im Jahre 1903, 7296 im Jahre 1893 und 6955 im Jahre 1883. Es hat also in den letzten beiden Jahren eine Zunahme der Richter um 203 oder 2 Prozent stattgefunden, während die Zahl in den zwei Jahren von 1909 bis 1911 um 298 oder 3,1 Prozent und in den zwei Jahren von 1907 bis 1909 um 387 oder 4,2 Prozent gestiegen war. Die Zunahme hat also in letzter Zeit wesentlich nachgelassen. Nach der „Deutschen Juristenzeitung" ist, da sich die Gesamtbevölkerung in der Vergleichszeit um 45,2 Prozent vermehrt hat, die Zahl der Richter etwas stärker gestiegen als die der Bevölkerung. Von der Gesamtzahl der Richter entfallen auf die Oberlandesgerichte 822 (im Jahre 1883 524), auf die Landgerichte 3351 (2178) und auf die Amtsgerichte 6004 (4253). Von den einzelnen Oberlandesgerichten hat die bei weitem größte Richterzahl der Kammergerichtsbezirk mit 1207 (im Jahre 1903 809), so daß fast ein Achtel aller deutschen Richter auf diesen Bezirk entfallen. Dann folgen die Bezirke Dresden mit 757 (im Jahre 1903 627), Breslau mit 714 (645), Hamm mit 623 (465), Köln mit 530 (einschließlich Düsseldorf 528), Naumburg mit 470 (436), München mit 432 (405), Celle mit 411 (372), Düsseldorf mit 408, Königsberg mit 326 (314), Stuttgart mit 324 (295), Posen mit 313 (287), Nürnberg mit 307 (275), Jena mit 287 (266), Frankfurt a. M. mit 285 (215), Karlsruhe mit 274 (236), Bamberg mit 273 (273), Hamburg mit 270 (195), Marienwerder mit 230 (214), Kolmar mit 234 (209), Kiel mit 231 (170), Stettin mit 228 (208), Augsburg mit 216 (212), Darmstadt mit 206 (182), Zweibrücken mit 170 (123), Kassel mit 167 (154), Rostock mit 134 (130), Braunschweig mit 97 (92), und Oldenburg mit 45 (51).

## Flucht eines Deutschen aus der Fremdenlegion.

Mit dem französischen Dampfer „Celte" traf jetzt ein aus der Fremdenlegion entwichener Deutscher in Hamburg ein. Er wurde von der Polizei in Empfang genommen und wegen Entziehung von der Wehrpflicht in Untersuchungshaft gebracht. Der Verhaftete ist ein Schreiber namens Alfred Joseph Weber, der am 24. August 1893 in Weisenheim (Rheinpfalz) geboren wurde und als Achtzehnjähriger nach Paris ging. Da er dort angeblich keine Arbeit finden konnte, habe er sich mit drei anderen jungen Deutschen dem deutschen Konsulat gestellt. Von einem der Angestellten des Konsulats seien sie dann, wie er weiter erzählt, alle vier einem Werber für die Fremdenlegion in die Hände gespielt und betrunken gemacht worden. Als sie wieder zur Besinnung kamen, seien sie in Marseille gewesen und hätten aus den ihnen vorgelegten Papieren ersehen, daß sie sich in der Trunkenheit auf fünf Jahre für die Fremdenlegion verpflichtet hatten. Er habe drei Vierteljahre in Marokko gekämpft und dabei einen Stich in den Oberschenkel erhalten. Kaum genesen, sei er dann mit drei Kameraden desertiert. Auf der Flucht will Weber achtmal von Arabern gefangen genommen worden sein. Siebenmal hätten sie alle zusammen entfliehen können, zuletzt seien seine Begleiter niedergemacht worden und er allein entkommen. Mühsam habe er sich bis Malaga durchgeschlagen und dort den deutschen Konsul aufgesucht, der dann seine Ueberführung nach Hamburg veranlaßte.

## Die erste Fliegerpost.

Wie bereits mitgeteilt, ist der Leutnant Rolin am Mittwoch früh mit einem 10 Kilogramm schweren Postsack von Villacoublay abgeflogen und nach den eingegangenen Meldungen um 2 Uhr 15 Minuten nachmittags in St. Julien angekommen, wo er von einer großen Menschenmenge lebhaft begrüßt wurde. Er fuhr dann in Begleitung zweier Postbeamten im Kraftwagen nach Pillac und übergab seine Post an Bord des Dampfers „Peru", der gleich darauf die Anker lichtete und nach den Antillen abdampfte. Bei dem Abflug waren außer dem Minister für das Post- und Telegraphenwesen, Massé, noch zugegen ein Vertreter des Kriegsministeriums, der Präfekt des Seinedepartements und verschiedene höhere Post- und Verwaltungsbeamte. Der mit dieser ersten Fliegerpost zu befördernde Postsack war frühzeitig in einem Kraftwagen vom Pariser Hauptbahnhof nach Villacoublay geschafft worden. Er mußte spätestens um 3 Uhr nachmittags, der Abfahrtszeit des Dampfers „Peru", in Pillac sein.

„Der Versuch", führte der Minister Massé in einer voraufgegangenen Ansprache aus, „hat vor allem den Zweck, die genaue Zeit festzustellen, die der Flieger für diese Strecke gebraucht. Das Gewicht der mitgenommenen Briefschaften übersteigt nicht 10 Kilogramm. Nächstens werden wir unter Heranziehung von Privatfliegern einen zweiten Versuch nach einem Orte des Mittelmeeres ausführen und dabei gleichzeitig die Frage genau prüfen, welches Höchstgewicht an Postsachen durch Flugzeuge befördert werden kann. Der Versuch bezweckt, die nach den Antillen bestimmten Briefschaften 14 Tage früher ankommen zu lassen als bisher. Gegenwärtig treffen nämlich die nach 6 Uhr abends in Paris aufgegebenen oder über Paris gehenden, für die Antillen bestimmten Briefe nicht rechtzeitig genug ein und können mit dem am folgenden Tage abgehenden Dampfer nicht mehr befördert werden. Bei jeder Beförderung mußten bisher etwa 100 Kilogramm dieser Postsachen zurückbleiben."

Leutnant Rolin erklärte vor der Abfahrt, er hoffe, gegen 10 Uhr vormittags in Poitiers eine Zwischenlandung vorzunehmen und gegen 1 Uhr in St. Julien zu sein. Der Postsack wurde auf dem Eindecker hinter dem Sitz des Fliegers befestigt. Rolin grüßte die Anwesenden militärisch und flog dann um 7 Uhr ab, umkreiste das Flugfeld in 400 Meter Höhe einmal und entschwand dann den Blicken. Er mußte infolge eines geringen Motorschadens in Vendome landen, flog dann sofort nach der Ausbesserung nach Poitiers weiter, wo er um 12 Uhr 10 Minuten mittags ankam und neuen Benzin- und Oelvorrat einnahm. Zehn Minuten später setzte er seinen Flug nach St. Julien fort. Minister Massé hat dem Flieger ein Glückwunschtelegramm gesandt.

## Stimmen aus dem Leserkreise.

**Die Redaktion steht den nachfolgenden Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für sie dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung. Den Raum zur Entgegnung stellen wir gern zur Verfügung. Einsendungen ohne Namensunterschrift bleiben unberücksichtigt.**

### Das Relief.

Wertvolle Beiträge zur Psychologie unserer Mitmenschen sind die zahlreichen „Eingesandts" zur Relief-Frage. Zu Nutz und Frommen sei es mir als „junger Mann" auch gestattet, einen Beitrag zu liefern.

Ohne mich soweit zu vergessen, an dieser Stelle ein künstlerisches Urteil feilzugeben, welches in seinen Grundfesten doch stets subjektiv ist, will ich berichten, welche Gedanken mir kamen, als ich dem Bilde gegenübertrat.

In dem Artikel über die Einweihung der Friedhofskapelle wurde in der Westfälischen Zeitung gesagt, daß das Perathonersche Relief beim Publikum nur geteilten Beifall fand. — Welche Gründe mögen bei den Gegnern des Bildes wohl vorherrschen? Doch sicher die mehr heidnische als christliche Allegorie.

Es kam mir — aufrichtig gesprochen — überrascht, als ich vernahm, daß noch ein anderes „Motiv" die Gemüter erregt. Ich will mich nicht mit einer Forderung hervordrängen, sondern nur eine Frage in aller Bescheidenheit stellen: „Soll der „Kulturmensch" — dieses Wort ist wohl zu bewerten — dem sittlich weniger Gefestigten das Feld räumen?" L.

### Eine notwendige Erwiderung

Am vergangenen Dienstag ist in der Westfälischen Zeitung ein auf den Reliefstreit bezugnehmendes Eingesandt erschienen, das seine rechte Erwiderung noch nicht gefunden hat. Es treten nämlich in dem Artikel Symptome hervor, die vielleicht allgemein werden könnten und die deshalb bekämpft werden müssen. Während man bis jetzt noch im allgemeinen die Feststellung machen konnte, daß der Kampf für und wider das Streitobjekt mit Gründen geführt wurde, die sich hören lassen und die den jeweiligen Standpunkt verteidigen konnten, nimmt das obenerwähnte Eingesandt in einer geradezu sinnlosen Weise Stellung gegen das Kunstwerk auf unserem Sennefriedhof.

Der Schreiber des Dienstag-Artikels, der die erhabene Ueberschrift „Zur Versöhnung der Geister" trägt, führt mit einer niederweckenden Wissensfülle und einem gewaltigen Aufwand an Zitaten den historischen Nachweis, daß wachsender Wohlstand die Sittlichkeit der antiken Völker untergraben hat. Durch die Geschichte belehrt, macht der Verfasser nun die tiefgründige Annahme, daß Sittenlosigkeit die Völker zugrunde richtet, und stellt als neue Tatsache fest, daß die germanische Rasse stets in lobenswertem Gegensatz zu den erwähnten Völkern gestanden hat.

Nach all diesem gelangt der Schreiber auf den „Kernpunkt der Geschichte" und sagt, daß das jugendliche Gemüt noch nicht alles verdauen kann, was dem Erwachsenen zuträglich ist, und daraus erwächst für ihn die sittliche Forderung: „Videant consules! (Polizei!) Fort mit dem Bilde!" Die Geschichtskenner werden über die tendenzlöse, konstruierte, zum Teil falsche Darstellung lächeln, aber jeden vernünftigen Menschen wird das Ungeheuerliche einer solchen Logik vor den Kopf stoßen.

Gegen diese wichtiatuerische Sinnlosigkeit, die sich anmaßt, das Werk eines ernsten, schaffenden Künstlers als „obszön" zu bezeichnen, muß entschieden protestiert werden. H. O. ff.

## Aus aller Welt.

**— Ein gefährliches Frettchen.**

Ein Maurer in Pasewalk hatte von einem Freunde ein Frettchen gekauft, mit dem er wilde Kaninchen fangen wollte. Er stellte die Kiste, in dem sich das Tier befand, in die Stube, in der der vier Monate alte Sohn in seinem Bettchen schlief. Das Frettchen zwängte sich durch das Luftloch der Kiste hindurch und sprang in das Bett des Kindes. Das Tier stürzte sich sofort auf den Knaben und zerfleischte ihm das Gesicht in furchtbarer Weise. Als die Mutter auf das Wimmern des Kindes hinzueilte, hatte das Tier dem Kleinen die Nase und ein Ohr vollständig abgebissen. Nur mit Mühe gelang es, das Frettchen von seinem Opfer loszureißen. Das Kind wurde sofort in das Krankenhaus gebracht, verstarb jedoch bald darauf.

**— Das Ende des Zirkus Busch?**

Seit wir denken können, gehört der Zirkus Busch zu unserm Weltbilde. Als Kinder, als junge Menschen, als Erwachsene haben wir uns an ihm erfreut; denn er besteht ja etwa dreißig Jahre, hat in größeren Städten, in Hamburg, Berlin, Wien seine eigenen Gebäude und kam in alle anderen. Er hielt mit der Zeit Schritt, ja er lebte ihr voraus und brachte das Neueste vom Neuen; und doch wieder war er vornehm konservativ, Pfleger wirklicher edler Reitkunst und nicht zweitklassig, wie so viele andere Zirkusse, die ihm nachstrebten oder mit größerer Reklame ihn überboten. Er mußte mit der Zeit Zugeständnisse an das Variété machen und mit Hagenbeckschen Vorführungen wetteifernd wilde Tiere und andere Attraktionen bringen, aber er war doch immer in der Hauptsache echter Zirkus. Und Berlin erst ist ohne Zirkus Busch gar nicht denkbar. Und nun soll es aus sein mit ihm? Auch beim Zirkus Schumann kriselts. Das ist eine unerwartete und ungerechte Folge der sonst nützlichen Steuer. Kommissionsrat Paul Busch, der Besitzer dieses größten und populärsten zirzensischen Unternehmens, wird es auflösen und sich ins Privatleben zurückziehen. Er zählt jetzt 65 Lebensjahre und hat ein interessantes Leben hinter sich. Er beschäftigte allein 600 Angestellte.

**— Eine 120jährige Frau.**

Am 15. Oktober ereignete sich in dem Dörfchen Dormowo im Kreise Meseritz der seltene Fall, daß ein menschliches Wesen das 120. Lebensjahr erreichte. Es war die Frau Hedwig Staone, die nachweisbar am 15. Oktober 1794 in der Gegend von Pleschen unweit der russischen Grenze geboren ist, wo ihr Vater eine kleine Wirtschaft besaß. Sie war daher ein ziemlich erwachsenes Mädchen, als sie den Durchzug der Franzosen erlebte. Die blauen und roten Uniformen sind ihr im Gedächtnis geblieben. Es klingt — so lesen wir in der „Post" — wie ein Märchen, wenn man denkt, daß es die Soldaten der großen Armee waren, von denen — im Jahre 1913 — der Mund des uralten Mütterleins spricht. Das Benehmen der Soldaten (es müssen Truppen des von Jerome befehligten rechten Flügels gewesen sein) schildert Frau Staone als durchaus anständig; doch wollten „die Kerle kein Schwarzbrot essen". Die Mutter schlachtete ihnen Hühner und anderes Federvieh. Ob später beim Rückzug französische Soldaten durch die Gegend kamen, ist der alten Frau nicht mehr erinnerlich, auch nach Lage des Ortes nicht sehr wahrscheinlich. Aber mit Grausen gedenkt diese der Russen, vor denen alles zitterte. Um den Räubereien der Kosaken zu entgehen, flüchtete der Vater mit zwei Pferden und dem sämtlichen Vieh in den nahen Wald, wo sich die Tiere vom Heidekraut nähren mußten. Tagelang hat die Tochter dem Vater dorthin das Essen getragen. Großer Hunger herrschte im ganzen Lande. . . .

## Kunst und Wissenschaft

**Zur Kundgebung Häckels**

auf dem deutschen Naturforscher- und Aerztetag in Wien schreibt man uns: Professor Häckel hat dem diesjährigen Deutschen Naturforscher- und Aerztetag in Wien eine Kundgebung zugehen lassen, die nicht unwidersprochen bleiben kann. Er erklärt dort, daß die bisherigen Grenzen des Erkennens durch die Naturwissenschaft gefallen seien und daß das große Rätsel: „Mensch" durch sein Grundgesetz: „Die Keimesgeschichte ist ein kurzer Auszug der Stammesgeschichte" seine Lösung gefunden habe. Demgegenüber sei festgestellt, daß man heutzutage ebenso wenig wie in vergangenen Zeiten auch nur die Entstehung des ersten Lebens zu erklären vermag. Selbst wenn man — was immer noch nicht gelungen ist — genau die Bestandteile der Lebenszelle feststellen könnte, wäre damit nie und nimmer eine lebende Zelle gewonnen. Der Physiologe Professor Verworen-Göttingen schreibt: „Von der Lösung des letzten Rätsels des Lebens wären wir trotzdem noch sehr fern. Das Leben wäre mit der Erkenntnis der Eiweißkörper noch immer nicht völlig erklärt und noch viel weniger wäre die künstliche Erzeugung von Leben geglückt. Hier wären ja nur tote Eiweißkörper. Zwischen ihnen und der lebendigen Substanz, selbst der einfachsten Zellen liegt aber keine geringere Kluft als der Abstand zwischen Leben und Tod."

Andere haben sich mit der Urzeugungslehre geholfen, nach welcher einmal durch Zufall die Stoffe, welche alle Menschenvernunft bisher vergeblich zusammen zu bringen versucht hat, zusammengekommen seien und die erste Lebenszelle gebildet hätten. Professor Reincke-Kiel sagt von derselben: „Die freiwillige Urzeugung ist rettungslos verloren. Die mechanischen chemischen Kräfte reichen unter keinen Umständen aus, ein lebendiges Wesen hervorzubringen." Aehnlich steht es mit dem biogenetischen Grundgesetz Häckels, welches das Werden des Menschen aus der ersten Lebenszelle erklären soll. Gewissenhafte Forscher geben zu, daß dieses sogenannte Grundgesetz in der Natur immer wieder durchbrochen wird, also nichts anderes ist, als eine Annahme. Professor Dubois-Reymond sagt zu den Abstammungslehren Häckels: „Häckels Stammbäume des menschlichen Geschlechts sind gerade so viel wert, wie die Stammbäume der homerischen Helden." Professor Reincke faßt das Ergebnis dieser Forschungen dahin zusammen: „In jedem Fall bleibt eine tierische Abstammung des Menschen ganz unbewiesen, sie ist eine willkürliche Annahme, ein Spiel der Gedanken der Phantasie." „Das scheinbar so stolze Gebäude der Abstammungslehre des vorigen Jahrhunderts liegt heute in Ruinen."

Es ist bedauerlich, wenn unbewiesene Annahmen ohne weiteres als wissenschaftliche Ergebnisse in die Welt geschleudert werden, wie es Häckel ebenso in seinen Welträtseln getan hat, von denen ein bedeutender Universitätsprofessor gesagt hat: „Mit brennender Scham habe ich dieses Buch gelesen, nämlich mit brennender Scham darüber, daß ein deutscher Hochschulprofessor es wagt, ein derartig unwissenschaftliches Buch zu schreiben."

## Theater und Musik.

**= Zum 50. Geburtstage Gustav Frenssens.**

Am 19. Oktober vollendet der bekannte holsteinische Heimatsdichter Gustav Frenssen sein 50. Lebensjahr. 1863 in Barlt geboren, studierte Frenssen in Tübingen, Berlin und Kiel, war 1892—1902 Pastor in Hemme und wurde 1903 Dr. theol. in Heidelberg. Schon lange schriftstellerisch tätig, legte Pastor Dr. Frenssen dann sein Seelsorgeramt nieder und widmete sich ausschließlich seinen literarischen

Neigungen. Der Dichter lebt jetzt abwechselnd in Meldorf (Holstein) und Blankenese bei Hamburg. Von Frenssen-Werken erschienen: 1896 der Roman „Die Sandgräfin", 1898 der Roman „Die drei Getreuen", 1899—1902 „Dorfpredigten", 1901 der Roman „Jörn Uhl", das berühmteste Werk des Dichters, 1903 das Schauspiel „Das Heimatsfest", 1906 der Roman „Hilligenlei", welcher eine Auflage von mehr als 100 000 erlebte und im gleichen Jahre die packende Feldzugsgeschichte „Peter Moors Fahrt nach Südwest".

## Sportnachrichten.

*** Keine Konzessionierung von Buchmachern.** Wie die „Sportliche Rundschau" erfährt, ist die beabsichtigte Konzessionierung von Buchmachern wieder recht zweifelhaft geworden. Im Reichsschatzamt in Berlin fand eine Konferenz der verschiedenen Bundesstaatsvertreter in dieser Angelegenheit statt. Da gegen den bereits öffentlich bekannt gewordenen Gesetzentwurf zur Konzessionierung von Buchmachern vielfache Bedenken laut geworden sind, wird die Einbringung dieses Gesetzes in der beabsichtigten Form jedenfalls nicht erfolgen. Man will nunmehr in Erwägung ziehen, ob das Wetten über französische Rennen nicht dadurch unterdrückt werden kann, daß nicht nur wie bisher die Annehmer von französischen Wetten, sondern auch die Wetter selbst bestraft werden. Ferner soll die gewerbmäßige Verbreitung der französischen Rennergebnisse, sowie der französischen Starterlisten unter Strafe genommen werden.

**Schluss des redaktionellen Teils.**

**Der Skatabend**

war wieder ausserordentlich gemütlich, wir haben einen grossen Durst entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Dass ich trotzdem meinen rauhen Hals habe, danke ich den Wybert-Tabletten, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und nehmen auch den üblen Geschmack im Munde. Die Schachtel, kostet in allen Apotheken u. Drogerien 1 Mk. und hält lange vor. Niederlagen in Bielefeld: in allen Apotheken und Drogerien; in Brackwede, in Heepen, in Schildesche in den Apotheken und Drogerien.

## Offene Stellen

**Kupferschmied**
tüchtig und selbständig, suchen Heinrich Sürig & Co., Ravensbergerstraße 29 a. o17/10

**Schmiedegesellen**
gesucht. Wilhelmstr. 4. z17.10

**Tagschneider,**
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Gust. Bonnin. z1169,20.10

**Hausierer**
gesucht, leichte Artikel, bis 300 % Verdienst. Meldung 12—4 Uhr Friedrichstraße 25, 3. Etage rechts. !6552,18/10

**Schmied**
für Hufbeschlag und Wagenbau gesucht. Welland, Werther Straße 136. *6564,17/10

**Laufbursche**
jüngerer, gesucht. E. F. Banck. o1179

**Suche**
zum baldigen Eintritt ein erfahrenes, zuverläss. Mädchen für Küche und Haus. Frau Waldecker, Obernstr. 44, 1. Et.

**Suche**
für vormittags 14—16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. Frau Assessor Dr. Bartels, Hammerschmidtstr. 11. z20 10

**Rahmenstickerin**
für dauernde Beschäftigung gesucht. Obernstraße 43, 2. Etg.

**Näherin**
auf Lodenmäntel und Lehrmädchen auf sofort gesucht. P. Barthausen, Gellershagen, Schloßhofstraße 34. 26676,18

**Frau,**
ältere, unabhängig, für leichte häusliche Arbeiten Dienstags, Donnerstags und Sonnabends morgens gesucht Näh. Bahnhofstr. 25, 3. Etage. f6766

**Perfekte**
Näherinnen für Aussteuerwäsche finden in unserer Näherei mit Kraftbetrieb sof. dauernde Beschäftigung. Höchste Lohnsätze. H. Eggemann, Obernstraße 39. c838?

**Mädchen,**
gesundes, kräftiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, für kleinen Haushalt (3 Erwachsene) zu sofort oder später gesucht. Näheres in der Exped. der Westfäl. Ztg. !6071,18/10

**Näherinnen**
und Lehrmädchen für Aussteuern sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition der Westf. Ztg. a6345,18.10

**Mädchen**
oder Lehrmädchen für Laden und kleinen Haushalt mögl. sofort gesucht. Wo, sagt die Exped. der Westf. Zeitg. c17

**Mädchen,**
sauberes, mit guten Zeugnissen, für kleinen Haushalt umständehalber per sofort gesucht. Frau M. Oppermann, Rathausstr. 3, 1. Etage. b1074,17/10

**Näherinnen**
geübte, für Flanell-Frauenhemden außer dem Hause, sowie geübte Zuschneiderin für Flanellhemden sofort gesucht. H. A. Neckmann & Sohn. '1105,18/10

**Näherinnen**
tüchtige für unsere Schürzennäherei im Hause per sofort gesucht. Gebr. Müller, Welle 50. t17.10

**Mädchen,**
jüngeres für Stickmaschine gesucht. Bleichstr. 5, Hinterhaus. !6471,17/10

**Mädchen**
junges, zur Erlernung des Haushalts gesucht, schlicht um schlicht bei Familienanschluß. Offerten unter B 6661 an die Exped. der Westf. Ztg. '17/10

**Waschfrau**
per sofort gesucht. Spindelstraße 13 I. rechts. o17/10

**Junges Mädchen**
für leichte Arbeit in der Nähere gesucht. E. F. Banck. o1180

**Wäscherinnen**
gesucht. E. F. Banck. o1178

**Tüchtige Gehilfin**
sofort gesucht. Frau Büscher, Schneiderin, Schildesche, Kirchplatz 4. t

**Köchin**
angehende, die im Hotel oder Restaurant das Kochen erlernte, für die kalte Küche resp. als Beiköchin gesucht. Niederstraße 22 I. †6782

**Lehrmädchen**
gesucht für besseres Spezialgeschäft bei sofortiger Vergütung. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Ztg. '1146

**Mädchen,**
am liebsten vom Lande, für Küche und Hausarbeit zum 1. Januar gesucht. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. l

**Mädchen,**
junges, für halbe Tage im Haushalt gesucht. Wedeking, Bahnhofstraße 7. z1165

**Arbeitsfrau**
für morgens einige Stunden sofort gesucht. Goldbach 46.

**Einsatznäherin**
oder Lehrmädchen sofort für mechan. Betrieb gesucht. Frau C. Schmidt, Teutoburgerstr. 26.

**Aufhefterin,**
geübte, in Wochenlohn gesucht. Schirmfabrik Gebr. Meyerfeld, Zimmerstraße 14. [6535,18/10

**Mädchen,**
erfahrenes, gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Frau Thielemann, Hermannstr. 44. '1113?

**Suche**
zum 1. Januar für ruhigen Haushalt (2 Personen) ein zuverlässiges Mädchen, das Kochen kann und Hausarbeit versteht. Off. unt. P 5128 an die Exp. der Westf. Zeitung. c6015,18/10

## Stellen-Gesuche

**Dienstmädchen**
propres sucht auf sofort oder 1. November Stellung. Zu erfragen Heinrichstr. 2 I. t

**Frau**
sucht Beschäftigung für nachmittags bei Kindern oder im Häuslichen. Offerten u. T 6761 an die Exped. der Westfäl. Ztg. f

**Chauffeur.**
Wer bildet jungen Mann 25 J. alt, als Chauffeur aus und nimmt selbigen gleichzeitig in Stellung, evtl. Lebensstellung. Bedingungen, Gehaltsangaben 2c. unter D G 1013 an die Exp. der Westf. Zeitung. i17.10.

**Bäckergeselle**
welcher sich in der Konditore weiter ausbilden möchte, sucht per sofort oder 1. November Stellung gegen geringe Vergütung. Off. unt. D J 1040 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. c18/10

**Junges**
besseres Fräulein sucht Stellung zur Erlernung der feineren Küche in besserem Hause bei Familienanschluß. Gefl. Angebote unter R 6756 an d. Exp. der Westfäl. Ztg. '20/20

## Zu vermieten

**2 Räume**
zum 1. November zu vermieten. Lutterstraße 57. !6738,20/10

**Wohnung,**
5 Räume und Küche, Bad und Zubehör, modern eingerichtet, sofort od. später zu vermieten. Ravensbergerstr. 49. -17.10

**Einfamilienhaus,**
Ravensberger Straße 87, gleich zu vermieten. Näheres Bürgerweg 52. f6126,18.10

**4 Räume**
abgeschlossen, 1. Etage mit Veranda und etwas Garten, im Dreifamilienhaus zum 1. Dez. od. später zu vermieten. Offert. unter P 6444 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. f.17.10

**Wohnung,**
5 Räume, mit Küche und Badezimmer, sonst. reichl. Zubehör, an der Gustav-Adolfstraße 7, Zweigstraße von der Schloßhofstraße zum neuen Gemeindehaus an der Johannisstraße, sofort oder später zu vermieten. Auskunft daselbst. [18/10

**Wohnung,**
abgeschlossen, 5 Räume mit Zubehör, umständehalb. sogleich zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 103. z18.10

**Pferdestall**
mit Remise, sofort zu vermieten. Renteistr. 3. z18.10

**Zimmer,**
freundlich möbliert, sofort zu vermieten. Ravensberger Straße 59, I. !6731

**Kost**
und Logis frei. Kaiserstr. 106, 1. Etage, links. o18/10

**Zimmer,**
1 oder 2 möblierte, sofort oder 1. November zu vermieten. Viktoriastr. 50. z

**Zimmer**
freundl. möbliert, frei. Göbenstraße 40, part. z

**Zimmer,** f6463
gut möbliert, mit oder ohne Pension frei. Breite Str. 18.

**Zimmer,**
freundlich möbliert, zu vermieten. Dorotheenstraße 26, 2 Etage links. f6767,18.10

**Zimmer,**
möbliert, frei. Frau Thiede, Niedernstraße 18. f6776

**Zimmer**
möbl., separat, zu vermieten. Friedrichstraße 23 III I. c17

**Räume,**
2 schöne, an einzelne Person sofort zu vermieten. Holländischestraße 4. a18.10

**Zimmer**
möbl., zu vermieten. Herforderstraße 86 I rechts. c18/10

**Zimmer,**
schön möbliert, sofort zu vermieten. Siechenmarschstr. 47, part. ?6284,17/10

**Cavalleriestraße 20 II.**
möbl. Zimmer zu vermieten. o18/10

**Zimmer,**
freundlich möbliert, separater Eingang, tit frei. Wittekindstraße 1, 1. Etg. [6542,18/10

**Zimmer,**
freundliches, mit guter, voller Pension, an besseren Herrn zu vermieten. Welle 45. [6754

**Zimmer,**
großes, hübsch möbliert, mit Schreibtisch, event. Klavierbenutzung (Badegelegenheit) mit Morgenkaffee per 1. Nov. zu vermieten. Nächste Nähe der Bahn und Post. Näheres Herforderstraße 31 I. z18.10

**Zimmer**
gut möbl., zu vermieten, mit oder ohne Pension. Schillerplatz 21. ?6501,18/10

**Möbliertes**
Wohn- und Schlafzimmer zum 1. November zu vermieten. Marktstr. 31. z18.10

**Zimmer**
2 kleine Zimmer, zum 1. November zu vermieten. Näheres Dornberger Straße 5. !6784

**Zimmer,**
kleines, schräges, möbliert, billig zu vermieten. Kaiserstr. 102, 1. Etage links. [6792,20/10

**Parterrezimmer**
mit oder ohne Pension frei. Hermannstr. 48. [6819

**Zimmer,**
schön möbl., mit ganzer, auch halber Pension sofort zu vermieten. Ritterstraße 44 I an der Niedernstraße. z20.10

**Zimmer,**
möbl., zu vermieten. Falkstr. 2, nachzufragen 2. Etage. b18

**Zimmer,**
einfaches zu vermiet. Viktoriastraße 17. [6750,18/10

**Kost**
und Logis frei. Siechenmarschstraße 49 I. [6745

**Zimmer,**
möbliertes, zu vermieten. — Webereistr. 30, 1. Et. Auskunft Ravensbergerstr. 39, Laden. b

**Zimmer,**
freundlich möbliert, für 1 oder 2 Herren frei. Alsenstraße 32, 1. Etage links. f6734

**Zimmer,**
möbliertes, sofort frei. Frau Ober, Fußbach 1, 1. Et. '6714

**Kost**
und Logis für zwei junge Leute frei. Heeperstraße 120, im Laden ?6724,20/10

**Leeres**
Zimmer zu vermieten. Siechenmarschstraße 44. ?6720

**Zimmer**
freundl. möbliert, mit Morgenkaffee, zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Westf. Ztg. t

## Miet-Gesuche

**2 Zimmer**
mit (eventl. ohne) Pension, in besserem Hause gesucht. Offert. mit Preisangabe unter V 6479 a. d. Exp. d. Westf. Ztg. z

**Mädchen,**
junges, sucht zum 1. November volle Kost und Logis bei einfacher Familie. Offerten mit Preisangabe unter G 6710 an die Exp. der Westf. Ztg. a

**Wohnung,**
4 Räume, mit Stall u. Land, zum 1. April zu mieten gesucht. Umgegend von Bielefeld bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter C 6664 an die Expedition der Westf. Zeitung. z18.10

**Kleine Familie**
von 3 Personen sucht eine modern eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Bahn und Post per 1. April 1914. Offerten unter D W 1104 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,18/10

**Räumlichkeiten**
oder kl. Haus, passend für mein Dekorationsgeschäft per sofort oder später gesucht. Off. mit näheren Angaben unter A 6799 an die Exp. d. Westf. Zeitg. i

## Verkäufe

**Pianos,**
Harmoniums erstklassige Fabrikate! Reiche Auswahl! Gelegenheitskäufe! Höchster Rabatt! Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus Otto Stierstadt, Grabenstr. 21 a. t27,??

**Pyramiden-Myrte**
große, zu verkaufen. Wittekindstraße, 30 parterre.

**Zwergpinscher**
junge, reizende Damenhündchen, spottbillig zu verk. Piggenstraße 3. †6623

**Piano,**
kreuzsaitig, für 250 Mark abzugeben. Neue vorzügliche Pianos unter langjähriger Garantie besonders billig. Reparaturen, Stimmungen, Miete, Teilzahlung. G. Brumme, Luisenstraße 11. 16758,18.10

**Industrie-Kartoffeln,**
gutschmeckende Ware, à Zentner 2,60 Mk., liefert frei Keller Lüdeking. Bestellungen werden entgegen genommen Heinrichstraße 9a. !6817

**Grüne Heringe**
blutfrisch, Pfund 15 Pfg. 10 Pfund 1,40 empfiehlt Rose, Arndtstraße 36. o6772

**Jahrgänge Jugend,**
Gartenlaube, Buch für Alle, Daheim, Ueber Land u. Meer, Romanbibliothek, à 1.80 bis 3.00 Mark, empfiehlt Rüpke, Niederwall. 16675.18.10

**Wohnhaus,**
gut verzinslich, gute Lage, unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter S 6757 a. d. Exp. d. Westf. Ztg. z18.10

**Honig.**
Komme Sonnabend z. Wochenmarkt, Stand Nr. 180, mit neuem Heide- und Scheibenhonig. Feinste Ware, große Vorräte. Wilh. Miller, Steinhagen i. W. a6707

**Damenmantel**
schwarz, verkäuflich. Loebellstraße 9. †6684

**Plüschsofa**
neu, für 45 Mark verkäuflich. Bürgerweg 65. †6674

**Fortzugshalber**
sind ca. 20 Zentner Kartoffeln, 2 Kleiderschränke, 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Nähmaschine, 1 gr. Spiegel, 1 Kochmaschine, 2 eiserne Oefen u. v. a. billig zu verkaufen. Magnusson, Altenhagen Nr. 8a.

**Käse,**
echten Schweizer u. Holländer, in tadelloser Qualität. H. Mäuser Ww., Altstädter Kirchstraße 18. '6682

**Winterüberzieher,**
dunkel (104 Oberweite), verkäuflich. Löbellstr 9. ?6685

**Billig abzugeben**
Himmelbettstelle, Babykorb, Ofen. Kaiserstr. 159 I. ?6690

**Hülsenfrüchte,**
neue, weichkochende, Magdeburger Sauerkohl. H. Mäuser Wwe., Altstädter Kirchstr. 18.

**Winterüberzieher,**
getragen aber gut erhalten, billig zu verkaufen. Reichsbankstr. 13, Vorderhaus part. f6741

**Hühner,** f6742
1 Dutzend, zu verkaufen. Zu erfragen Siechenmarschstr. 44.

**Völkerschlachtdenkmal-**
Fähnchen und -Lampions, Plakate und anderes empfiehlt Rüpke, Niederwall. ?6697

**Wegen der Feier**
des 18. Oktober
wird die Expedition der Westfälischen Zeitung
**um 4 Uhr geschlossen**
Wir bitten daher, die Inserate für Montag schon am Sonnabend mittag aufgeben zu wollen.

**Eisschrank,**
großer, wenig gebrauchte Fleischmaschine, auch mit Kraftbetrieb, 2 gute Wagen mit Verdeck und sonst. Schlachtereiartikel billig zu verkaufen. Offerten unter F 6691 an die Exped. der Westf. Zeitung. ?

**Kartoffelkisten** f6774
2 große, verkauft Dammstr. 12.

**Posten Sofas**
billig abzugeben. Oberntorwall 15, 2. Etage. f6773,25.10

**Kinderwagen,**
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Rohrteichstraße 68, part. r. !,18.10

**200 bis 300**
Zentner Steckrüben billig abzugeben. Frau Schürmann, Bilsendorf 4. !6590,17.10

**Sofas**
in großer Auswahl billig abzugeben. Bielsteinstraße 28. o17/10

**Tafeläpfel,**
handgepflückte Ware, Ztr. von 12 Mk. an, Kochäpfel von 9 Mk. an verkauft W. Brünger, Weststraße 27. !6250,18.10,

**Verlobte**
kaufen jetzt billig Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Tische, Stühle, Sofas, Spiegel usw. bei F. Mertens, Jahnplatz. Prima Verarbeitung, volle Garantie. Zahlungserleichterung. 4975,26/12b

**Schreibmaschine,** f,?
gebrauchte, preiswert zu verkaufen. Offert. unt. W S 217 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

**Extra-Angebot.**
240 Stück Kravatten für Steh- u. Stehumlegekragen passend, nur hübsche, modere Farben, so lange Vorrat reicht Stück 50 Pfg. Zum Aussuchen. Die Kravatten sind im Laden ausgelegt. J. Adam, Obernstraße 36, nicht mehr Obernstraße 51. o1031 24/10

**Füllofen**
hübscher, wenig gebraucht u. gut heizend, äußerst preiswert zu verkaufen. Emilienstr. 15. I. !6437,17.

**Nähmaschinen,**
gebr., hat stets vorrätig Curt Welscher, Kaiserstraße 3. ?2359,21/10

**Dauerbrandofen,**
sehr gut erhalten, billig abzugeben Johannistal 42 p. c17

**Brillantring**
für Herrn oder Dame für 40 Mark verkäuflich. Näheres in der Exped. d. Westf. Ztg. '17/10

**Chaiselongue,**
gut erhalten, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. '6778

**Bernhardiner**
langhaarig, schönes Tier, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der Westfäl. Zeitung. o6781

**Gesellschaftskleid,**
gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Nachzufragen in der Exped. der Westf. Ztg. '6777

**Freitag**
Sonnabend, Sonntag, drei extra billige Verkaufstage für Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Mäntel und Peleriuen. Mod. Spezialgeschäft f. feine Herrengarderobe. Ad. Hofmeister, Bahnhofstr. 46. t18.

**Schreibmaschine**
wenig gebraucht, erstklassiges System, billig zu verkaufen. Offerten unter A 6645 an die Exped. d. Westf. Ztg. z24.10

**Billiger Verkauf**
in Ulster, Pellerinen, Joppen, Knabenmäntel, Anzüge, Hosen in Manchester und Stoff, ferner offeriere ich Herren-, Damen- und Kinderschuhe, gute Qualität und zu billigen Preisen, Hemden, Strümpfe, Hosenträger Portemonaie, sowie Herren- u. Damentaschenuhren, Wecker, Ketten, Ringe, Broschen, Handkoffer, Reisetaschen riesig billig, Straußfedern große Auswahl nur bei Galling, Bach 2. t17.

**Ulster**
und Paletots in großer Auswahl. Hofmeister, Bahnhofstraße 46 ?6462,18/10

**Tafelbirnen,**
die Köstliche von Charneur, delikat, Pfd. 25 Pfg., empfiehlt Oppermann, Bahnhofstr. 45. !6596,17.10

**Haus**
mit Garten, verzinslich, zu verkaufen. Geringe Anzahlung. Auftagen unter Z 6622 an die Exped. der Westf. Ztg. !,20.10

**Futterkartoffeln,**
erhielt wieder einige Ladungen prima dicke Ware. Billigste Preise. Gustav Steinkrüger, Königstraße 67, Teleph. 1468. 6509,18/18b

**Tafel-Obst!**
Halte mein großes Lager, Königstraße 67, mit allen Sorten wie: Schöner von Boskoop, Goldparmänen, Goldreinetten, graue Reinetten, Borsdorfer, Paradiesäpfel und Wirtschaftsobst von 10 Mark an, bestens empfohlen. — Die Ware entstammt hiesiger Gegend. Gust. Steinkrüger, Teleph. 1468. b

**Häntschels Werk,**
neu, „Die Praxis des Maschinenbaues", billig verkäuflich Viktoriastr. 65, I., links. a17.10

**Dünger**
mehrere Fuder, abzugeben. Brackwede, Niederstraße 145. o6523 17/10

**Korbsessel,**
neuer, moderner, wegen Platzmangel billig abzugeben. Herforder Straße 54, pt. [6789

**Kleiderschrank**
Bettstelle mit Matratze spottbillig abzugeben. Bielsteinstraße 28. [6746

**Stehpult**
für 15 Mark zu verkaufen. Bahnhofstraße 6. b6727,18

**3-Familienhaus,**
in guter Wohnlage, je 4 Räume, Küche u. Bad, billig bei kleiner Anzahlung. 1. April fertig. Offerten unter J 6730 an die Exped. der Westf. Ztg. b18/10

**Schreibtisch,**
gebrauchter, 150×150 cm groß mit 6 Schubladen, billig zu verkaufen. Bahnhofstr. 6. b

**Tresen,**
für Zigarrengeschäft geeignet, billig abzugeben. Gebrenderg13

**Regal,**
weiß lackiert, dauerhaft, ganz oder geteilt billig zu verkaufen. Gebrenderg 13. b6668,20/10

**Kaninchen,**
engl. Schecken, zu verkaufen. Siegfriedstraße 27. b

**Spanische Wand,**
4-teilig, Gesamtlänge 3,80, Höhe 1,80 mit Nessel überzogen und tapeziert, fast neu, zum Abkleiden von Räumen für Manufaktur-Konfektions-Schneider und ähnl. Geschäfte geeignet, billig zu verkaufen. Grabenstraße 8, 1. Etage. f6732

**Mandoline,** f6815
gutes Instrument, billig abzugeben. Lützowstr. 22, 3. Etg.

**Hasen**
abgezogen und zerlegt, Hasenrücken, Hasenkeulen, Läufer und Hasenpfeffer. Ferner Gänse, Pfund 85 Pfg. auch geteilt. Vollvogt, Hagenbruchstraße 7. Telephon 1348. f6809

**Musikalische Edelsteine,**
alle 4 Bände, enthaltend alle neuesten Schlager, so lange Vorrat, verkäuflich. Georg Schmidt, Lützowstr. 22, 3. Et. ?6816

**Bettstellen**
2 moderne, mit Matratzen, sehr billig zu verkauf. Kaiserstraße 22 pt. links. o6811

**Zu verkaufen:**
1 vollständiges Bett mit Matratze, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 2 Tische, 8 Bilder 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Ofen, 1 Küchenschrank, 11 Stühle, 1 Rock-Anzug. Hermann-Deliusstraße 16. o18/10

**Möbelkarre,**
gebraucht, billig zu verkaufen. Bahnhofstraße 6. ?6729,18/10

**Eisenbettstelle,**
einschläf., dunkler Glasschrank zu verkaufen. Siechenmarschstraße 44. ?6721

**Fahrrad,**
gebrauchtes, stark gebaut, billig abzugeben. Gr. Kurfürstenstraße 67, part. ?6788,18/10

**Kinderbettstelle**
zu verkaufen. Alleestraße 12 I.

**Anker-Sprechapparat.**
Wunderbare Wiedergabe der Musikstücke. Trichterl. Schmuckstück für Salon, billig verkäuflich. Lützowstr. 22 III. †

**Geldschränke**
gebraucht und gut erhalten, billig abzugeben. Anfr. erbet. unter V R 13 an die Exped. der Westf. Zeitung. !,31/12??

**Mehrere**
hundert Zentner rote Heidelberger und Industriekartoffeln, in kleineren und größeren Posten, hat abzugeben S. Hartmann, Halle (Westf.). *6630,18

**Schreibtisch**
(Diplomat) eiche gebeizt, Mk. 68, Küchenschrank Mk. 88, ferner mehrere kleinere und größere Tische, Bettstellen, Stühle, Vertikos, Sofas, Chaiselongues, Waschtische, billig zu verkaufen. Knoop, Herforder Straße 83. [6633,18/10

**Seidenkleid**
elegantes, modernes, fast neu, aus erstem Atelier, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Zeitung. [6568,18/10

**Waschmaschinen**
beste Systeme liefert billigst Ph. Heß, Waldeckstr. 10. c18

**Räucherwaren,**
Bücklinge, Sprotten, Spickaal, Lachs täglich frisch bei Ludwig Jacke, Am Markt 6. f3930,30.12

**Waschöfen,**
Original Fislake, mit handgearbeiteten Kupferkesseln, Fritz Fislake, Bielefeld. Fabrik und Lager. Siegfriedstr. 37. *2847,30.10

**Dockweilers**
Bauernstuten-Bäckerei und Konditorei, Humboldtstraße 49, hat Telephon Nr. 1939. [,18

## Kauf-Gesuche

**Wippermann**
Viggenstraße 5, zahlt für getragene Herren- und besserer Damengarderobe, sowie Schuhwaren die höchsten Preise. †6095.18.10

**Schlang kommt**
sofort und zahlt wegen großen Umsatz für getragene Jackettanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Winter-Ulster, Uniformsachen, Hosen, bessere Damenkleider, Schuhzeug, ganze Nachlaßkleider die höchsten Preise. Kaufe alles. Postkarte genügt. Schlang, Breite Str. 11. !968,20/10

**Wellmann**
Mauerstr. 6, kauft gebrauchte Möbel, Betten, Oefen usw. c c4627,31/10

**Regal,**
Treesen und Eisschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter V 6619 an die Exped. d. Westf. Zeitung. i17.10.

**Münz**
kommt sofort und zahlt wegen großer Nachfrage für sämtliche getragene Jackett-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jacketts, Paletots, Ulster, Schuhe, Damenkleider, sowie ganze Nachlässe die besten Preise. Komme auch nach auswärts. Postkarte erbittet Münz, Piggenstr. 10. ?6533,22/10

**Milch,**
300 Liter, auf sofort od. später von einem kautionsfähigen Händler gesucht. Offert. unter E 6518 an die Expedition der Westf. Zeitg. z17.10

**Für**
meine Abteilung Monatsgarderobe kaufe ich jeden Posten getragener Anzüge u. Paletots zu höchsten Preisen oder nehme dieselben gegen neue Garderobe in Zahlung. Großes Lager in neuer fertig. Garderobe. Feinste Maß-Anfertigung und Reparaturen auf eigener Werkstatt unter meiner persönlichen Leitung. Ad. Hofmeister, Schneidermeister, Bahnhofstraße 46, am Hauptbahnhof. Tel. 1597. ?6463,18/10

**Naturheilkunde.**
Wer verkauft mir ein Buch zur weiteren Ausbildung im Naturheilverfahren, worin für sämtliche Krankheiten passender Rat, sowie auch Rezepte verzeichnet sind? Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter F 6383 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. ,17/10

## Unterricht

**Klavierunterricht**
gründlichen, erteilt erfahrene Klavierlehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Leicht faßliche Methode. Beste Referenzen von den Eltern der Schüler. Paulusstr. 41 I. †6143,21.10

**Klavier-**
und Harmoniumstunden werden gründlich und preiswert erteilt Ellerstraße 23, pt. r. z17.10

**Lerne Sprachen!**
Unterricht in Englisch, Französisch nur durch nationale Lehrer. The Berlitz School of Languages, Turnerstraße 50, II. i6796,21.10.

**Klavierstunden**
erteilt j. Mädchen auch Anfäng. nach bester Methode. Offert. unter Z 6794 an die Exped. der Westf. Zeitung. t20.

**Privatunterricht.**
Schularbeiten-Ueberwachung. Beste Referenzen. Rech, Obernturwall 18. †6736

## Geldverkehr

**Darlehen**
von 250 Mk. von Privatbeamten gesucht. Offerten unter E 6287 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 2,1?/10

## Verschiedenes

**Schneiderin**
nimmt noch Kunden an, in und außer dem Hause. Rohrteichstraße 60, 1. Etage. †6743

**Automobile,**
offene und geschlossene Wagen, vermietet Klöpping, Bahnhofstraße 23. Teleph. 2149. '18/10

**Zwergpinscher**
schwarz, zugelaufen. Abzuholen Sonntag morgen v. 8—12 Uhr. Thielenstr. 2 II r. '6680

**Schneiderin**
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe in und außer dem Hause. Gr. Kurfürstenstr. 76, parterre. †6768

**Autofahrten**
für Nah- und Fernverkehr werden billig ausgeführt. Voß Kaiserstraße, Telefon 1709. t5847,31.10

**Schreibarbeit,**
Adressen schreiben, Rechnungen ausziehen, Bücher beischreiben, sauber und gewissenhaft. Off. unter R 6613 an die Exp. der Westf. Ztg. a17.10

**Einrahmungen**
in sauberer Ausführung liefert W. Wulfhorst, Klosterplatz 5, Ecke Hagenbruchstraße. f5660,31

**Weißnäherin**
empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbessern sämtl. Wäsche in und außer dem Hause. Off. unter A 6356 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. '21/10

**Polstermöbel**
werden nur gut und billig angefertigt und umgearbeitet in Hoffendahls Polster- und Dekorationsgeschäft, Viggenstraße 12. !6425,17/10

**Schneiderin**
sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Offerten unter D 6666 an die Exped. der der Westf. Zeitung. b

**20 Mk. Belohnung.**
Brillantring verloren. Abzugeben Obernstr. 34. '6755

**15 Mark Belohnung**
erhält derjenige, welcher mir die Person, welche meinen nachstehend beschriebenen Hund eingefangen oder festhält, so namhaft machen kann, daß ich dieselbe belangen kann. Spaniel, auf den Namen Banko hörend, weiß mit hellbraunen Flecken, lange, braune Ohren. Fiedler, Göbenstr. 16. o6813

**Kochfrau**
empfiehlt sich. Kaiserstraße 106, 2. Etage. ?6787,18/10

**Hahn**
zugelaufen abzuholen. Feilenstraße 31. t

**Preiskat.**
Der diesjährige erste große Preiskat bei Aug. Bonrüden findet am Sonnabend, den 18. Oktober abends 8½ Uhr statt. Erster Preis eine fette Gans. Breite Str. 15. f6392,17/10

**Gehrockanzüge,**
leihweise. Ad. Hofmeister, Garderobengeschäft, Bahnhofstr. 46. Telephon 1597. ?6462,18/10

**Weißnäherin**
empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern, auch zur Anfertigung von neuer Wäsche. Offerten unter P 6601 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,17/10

**Tätowierung**
wird sicher entfernt. Retemeyer, Kaiserstraße 119. c18/10

**Wäsche**
jeder Art wird sauber gewaschen gebleicht und gebügelt. Goldbach 1. f6793,21/10

**Hemden**
werden gut und preiswert repariert. Schreiben Sie an Bielefelder Hemden-Klinik. b